

DER BERGFREUND

02 · 2023

Magazin der Sektion Duisburg des Deutschen Alpenvereins





Eine Woche Duisburger Hütte mit vier Tagen Skikurs 20. - 27.01.2024

Auch dieses Jahr führen wir wieder eine Ausbildungsfahrt mit eigenen Skilehrern auf unsere Hütte durch. Die Duisburger Hütte liegt auf 2600 Meter mitten im Skigebiet und ist der Ausgangspunkt für täglich 3 bis 4 Stunden Skiunterricht auf unterschiedlichen Skipisten. In Absprache mit den Skilehrern kann auf Anfänger und Fortgeschrittene eingegangen werden. Anfänger haben die Möglichkeit, im Vorfeld Unterrichtsstunden in der Neusser Skihalle zu erhalten.

Zwei Wege führen zur Hütte. Der Erste, für geübte Wintersportler direkt zur Hütte und der Zweite über die leichteste Piste mit ca. 10 Minuten Gehweg. Den Gepäcktransport übernimmt der Hüttenwirt.

Die Skilehrer müssen sich die Entscheidung über die Annahme der Anmeldung der Teilnehmer aufgrund Gruppenzusammensetzung u. Ä. vorbehalten!

Termin: 20. - 27.01.2024 Anreise 20.01.2024
Abreise 27/28.01.2024

Kosten: Skikurs: 160,- € p. P. 4 Tage tägl. 3 - 4 Std.
Zus. Preise: Übernachtung mit Frühstück und reichhaltigem Abendessen 62,- €/Tag im Matratzenlager; Skipass; Teilnahme ohne Kurs 70,- € (nur wenn Platz verfügbar)

Hinweise: Die Anreise erfolgt selbständig am Samstag (Mitfahrgelegenheiten werden beim Vortreffen im Dezember abgesprochen). Gruppen sind herzlich willkommen. Die Abreise kann individuell zwischen Freitag und Sonntag festgelegt werden.

Teilnehmerzahl 14 – 24 Personen

Weitere Informationen

in unserer Geschäftsstelle
Tel.: 0203-428120 / Fax: 0203-423455
oder bei unserem Skilehrer Holger Kemmerling
Tel: 0160-96638371

Mailadresse: holger.kemmerling@online.de



Ski- und Snowboardopening 15. - 19.12.2023 in Zermatt

Vier tolle Skitage in einem der schönsten Skigebiete der Alpen! Die Voraussetzung, die Ihr mitbringen müsst, ist selbständig alle präparierten Pisten fahren zu können.

Los geht es in Duisburg am Freitag den 15.12.2023 und Wiederkommen werden wir Dienstag ca. gegen 22 Uhr. Wir werden 4 Tage in Zermatt und auf der italienischen Seite in Breuil-Cervinia und Valtournenche auf über 360 Pistenkilometer und bis zu einer Höhe von 3.883m verbringen. Gemeinsam wollen wir so viel Pistenkilometer schaffen wie es nur geht und eine traumhafte Bergwelt genießen.

Unsere Unterbringung erfolgt in Einzel- oder Doppelzimmern in einem 4*Hotel. Wie immer findet ein Vortreffen Ende November statt, in welchem die Einzelheiten der Fahrt (wie Anreise und Fahrgemeinschaften) besprochen werden.

Teilnehmerzahl 13 Pers.

Termin: 15. - 19.12.2023

Kosten p. P. Hotel ÜF: ca. 470-540 € (DZ) / ca. 610-720 € (EZ);
4 Tage internationaler Skipass: ca. 290,- €; Skibetreuung 4 Tage:
50,- €; zzgl. Nebenkosten wie Fahrtkosten, Parken, Essen usw.
(ca. Angaben bedingt durch Wechselkursschwankungen)



Vorwort



Liebe Sektionsmitglieder,

die Zeiten sind wahrlich nicht ereignisarm – sowohl auf weltweiter wie auch auf deutschlandweiter Ebene und auch auf der Ebene des Landschaftsparks.

Der Klimawandel ist zurzeit in aller Munde und bestimmt die Schlagzeilen ebenso wie der Ukraine-Krieg. Leider sind diese Themen nicht neu: Ich bin in den 80er Jahren aufgewachsen mit Schlagzeilen zum Wettrüsten, der Atomkatastrophe in Tschernobyl und zum Waldsterben durch sauren Regen. Schon damals wurde uns ein Deutschland als Wüstenstaat prophezeit – ohne Bäume und stattdessen mit großräumig angelegten Autobahnen und Straßen. Auch damals gab es Demos und Protestaktionen und man machte sich Sorgen, wohin das alles führen sollte, wie die Welt von morgen wohl aussehen würde. Ein Blick zurück zeigt also, dass es schon immer Situationen gab, die ausweglos erschienen, aber das Leben hat sich trotzdem einen Weg gesucht.

Das kennen wir als Bergsportler zur Genüge: Wege sind nicht immer vorhersehbar und verlaufen selten stur geradeaus. Es gibt immer wieder Abzweigungen, Wegkreuzungen, Umwege, Sackgassen, im Weg liegende Steine... Aber in der Regel kommt man ans Ziel. Damals wurden andere Wege eingeschlagen: Abrüstung zur Beendigung des Wettrüstens, Entwicklung spritsparender Autos zur Abgasminderung, „Impfung“ der Wälder mit Kalk gegen den sauren Regen.

Auch wir stehen jetzt wieder an einer Wegkreuzung und müssen uns die Frage stellen, wie wir weitergehen wollen. Welchen Weg wollen wir einschlagen, um unsere Welt im Nahen und Fernen zu erhalten? In welchem Zustand wollen und können wir sie unseren Kindern und Enkelkindern übergeben? Genau wie wir uns damals gesorgt haben, sorgen sich nun unsere Kinder über den Zustand ihrer/unserer Welt. Diese Ängste und Sorgen sollten wir ernst nehmen – wie auch wir damals ernst genommen werden wollten – und neue Wege einschlagen.

Titelbild:

Auf dem Rätikon Höhenweg
von Horst Neuendorf

Mit dem Beschluss zur Klimaneutralität bis 2030 hat der DAV einen Weg eingeschlagen zum Schutz unserer Umwelt. Dieser Weg ist lang und sicher auch an mancher Stelle mühsam oder vielleicht noch nicht ganz klar, aber in der Gemeinschaft und sich gegenseitig unterstützend sind Wege leichter zu finden und zu bewältigen als allein. Als Sektion Duisburg haben wir uns ebenfalls auf diesen Weg begeben und hoffen auf eine breite Unterstützung von euch, unseren Mitgliedern, bei dem Vorhaben, unseren jährlichen CO₂-Ausstoß festzustellen und anschließend durch geeignete Maßnahmen zu reduzieren. Auch unsere Gruppen sind dabei, sich auf diesen Weg zu begeben.

Apropos sich auf den Weg begeben: Es gibt besonders gute Gründe, sich in diesem Sommer auf den Weg in den Landschaftspark zu machen.

Ein Grund waren die Ruhr Games 23 vom 08.06. bis 11.06.2023 – das größte internationale Sport- & Kulturfestival für Jugendliche mit diversen Sportarten, u. a. die Jugend-Europameisterschaften in Bouldern und Speedklettern.

Am 06.07. – 09.07.2023 kommen die – Finals Ruhr – Deutsche Meisterschaften in diversen Sportarten, u. a. die Deutschen Meisterschaften in Bouldern und Speedklettern.

Ich hoffe, den einen oder die andere auf dem Weg dorthin zu treffen, und wünsche gute Entscheidungen bei der Suche nach dem richtigen Weg – wo auch immer.

Ralf Auwelaers

P.S.

Ein Punkt noch zum Thema Restrukturierung und Digitale Transformation. Wir erhalten finanzielle Mittel aus dem REACT-EU für unsere Digitalisierung. Dies lässt uns schneller vorankommen als gedacht. Dazu gehört aber auch die Kommunikation mit unseren Mitgliedern.

Bitte teilt uns eure E-Mail-Adresse mit. Somit können wir euch über wichtige Themen besser informieren.

Sendet einfach eine E-Mail an unsere Geschäftsstelle:

info@dav-duisburg.de.



Inhalt

Aus der Geschäftsstelle

- 4 Mitgliedsbeiträge
- 6 Kurzbericht Jahreshauptversammlung
- 7 Verstorbene, Mitgliederwerbung
- 8 Kinderseite
- 9 Sektionsaktivitäten

Aus der Sektion

- 10 Neuer Referent für Öffentlichkeitsarbeit
- 11 Zeitreise, Teil 5
- 12 Das ungeplante Biwak
- 13 Bücherei
- 14 Nordparkhütte
- 16 Eifelhütte,
- 17 Duisburger Hütte

Reise- und Erlebnisberichte

- 18 Spannende Wanderwoche in der Region Alta Badia
- 20 Via Ferrata Centenario auf den Monte Grona
- 22 80 km lang und 6000 Höhenmeter auf und ab
- 24 Die Vikos Schlucht
- 26 Ein Pflichtbesuch - Aiguille Dibona

- 29 Buchbesprechungen

30 Ausbildungs- und Tourenprogramm

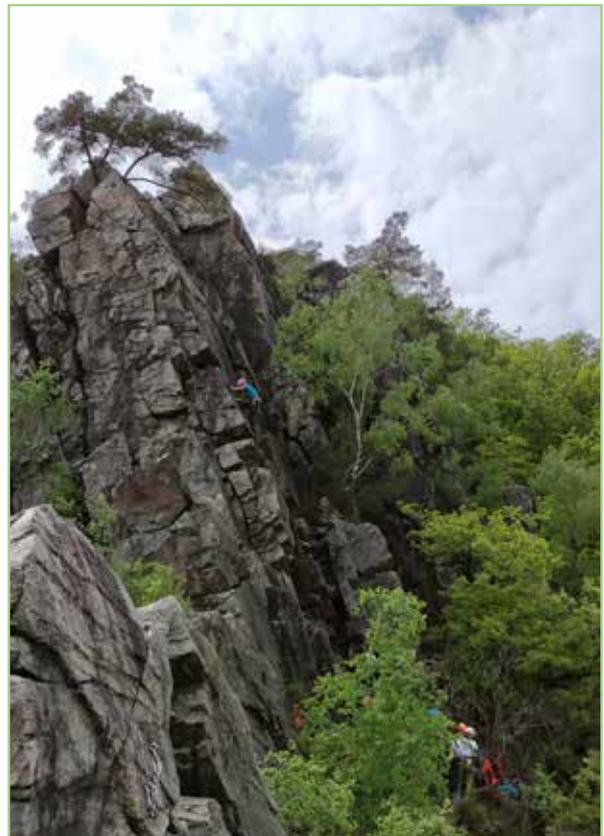
Bedingungen..., Terminübersicht,
Ausbildungskonzept, Ausbildungsprogramm

- 40 Multimediale Vorträge

Unsere Gruppen

- 42 Alpine Wandergruppe
- 44 Fotogruppe Blende 8
- 45 Drytooling- und Eisklettergruppe
- 46 Hochtourengruppe
- 47 Jugendgruppen
- 48 Klettergruppe
- 50 Kletterminis
- 52 KulTourwandergruppe
- 54 Multibergsportgruppe
- 56 Mountainbikegruppe
- 57 Naturschutzgruppe
- 58 Skigruppe
- 60 Trittfinder
- 62 Kletterordnung

- 63 Adressen und Ansprechpartner der Sektion
- 64 Haftungsbeschränkung / Impressum





Aus der Geschäftsstelle

Mitgliedsbeiträge ab 2021 (pro Kalenderjahr)

	Voraussetzung	Jahresbeitrag	Aufnahmegebühr
Vollbeitrag	ab 25 Jahre*1	80 €	23 €
Ermäßigter Beitrag	(Ehe-) Partner*2	40 €	13 €
	Junioren 18 - 24 Jahre	40 €	13 €
	Senioren ab 70 Jahre*5	40 €	13 €
	Schwerbehinderte*3	40 €	13 €
	Gastmitglieder*4	40 €	entfällt
Kinder und Jugendliche	Einzelmitgliedschaft bis 17 Jahre	35 €	entfällt
Familienbeitrag	beide Eltern und alle Kinder bis 18 Jahre*2	120 €	23 €

Alle A-Mitglieder, die in 2023 das 70. Lebensjahr vollenden, können für 2024 den ermäßigten Beitrag beantragen.
Bitte Frist beachten!

*1 sofern Sie zu keiner anderen Kategorie gehören

*2 gleiche Anschrift, gleiches Konto und gleiche Sektion

*3 mindestens 50 GdB Schwerbehinderung, ab 25 Jahre und nur auf Antrag für das Folgejahr (nicht rückwirkend)

*4 aus anderen Sektionen

*5 auf Antrag

Alle Anträge auf Ermäßigung des Beitrages für 2024 müssen bis zum 31. Oktober 2023 vorliegen



Klettergebühren (gültig ab 01.01.2023)

DAV-Mitglieder und Gleichgestellte:

Jugend bis 17 Jahre kostenfrei

Erwachsene (ab 18 Jahre) 8 €

Nichtmitglieder:

Jugend bis 13 Jahre 4 €

Jugend ab 14 - 17 Jahre 5 €

Erwachsene (ab 18 Jahre) 11 €

Für Mitglieder der Sektion Duisburg ist das Klettern im Landschaftspark selbstverständlich weiter kostenfrei!
Bitte gültigen DAV-Ausweis mitführen.

In der Geschäftsstelle bieten wir Hüttenschlafsäcke in verschiedenen Größen und Farben zum Kauf an. Hüttenschlafsäcke sind bei Übernachtungen auf Alpenvereinsstätten Pflicht.



Petra Buse



Simone Hohnhorst

Beiträge

Die Beiträge sind Jahresbeiträge und gelten für das Kalenderjahr. Bei Eintritt ab dem 1.9. des Jahres sind die Beiträge für die verbleibenden Monate auf die Hälfte reduziert.

Beitragsumstufungen

Diese erfolgen automatisch am Ende des Jahres durch die Geschäftsstelle bei Vollendung des 18. und 25. Lebensjahres.

Beitragseinzug

Jedes neue Mitglied sollte eine Einzugsermächtigung erteilen. Der Beitrag für das Jahr wird am ersten Werktag des Jahres abgebucht. Bitte achten Sie unbedingt auf ausreichende Deckung Ihres Kontos.

Die Wenigen, die uns immer noch keine Einzugsermächtigung erteilt haben, müssen den Jahresbeitrag unaufgefordert bis spätestens zum 31.01. des Jahres überweisen. Eine Rechnung wird nicht zugesandt.

Bei Unstimmigkeiten bezüglich der Beitragshöhe rufen Sie uns bitte an, bevor Sie das Geld über die Bank zurückfordern. Entstehende Gebühren für Rücklastschriften werden Ihnen angelastet.

Ermäßigter Beitrag für Schwerbehinderte

Ab einem Behinderungsgrad von 50 GdB gilt ein ermäßigter Beitrag. Dem Antrag muss eine Kopie des Schwerbehindertenausweises beigefügt werden.

Bei Ablauf der Gültigkeit des Ausweises muss eine Kopie des neuen Ausweises umgehend der Geschäftsstelle vorgelegt werden, ansonsten erfolgt automatisch für das folgende Jahr die Rückstufung auf den Vollbeitrag.

Bitte verzichten Sie auf Einschreibesendungen!

Kündigungen

sind nur zum Jahresende möglich. Die schriftliche Kündigung muss laut Satzung bis spätestens zum 30.9. des Jahres vorliegen. Bei späterem Eingang wird die Kündigung erst zum 31.12. des Folgejahres wirksam. Jede Kündigung wird schriftlich bestätigt. **Jedes Mitglied ab 18 Jahre muss eigenständig kündigen.**

Versicherungsschutz

ist nur gegeben, wenn zum Zeitpunkt des Versicherungsfalles der Beitrag bezahlt ist. Detaillierte Information finden Sie auf der Homepage der Sektion. Die Geschäftsstelle gibt hierzu ebenso gerne Auskunft.

Änderung der Anschrift und / oder Konto- / Bankwechsel

Bitte sofort der Geschäftsstelle (nicht dem Hauptverein in München) mitteilen, damit die Zusendung des Ausweises und die regelmäßige Zustellung der Hefte „Panorama“ und „Bergfreund“ gewährleistet ist.

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle

Montag und Donnerstag: 16:30 - 19:30 Uhr
Dienstag, Mittwoch, Freitag: 09:00 - 12:00 Uhr

So erreichen Sie die Geschäftsstelle

Tel. 0203-428120
Fax 0203-423455
Lösörter Straße 115
47137 Duisburg

info@dav-duisburg.de
www.dav-duisburg.de

Bankverbindung

Sparkasse Duisburg
IBAN: DE 54 3505 0000 0200 2034 95
BIC: DUISDE33XXX

Kurzbericht über die Jahreshauptversammlung 2023 für 2022

von Ralf Auwelaers

Das ausführliche Protokoll kann wie immer in der GS eingesehen werden.

Am 8. Mai 2023 erfolgte die Mitgliederversammlung der Sektion Duisburg im Seminarraum der Geschäftsstelle.

Mit 53 Teilnehmern wurde die Versammlung mit der Feststellung der form- und fristgerechten Einladung im Vereinsmagazin „Der Bergfreund“ von Ralf Auwelaers gegen 19:10 Uhr eröffnet.

Die Mitgliederzahlen sind innerhalb 2023 geringfügig gesunken. So hatten wir 8.434 Mitglieder am Stichtag, den 31.12.2022 im System.

Der Sturz-/Sicherheitssimulator wurde am 10. Juni 2022 endlich in Betrieb genommen und die Trainer*innen wurden sukzessive geschult, so dass ab 2023 auch ein entsprechender Kurs angeboten werden kann.

Kletter- und Alpinkurse fanden wieder auf hohem Niveau statt (Steigerung gegenüber 2021: 35 %). Besonders beliebt waren die Klettersteigkurse mit maximal vier Teilnehmern.

Die Arbeiten in den beiden neuen Sektoren gestalten sich durch loses Mauerwerk/Beton schwieriger als erwartet, weshalb wir die Sektoren erst im Jahr 2023 eröffnen können.

Der Bericht der Rechnungsprüfer bestätigt den positiven Wachstumskurs von + 3,6 % und lobt die professionelle und wohlorganisierte Buchhaltung.

Der Vorstand wurde einstimmig entlastet und der neue Haushaltsplan 2023 erhielt die Zustimmung der Versammlung.

Die Berichte der Beiratsmitglieder wurden aus zeitlichen Gründen nicht vorgetragen.

Das Projekt „Zubau Duisburger Hütte“ wurde wegen der aktuellen Entwicklung bei den Baukosten und der ungewissen Situation um den Bahnbetrieb für die nächsten Jahre verschoben. Der Umbau wird vor dem Wechsel der Pächter in Angriff genommen.

Die Digitalisierung, welche besonders in der Zeit von Corona uns alle beeinflusst hat und den Betrieb unserer Kletteranlage erst ermöglichen konnte, stellte die Sektion vor erhebliche Anforderungen.

Nicht die technischen Anforderungen allein, auch die organisatorisch notwendigen Aufgaben waren durch ehrenamtliche Tätigkeit nicht zu bewältigen. Daher hat der Vorstand nach reichlicher Beratung einen Projektleiter für diese Aufgabe eingestellt.

Als Rechnungsprüfer wurde Martin Hesse in seinem Amt bestätigt.

In Blockwahl wurden folgende Personen in Ihren Ämtern wiedergewählt: Franz van de Loo / Recht, Thomas Huberty / Ausbildung, Petra Buse / Leitung Geschäftsstelle, Michael Lercher / Wegewart / Arbeitsgebiet.

Neu in den Beirat wurden in Blockwahl gewählt: Maximilian Henneböhl / Kletterminis, Michael van der Meulen / Kletterveranstaltungen, Volker Schreiber / Referent für Öffentlichkeitsarbeit.

Betreff: Unsere Vereinszeitschrift „Der Bergfreund“



Es finden Überlegungen statt, nur noch Anfang des Jahres eine umfangreichere Auflage der Vereinszeitschrift drucken zu lassen. Damit reduzieren wir die Emissionsbilanz von CO₂ und leisten damit einen positiven Beitrag zum Umweltschutz.

Aufgrund der neu gestalteten Homepage und der damit verbundenen Aufgabenteilung findet eine aktuelle Umsetzung wichtiger Themen schnell statt. Auch werden (Berg)berichte nicht erst im „Bergfreund“ veröffentlicht, sondern direkt auf die Homepage gestellt. Das Kursprogramm steht immer Ende des Jahres fest und gilt für das kommende Jahr (also keine Änderung in der 2. Ausgabe). Manche Gruppen planen ihre Aktivitäten ebenso für das ganze Jahr, kurzfristige Änderungen können gegebenenfalls nicht mehr korrigiert werden.

Das wären einige positive Aspekte, doch gibt es auch Negative?

An dieser Stelle seid ihr / sind Sie gefragt!

Teilt uns / teilen Sie uns ihre Meinung mit. Wir können dann besser abwägen, welche Entscheidung für unseren „Bergfreund“ die Bessere ist.

So oder so sind wir natürlich auch generell an Vorschlägen interessiert, welche Themenbereiche im „Bergfreund“ behandelt werden könnten. Was würde interessieren? Was kommt zu kurz? Worüber sollen wir ausführlicher berichten?

Zuschriften an: uwe.impelmann@dav-duisburg.de

Wir gedenken unseren verstorbenen Mitglieder



Janina Harder
✠ 14. März 2022
(im Alter von 56 Jahren,
1 Jahr Mitglied)

Bodo Macherey
✠ 04. November 2022
(im Alter von 49 Jahren,
1 Jahr Mitglied)

Günter Baumann
✠ 27. Dezember 2022
(im Alter von 91 Jahren,
13 Jahre Mitglied)

Uwe Keller
✠ 06. Januar 2023
(im Alter von 63 Jahren,
21 Jahre Mitglied)

Ulrike Ritterbusch
✠ 10. Januar 2023
(im Alter von 54 Jahren,
5 Jahre Mitglied)

David Minh Vu
✠ 14. Januar 2023
(im Alter von 24 Jahren,
<1 Jahr Mitglied)

Wolfram Schmidt
✠ 01. März 2023
(im Alter von 69 Jahren,
46 Jahre Mitglied)

Martin Boysen
✠ 28. März 2023
(im Alter von 93 Jahren,
52 Jahre Mitglied)

Katharina Noll
✠ 23. Mai 2023
(im Alter von 42 Jahren,
7 Jahre Mitglied)

Werben Sie ein neues Mitglied und jeder gewinnt!!!

Du kennst jemanden, der unseren Sport genauso gern betreibt wie du, aber noch kein Mitglied in unserer Sektion ist? Empfehle diese Person und sichere dir eine der attraktiven Prämien!

Du kannst auswählen, welches Werbegeschenk Du gerne möchtest:

- Gutschein in Höhe von 20 €, der in der Geschäftsstelle, z. B. für Kurse oder für verfügbare Artikel aus dem DAV-Shop verrechnet werden kann.
- Hüttenschlafsack
- Alpenvereinsjahrbuch, für sich selbst oder zum Verschenken.

Voraussetzungen:

- Als werbendes Mitglied muss man selbst mindestens ein Jahr dem DAV angehören.
- Gültig ist jeder Aufnahmeantrag mit dem Vermerk „Geworben durch: (Name des Mitgliedes)“.
Eine Ausnahme besteht bei Entfallen der Aufnahmegebühr im Rahmen von Sonderaktionen, z. B. bei Messen, Veranstaltungen.
- Ausgenommen von der Aktion „Mitglieder werben Mitglieder“ sind alle für die Sektion aktiv Tätigen (z. B. Vorstand, Beirat, Kurs- u. Gruppenleiter etc.)

Ablauf der Mitgliederwerbung

Der Werber erscheint mit dem Aufnahmeantrag in der Geschäftsstelle und erhält seinen „persönlichen Gewinn“!

Du stärkst mit der Werbung nicht nur die eigene Sektion, sondern ebenso den Hauptverband.



Rätselspaß



--	--	--	--	--





--	--	--	--	--



--	--	--	--	--	--	--

Wo gehören die Wörter hin?

- IGEL SCHWEIN DELPHIN
- KUH VOGEL SCHAF
- FISCH HUND KATZE

DAV Sektion Duisburg bei der Messe „PHOTO + ADVENTURE“

Volker Schreiber

Am 13. und 14. Mai fand die „PHOTO + ADVENTURE“-Messe nach drei Jahren Pause wieder im Landschaftspark Duisburg statt. Tausende Besucher kamen an diesen Tagen, um sich zu informieren oder an den Angeboten teilzunehmen. Über 100 Aussteller präsentierten sich zu den Themen Fotografie, Reisen, Abenteuer, Outdoor. Unsere Sektion war an beiden Tagen mit einem großen Stand dabei. Neben den Mitarbeiterinnen unserer DAV-Geschäftsstelle gab es kräftige Unterstützung durch ehrenamtlich tätige Mitglieder. Wir danken allen an dieser Stelle für ihren Einsatz!

Warum präsentierte sich unsere Sektion auf dieser Messe?

Der DAV ist mittlerweile der größte Bergsportverein der Welt, die Sektion Duisburg zählt zu den größten Sportvereinen unserer Stadt. Outdoor-Aktivitäten wie Klettern und Wandern, der Mountain-Bike-Sport zählen neben dem Naturschutz zu den Schwerpunkten. Hinzu kommt aber auch das Thema Fotografie. Also passt das alles thematisch mit der Messe gut zusammen.

An unserem Stand gab es viele interessante Gespräche, z. B. über das umfangreiche Angebot des DAV, interessante Bergerlebnisse und anstehende Wander-, Kletter- oder Bike-Urlaube - hier nur einige Beispiele...

...„ich wusste bisher gar nicht, dass ich als Mitglied der Sektion Duisburg die Kletteranlagen im LaPaDu kostenlos nutzen kann“...

...„welche Vorteile haben Mitglieder auf DAV-Berghütten, z. B. bei Übernachtungen?“...

...„es gibt drei DAV-Hütten der Sektion Duisburg? In den Hohen Tauern auf über 2.500 Metern, in der Eifel und die „Nordparkhütte“ in Duisburg. Das wussten wir bisher gar nicht“...

...„Ich bin seit Jahren Mitglied, möchte aber jetzt auch meine Ehefrau und zwei Kinder anmelden“...



Standbetreuung bei der „Photo + Adventure“

...„gut zu wissen, dass es für die Mitglieder des DAV einen Versicherungsschutz gibt (z. B. Bergrettung oder Haftpflicht), der im DAV-Jahresbeitrag enthalten ist“...

...„wir interessieren uns für eine Teilnahme an einem Kurs aus dem Ausbildungsprogramm, z. B. Kletterkurs oder Alpinausbildung... oder gibt es auch Angebote für Mountain-Biker in der Region?“...

...„super, dass es im Verein auch Leihmaterial für die Teilnahme an bestimmten Kursen gibt!“...

...„wir fahren nächste Woche nach Oberstdorf. Können wir sofort Mitglied werden und den DAV-Ausweis erhalten?“...

...„wie erhalten wir Informationen zu Hüttentouren in den Alpen?... Bietet die Sektion auch eigene Touren an?“...

Sehr gefreut hat uns, dass wir einige neue Mitglieder an den zwei Messe-Tagen gewinnen konnten!

Sehr gefreut hat uns, dass wir in unserer Region (auch ohne Berge) als interessanter Sportverein mit einem vielfältigen und interessanten Angebot wahrgenommen werden. Dies haben uns viele Standbesucher in den Gesprächen bestätigt.



.....
.....
.....

Die Sektion Duisburg unterstützte mit zahlreichen Helfern die Ruhr Games und die Finals im Landschaftspark Duisburg Nord. Wir waren mit Ständen und verschiedenen Aktionen vertreten. Viel „Personal“ wurde für Klettersteiggehen und Toprope-Klettern, sowie für die Betreuung der Athletinnen und Athleten während der Wettkämpfe benötigt.

Allen Helfern sprechen wir an dieser Stelle unseren Dank aus.

← Vereinsfete bei schönem Wetter am Vereinsheim

Volker Schreiber - unser neuer Referent für die Öffentlichkeitsarbeit



Volker Schreiber „feiert“ im nächsten Jahr sein 25 jähriges Vereinsjubiläum im DAV. Die berufliche Tätigkeit hat er kürzlich beendet und den Entschluss gefasst, sich in unserer Sektion aktiv zu engagieren. Da kam die Ausschreibung „Referent für Öffentlichkeitsarbeit“ genau zur rechten Zeit. Ab sofort ist er Ansprechpartner unserer Sektion Duisburg - für Mitglieder, Interessenten, Institutionen, Kooperationspartner usw., wenn es um Themen der Öffentlichkeitsarbeit geht. Dabei spielt auch der Kontakt zu den Medien eine Rolle.

Volker, wie kamst Du damals zum DAV?

Im Sommer 1999 bin ich bei einer Familienwanderung im Karwendelgebirge auf der Lamsenjochhütte Mitglied geworden. Wir haben dort übernachtet und mir wurde bewusst, wie wichtig und vorteilhaft eine DAV-Mitgliedschaft ist, gerade auch für Familien mit Kindern.

Was machst Du sportlich? Bist Du öfter in der Natur unterwegs?

Seit vielen Jahren halte ich mich u. a. durch regelmäßigen Ausdauersport fit - möglichst an frischer Luft, häufig an der Sechs-Seen-Platte oder im Sportpark Wedau. Außerdem fahre ich häufig in verschiedene Regionen der Alpen, um dort ausgiebig zu wandern. Neben gemütlichen Touren im Familienurlaub sind meine persönlichen

Schwerpunkte anspruchsvollere mehrtägige Hüttentouren im Hochgebirge. Ich liebe es, wenn ich für ein paar Tage „der Zivilisation“ entfliehen kann. Dabei habe ich viele Alpenvereinshütten kennen (und lieben) gelernt.

Welche Hütte ist Deine Liebingshütte?

Die Antwort ist schwierig, denn da könnte ich einige nennen. Von jeder der über 50 Hütten gibt es schöne Erinnerungen und Erlebnisse. Mir fällt spontan die Waseralm im Berchtesgadener Land und das Prinz-Luitpold-Haus zu Füßen des Hochvogels ein.

Was sind - kurz und knapp - Deine Ziele bei der neuen Tätigkeit in der Sektion?

Ich bin ein Kind der Region, sozusagen seit der Geburt ein waschechter Duisburger. Deshalb liegt mir hier auch vieles am Herzen. Der Landschaftspark Duisburg mit den einzigartigen DAV-Einrichtungen ist ein tolles und positives Aushängeschild unserer Region. Das muss immer wieder positiv in die Öffentlichkeit getragen werden - auch über die Stadtgrenzen hinweg. Die Sektion sollte permanent einen starken Beitrag leisten.

Die Natur, die Landschaften und der Alpenraum, bieten unzählige Möglichkeiten wie Wandern, Klettern und vieles mehr. Klima- und Umweltschutz sind Themen, um die wir uns stark kümmern müssen - egal wo. Es geht um die Zukunft unserer schönen Erde und um unser wichtigstes Gut, die Gesundheit - auch und besonders für die nachfolgenden Generationen. Hier kümmert sich der DAV vielschichtig um diverse Themen und wird sich engagieren. Gerne möchte ich die Sektion Duisburg dabei unterstützen und bei der Weiterentwicklung mithelfen. Dabei ist mir ein positives Bild in der öffentlichen Wahrnehmung wichtig - gestärkt durch die Öffentlichkeitsarbeit in der Sektion.

Wir freuen uns dabei über Hinweise und Anregungen, die uns DAV-intern oder von externer Seite erreichen.

Kontakt: Gerne per E-Mail an:
volker.schreiber@dav-duisburg.de

Das Ehrenamt

Im „Hintergrund“ arbeiten viele Sektionsmitglieder, damit ein möglichst reibungsloser Ablauf bei den zahlreichen Veranstaltungen überhaupt möglich ist. Auch unser Klettergarten wird ständig von einer Arbeitsgruppe „betreut“.

Aktuell suchen wir dringend Personen, die uns vor allem vormittags im Klettergarten bei Veranstaltungen unterstützen können, z. B. beim Klettern mit Schulkindern.

Als Helfer, egal wobei, arbeiten Sie meist in einer Gruppe, haben Freude an der Arbeit und teilen diese mit anderen Menschen. Helfen tut einfach gut.

Melden Sie sich in der Geschäftsstelle oder sprechen Sie einen Verantwortlichen aus einer Sektionsgruppe direkt an (siehe Bergfreund).



Zeitreise Teil 5

von Horst Neuendorf



Jetzt zu einer Zeitreise, über die sich bestimmt schon viele Gedanken gemacht haben. Aber man weiß nicht, wie gehe ich das an. Die analoge Fotografie in die digitale Zeit übertragen. Es schlummern viele Dias / Negative und Bilder und natürlich Schmalfilme in Kästen und Schubladen. Man schaut sie sich kaum noch an, weil der Diaprojektor in die Jahre gekommen ist, oder es zu umständlich ist alles aufzubauen und abzudunkeln. Noch schlimmer ist es beim Schmalfilm, man hat regelrecht Angst das sich die Klebestellen am Filmmaterial lösen. Aber man muss was tun wenn das Material nicht verloren gehen soll, und es später keine Möglichkeit der Digitalisierung mehr gibt. Das digitale Zeitalter hat uns ein und überholt. Es geht ja nicht nur um die Familienfotos mit den Kindern, sondern auch um unsere Urlaube in den Bergen oder an der See mit Freunden oder Kletter- und Wanderpartnern. Man möchte diese Erinnerungen, die durch das jahrelange lagern auch nicht besser werden doch zumindest auf dem Fernseher noch mal erleben.

Was kann man mit einfachen Mitteln machen ohne vorher im IT-Bereich ein Studium zu absolvieren. Am einfachsten geht es mit den Bildern aus der Bilderkiste oder Fotoalbum und einem Smartphone und der kostenlosen Google PhotoScan App. Damit hat man schon mal einen guten Anfang und auch ein Erfolgserlebnis. Jetzt habe ich eine / meine „digitale Bilderkiste“. Wenn man dann die Bilder die vor 30 / 40 Jahren oder noch später entstanden sind unsortiert auf einen Stick kopiert und am Fernseher mit Freunden oder Familie betrachtet hat man einen super Abend und viel Spaß. Man kann sich bestimmt nicht mehr an alle Gesichter oder Urlaubsdetails erinnern.

Nun geht es aber weiter und da sind Antworten nicht ganz so einfach.

Was für Ansprüche hat man, lass ich meine Dias oder Filme von einem Digitalisierungs-Service machen oder mache ich es selber? Wie hoch sind die Kosten und was ist mit dem Versand? Es können die wertvollen Erinnerungen auf dem Postwege verloren gehen. Kommt selten vor, passiert aber immer wieder einmal. Macht man es selber, sollte man eine Menge Zeit mit einkalkulieren. In einem guten Preissegment liegen Flachbettscanner mit einer Durchlichteinheit für Dias und Negative und der benötigten Software. Was mache ich aber mit meinen Super 8 Filmaufnahmen. Jetzt aber wird es schwieriger, wenn man es selber machen möchte und man zahlt auch Lehrgeld. Mein Aufbau ist: keine Leinwand sondern ein weißer DIN A3 Karton. Da habe ich keine Rasterzeichnung wie von einer Leinwand, das stört immens. Die Kamera stelle ich auf ein Stativ parallel zum Projektor mit manueller Zeit / Blenden / ASA und Fokuseinstellung, mache dann verschiedene kurze Probeaufnahmen, bis ich zufrieden bin. Jetzt beide Geräte starten und den ganzen Film aufnehmen. Mit einem Smartphone habe ich keine guten Ergebnisse gehabt. Das Projektorgeräusch ist auch mit drauf - lasse ich später leise im Hintergrund mitlaufen, ist halt Nostalgie - und noch eine Schallplatte mit guter Musik auflegen. Wer damit zufrieden ist, braucht nicht mehr machen.

Ich kürze mit einer Filmsoftware verschiedene Szenen und lege noch Musik und einen Titel als Ergänzung mit drauf. Persönlich bin ich meistens mit dem Ergebnis zufrieden. Als Ausgabematerial habe ich dann ein H264 / H265 Video (MP4). MPEG-2 Video (PAL-Auflösung) reicht mir nicht. Man sollte sich auch darüber im klaren sein, aus dem alten analogen Material mehr rausholen, als man vorher an Arbeit auch reingesteckt hat geht nicht.

Dann also viel Spaß und Erfolg

Retten und Sichern 2023 - Teil 4

Das ungeplante Biwak, ein Selbsttest

Susanne Gollor



Der Rucksack ist gepackt, wie immer sind Notfallkleidung, Erste-Hilfe-Set, Rettungsdecke(n) und Biwaksack dabei. Aber wie funktioniert mein Biwaksack eigentlich? Ist er noch in Ordnung? Wie reagiere ich in einer Notsituation tatsächlich? Wie komme ich mit der Kälte klar? All das haben wir mit acht Personen im 4. Teil des diesjährigen Programms "Retten und Sichern" vom 11. auf den 12. März ausprobiert. Alle Bedingungen sollten dabei so realistisch wie möglich sein. Das Wetter war sehr fair und hat uns bei wenig Wind und erst spät einsetzendem Regen realistische 5°C beschert. Nach einer kurzen Nachtwanderung haben wir im Sektor 5 "Winterhart" ein Biwak inszeniert und erprobt. Ich habe mich für einen Test des ungeplanten Biwaks entschieden. Dabei stand nicht nur das Ausprobieren des unterschiedlichen Materials und Lagerplatzes im Vordergrund, sondern auch das Verhalten in der Notsituation. Denn auch Unterkühlung kann zum Tod führen und im Schlaf kann der Übergang fließend sein, daher ist bei entsprechender Temperatur auch das gegenseitige Wachhalten eine Überlebensstrategie.

Ich war übrigens die Erste, die den Selbstversuch abgebrochen hat und sich mit der Mitternachtssuppe von Klaus in der Nordparkhütte gewärmt hat. Mir war es schlichtweg zu kalt. Das Wärmepflaster aus meinem Erste-Hilfe-Set taugte auch nichts. Vermutlich hätte ich die Nacht schadlos überlebt, aber kein Auge zugezogen. Ich konnte mich nicht hinlegen, denn jeder zusätzliche Kontaktpunkt mit dem Boden entzog mir förmlich die Wärme. Ich hätte die Nacht zusammengekauert in Hockstellung verbringen müssen. Ich scheine sehr temperaturempfindlich zu sein. Fünf Teilnehmer landeten im zeitlichen Mittelfeld und zwei haben es tatsächlich geschafft, die Nacht unbeschadet und schlafend draußen zu verbringen.

Fazit: Das war ein mehr als gelungener Auftakt in die Saison. Für jeden, der noch entsprechendes Material kaufen muss, wäre das die Gelegenheit für eine Materialübersicht gewesen. Es war aber auch eine gute Gelegenheit, sich selbst kennenzulernen. Die Überprüfung des eigenen Notfallplans kann dann doch Überraschungen bergen.



Sektionsbücherei

Sie wollen klettern, wandern, reisen, schmökern? Wählen Sie aus über 1000 Exemplaren aus!

In der Bücherei der Sektion finden Sie Alpenvereinsführer, Lehrbücher, Naturführer, Kletter- und Wanderführer, Reiseführer, Bildbände, Erlebnisberichte, Romane, aktuelle Bergkrimis, Erzählungen und Alpenvereinskarten.

Im Internet unter www.dav-duisburg.de können Sie unseren umfangreichen Bestand ganz einfach nach dem passenden Buch durchsuchen. In der Menüleiste unter »Sektion / Geschäftsstelle / Bücherei« finden Sie **Downloads** zu Bücher- Karten sowie aktuelle Rezensionen.

Ab sofort erreichen Sie die Bücherei donnerstags zwischen 17:30 und 19:30 Uhr auch telefonisch unter **0203-423459**. Gerne können Sie dann Ihre Buchbestellung dem Mitarbeiter durchgeben und diese dann während der Öffnungszeiten der Geschäftsstelle dort abholen. Sie sind also nicht mehr an die zwei Stunden Öffnungszeit

der Bücherei gebunden und auch doppelte Wege - weil das gewünschte Buch doch nicht vor Ort ist - sind in Zukunft nicht mehr nötig.

Die Bücherei befindet sich an der Lösorter Straße 115 in den Räumen der Geschäftsstelle im Landschaftspark Duisburg Nord.

Öffnungszeiten: donnerstags von 17:30 - 19:30 Uhr

Die Ausleihe von Büchern ist für alle Mitglieder der Sektion Duisburg kostenfrei, aktuelle Alpenvereinskarten können Sie für 2€ ausleihen.



Die Rückgabe von Büchern und Karten ist auch in der Geschäftsstelle während der Öffnungszeiten möglich.

Bitte bringen Sie Ihren Mitgliedsausweis mit.

Wussten Sie schon?

Gerne können Sie unseren großen Seminarraum (über 90 m²) für Meetings, Seminare, Workshops oder Vorträge anmieten. Eine entsprechende Anzahl von Stühlen und Tischen können individuell gestellt werden, ganz wie es Ihren Bedürfnissen entspricht.

Folgendes Equipment steht Ihnen zur Verfügung: Beamer mit VGA- und HDMI-Anschluss (Projektion von der Raumdecke), Fernseher, 18 Internetplätze sowie entsprechende LAN-Kabel, Flipchart, Whiteboard, Metalplanwand. Bei Interesse wenden Sie sich an die Geschäftsstelle. Dort berät man Sie gerne und kann auf ihre Wünsche eingehen.



Nordparkhütte

Jetzt auch
mit Internet-
zugang



Diese Hütte im Landschaftspark Duisburg Nord liegt auf einer Höhe von 26 m und soll damit die niedrigstgelegene Alpenvereinshütte sein. Sie ist eine vollständig renovierte ehemalige Reparaturwerkstatt und wurde Ende 2002 Anfang 2003 durch unsere Sektion in Betrieb genommen.



Die Hütte verfügt über einen großzügigen Aufenthaltsraum, wo etwa 40 Personen Platz finden. Von hier aus gelangt man in die voll eingerichtete Küche. Das geräumige Treppenhaus führt ins Obergeschoss. Hier befinden sich ein Besprechungsraum sowie zwei Räume mit 16 Übernachtungsplätzen in Doppelstockbetten und vier Notlager.



Das Kletterheim, mit direktem Zugang zu den Sektoren des Klettergartens, wird im Stil einer Selbstversorgerhütte betrieben. Vor allem unsere zahlreichen DAV-Gruppen nutzen die Nordparkhütte für ihre Vereinsaktivitäten. Selbstverständlich können Sie diese Hütte auch anmieten (Details und Preise im Internet).

Mega- ultrakul- tigerhill- place.



Was es hier alles zu sehen und zu erleben gibt, ist mit Worten oder Bildern kaum zu beschreiben. Deshalb gibt es nur eine Möglichkeit – nix wie hin!

Industriedenkmal, Naturlandschaft, Kulturstandort, Freizeitanlage, Touristenattraktion, Naherholungsgebiet, ... – alles in einem, alles im Landschaftspark Duisburg-Nord. Eine der facettenreichsten und außergewöhnlichsten Parkanlagen Europas und das bei freiem Eintritt!

Infos und Programme unter:

www.landschaftspark.de

Eifelhütte

Sie liegt in einem stillen Seitental der Rur direkt am Waldrand des beschaulichen Ortes Hausen. Sie ist ein idealer Standort für Wanderungen in den ausgedehnten Wäldern rund um Nideggen, Heimbach, zu den Rur-Stauseen bis hinauf ins Hohe Venn nach Schmidt. Gut erreichbar sind die bekanntesten Kletterfelsen der Eifel.

Auch als Standquartier für Kanufahrer und Mountainbiker ist die Eifelhütte hervorragend geeignet. Ausstattung: 36 Übernachtungsplätze in Zimmern für vier bis acht Personen, großer Aufenthaltsraum mit Kamin, Küche, Terrasse, Garten mit Grillmöglichkeit, freies WLAN.

Kategorie: Wanderheim, Selbstversorgerhaus. Geeignet für Freizeitaktivitäten aller Art.

Anreise von Duisburg über A3 und A1, Abfahrt Ertstadt, B265 bis Heimbach und weiter nach Hausen, etwa 130 km.



Tipps zur Eifel

BUCHAUSWAHL:

Eifel (Rother Wanderführer)

Eifel Nord (Hikeline Wanderführer)

Trailrunning-Guide Nordeifel

Streifzüge durch die Nordeifel - Die schönsten Tagestouren

Lieblingswanderungen in der Nordeifel:

10 Rundwege durch unberührte Natur (2021)

Reiseführer Nordeifel:

Die schönsten Ausflüge in der Nationalparkregion
(Bachem Verlag)

Eifel Nord: 24 Wanderungen Eifel Nord
(Outdoor Regional)

Nationalpark Eifel

Eifel (Reise Know How)

Der Erlebnisführer für die ganze Region

Mountainbiken in der Eifel -

15 Touren durch die Nordeifel (2012)

Die Pflanzenwelt der Eifel (Quelle und Meyer Verlag)

ZUM THEMA KLETTERN:

www.dav-eifel.de/klettern/outdoor

www.klettergarten-nordeifel.de

www.freiab40.de/html/klettern_nordeifel_nideggen.html





Duisburger Hütte

Mit unserer **Duisburger Hütte** auf 2.572 m in der Goldberggruppe der Hohen Tauern in Kärnten / Österreich besitzen wir einen wichtigen Standort am Tauernhöhenweg. Das Skigebiet am Mölltaler Gletscher liegt in unmittelbarer Nähe. Nach einer Generalsanierung in den letzten Jahren wird die Hütte mit 30 Übernachtungsplätzen im Sommer und im Winter voll bewirtschaftet. 2016 feierte die Familie Strasser ihr 25-jähriges Hüttenjubiläum. Im Frühsommer ist die Duisburger Hütte Ausgangspunkt für Skitourengeher. Im Sommer sind leichte Wanderungen ebenso möglich wie anspruchsvolle, hochalpine Gletscher- und Rundtouren.

Erreichbarkeit:

- von Kolm-Saigurn (1.598 m)
Naturfreundehaus Neubau und Fraganter Scharte (2.752 m), 5 Stunden
- von Innerfragant über Badmeister (1.184 m), 5 Stunden
- vom Ende Wurtenstraße
(nur mit Tunnelbahn Mölltaler Gletscher, 2.420 m), $\frac{3}{4}$ Stunde
- von Bergstation Umlaufbahn Mölltaler Gletscher (2.800 m),
Abstieg $\frac{1}{4}$ Stunde
- Anfahrt ab Duisburg: über A3, A9, A8, A10
(Tauernautobahn) Ausfahrt Lendorf, B106, ca. 940 km

Tourenbeispiele:

Gipfeltour Hoher Sonnblick mit Zittelhaus, Gipfeltour Alteck,
Gipfeltour Schareck, Überschreitung Rauriser Schareck
Tour zum Niedersachsenhaus oder Sadnighaus
Tourdetails unter: www.alpenvereinaktiv.com Stichwort Duisburger Hütte



Eine spannende Wanderwoche in der Region Alta Badia 2022

von Angelika Haßelberg und Elisabeth Jörres

Fangen wir einfach mal mit der Historie an:

- 2018 führte Gerd uns in die Dolomiten auf die Fanes Hütte
- 2019 organisierten Heinrich und Gerd eine Tour nach Wolkenstein
- 2020 Corona
- 2021 erkundeten wir St Vigil

Jetzt wollten wir 2022 ein anderes Gebiet in den Dolomiten kennenlernen, wieder mit Gerd. Die Wahl fiel auf Alta Badia. Er kennt die Region und verfügt über profunde Kenntnisse.

Angereist (auf unterschiedlichen Wegen in Fahrgemeinschaften oder auch mit der Bahn) ist die Gruppe (Angelika, Elisabeth, Gerd, Horst, Lydia, Mechthild, Sabine, Ulrike und Ursel) nach Pedratsches am 28.08.2022 und blieb sieben Tage. Unser Hotel Melodia del Bosco verwöhnte uns während der gesamten Zeit. Wir wollten Bergluft schnuppern, die Gegend erkunden, erwandern und natürlich auch gutes Essen genießen, wobei wir bei einem interessanten Thema sind.

Aber bevor wir uns dem leiblichen Wohl zuwenden, stehen erst einmal Wanderungen auf dem Plan.

Der Ausgangspunkt Pedratsches, einem Ortsteil der Gemeinde Abtei im Gadertal, liegt ca. 1315 m hoch gegenüber von St. Leonhard. Er zeichnet sich als idealer Ausgangspunkt für unsere Wanderungen aus. Sämtliche Touren sind mit öffentlichen Verkehrsmitteln schnell, günstig und umweltfreundlich zu erreichen.

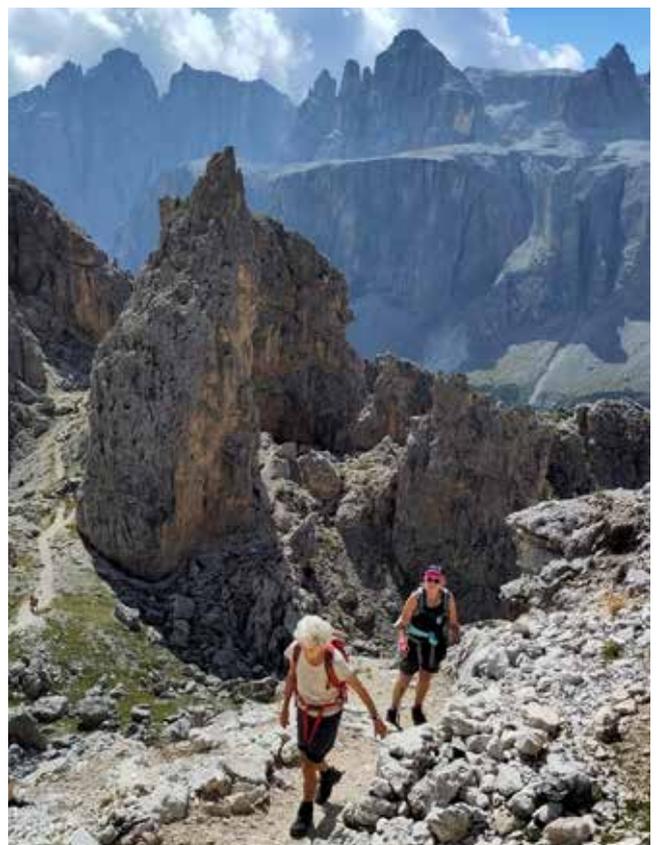
Schon am ersten Abend gab es von Gerd kurz und knapp eine WhatsApp mit folgenden Angaben: Morgen bitte wanderfertig vor dem Hotel um 9:15 Uhr erscheinen. Über Komoot wurde die Wanderung dann angekündigt. Diese Informationen hatten wir nun täglich zeitgerecht erhalten. So konnten sich alle mit der Tour vertraut machen. Ihr seht: Wir sind/waren im digitalen Zeitalter angekommen.

Unsere erste Tour führte uns bei strahlendem Sonnenschein am Bach entlang nach La Villa und weiter auf guten Wanderwegen zur Wallfahrtskirche Heilig Kreuz, die unter der mächtigen Felswand des Heiligkreuzkofels hoch über Abtei in Alta Badia steht. Mit dem daneben liegenden Hl. Kreuz-Hospiz bildet es ein entzückendes Ensemble. Nach einer guten Einkehr an einem sonnigen Platz sind wir „abgefahren“ (Hilfsmittel: Gondel). In St. Leonhard befindet sich eine der schönsten Pfarrkirchen von ganz Südtirol. Es fehlte jedoch die Zeit, diese zu besichtigen.

Nach der Wanderung trafen wir uns auf der sonnigen Hotelterrasse noch zu einem Absacker – präferiert wurde Aperol - bevor wir uns in die „Maske“ und dann zum Abendessen begaben.

Es gab Spanferkel an Latschenkieferreduktion.

Wie am ersten Tag bekamen wir die Koordinaten des nächsten Tages über WhatsApp/Komoot. Mit dem Bus ging es über Corvara zum Grödner Joch. Nach kurzer Wanderung kam die Jimmy-Hütte. Da konnten wir doch noch nicht einkehren! Es war ja erst später Vormittag und wir ahnten nicht, dass die nächste Hütte, nämlich die Edelweißhütte, erst am späten Nachmittag erreicht wurde. Der Weg über Crespeina-Joch und Ciampai-Joch war schweißtreibend. Beim Abstieg vom Ciampai-Joch kamen wir in den Schafabtrieb und beneideten die Treiber, die leichtfüßig über die steilen, steinigen Wiesen liefen. Entschädigt wurden wir durch wunderbare Ausblicke auf Sella- und Puez-Gruppe. Zeit zum Verweilen und zum Genießen hatten wir auch. Der Weg zur Edelweißhütte zog sich und die Hütte kam nur langsam näher. Ganz schön steil und morastig ging es nach unten, kleine Schritte waren angesagt. Nichts für Kniegeschädigte! Entschädigt wurden wir jedoch in der Hütte. Buttermilch vom Feinsten. Leider mussten wir noch weiter nach Kolfuschg zur Busstation. Im Hotel gab es wieder Bier oder Aperol zum Einstimmen auf den Abend. Manche genossen auch die vielfältige Saunalandschaft im Hotel. Die müden Knochen dankten.





Am dritten Tag wollten wir die 2-Seen-Runde direkt vom Hotel aus angehen. Heute war es etwas wolkig. Unterhalb des Hotels ging ein leichter Weg nach oben und dann kam ein Schild: Wanderweg gesperrt, Windbruch, Sturmschäden - allerdings war der Weg seit vier Jahren nicht begehbar. Erfahrene Wanderführer bringt das jedoch nicht aus der Ruhe. Gemeinsam fanden wir einen anderen Weg, der uns durch Wald und Wiesen zum Lalung-See führte, den man in 10 Minuten hätte umrunden können. Schnell erreichten wir den Sompunt See mit einem ansprechenden Restaurant, in das wir einkehrten. Der Abstieg führte nach La Villa und am Fluss entlang zum Hotel.

Am Donnerstag ging es mit dem Bus nach Corvara, dann mit der Seilbahn Boé hoch in die Sella und herunter zur Campolongo-Passstraße. Es folgte ein schöner langer Aufstieg zum Rif. Pralongia, wo wir Pause machten. Der lange Abstieg über Piz Bioch ging nach Corvara. Besser wäre man mit der Gondel hinabgefahren, da der Rückweg sehr lang war und weite Strecken über Asphalt verliefen. Erst auf der Rückfahrt mit dem Bus von Corvara zum Hotel fing es an zu regnen. Wie schön!

Heute gab es zum Abendessen Gulasch vom Rind mit Majoran und Zitronenduft.

Am Freitag konnten wir direkt vom Hotel über den Lago di Sompunt zur Gadenazzahütte (Einkehr) wandern. Danach folgte ein anstrengender steiler Abstieg durch die Gadenazza-Schlucht nach La Villa. Der Weg war deshalb so anstrengend, weil es nur über felsige, große Steine abwärts ging. Mit dem Bus ging es von La Villa wieder nach Pedratsches. Das Wandern bei sonnigem, heißem Wetter war anstrengend, aber doch erfreulich.

Unsere letzte Wanderung am 03.09.2022 ging mit Sessellift und Seilbahn zum Hl. Kreuz. Unterhalb der 800 m hohen Wand des Heiligkreuzkofels wanderten wir über die Armentara Wiesen bis ins Wengental. Und dann ging es hinauf zum Heilig Kreuz-Hospiz. Bekannt sind die Armentara Wiesen durch die große Blumenvielfalt im Sommer; jedoch im Herbst ist alles vorbei. Der Himmel war wolkenverhangen und eigentlich wollten wir



im Heilig Kreuz-Hospiz einkehren. Die Wolken verdunkelten sich und es drohte ein Unwetter. Deshalb fuhren wir mit der Gondel bis zur Mittelstation „Sommerpark La Crusc“, kehrten dort ein, ließen das Gewitter vorbeiziehen und fuhren mit dem Sessellift trockenen Hauptes nach Alta Badia. Den letzten Absacker nahmen wir dann in der Hotelbar ein.

Das Hotel war sehr komfortabel und bot kulinarisch - wie man der fantasievollen Speisekarte entnehmen kann - für jeden Gaumen etwas. Das Vorspeisenbüfett bot vielfältig Schmackhaftes, aber die blumenreiche Beschreibung der Hauptspeisen, um nur einige Beispiele zu nennen, erfreute uns jeden Abend:

- Tonkabohnen -und rote Süßkartoffel-Cremesuppe mit getrockneten Süßkartoffel-Schalen
- Spanferkel mit knuspriger Speckschwarte und Latschenkiefer-Reduktion
- Venusmuscheln mit geriebenem Bottarga de Muggine Fischrogen
- Blaubeerteig Ravioli ... und Latschenkiefer-Staub
- Knollensellerie in Panko Brotmantel auf Ackerbohnen-Schaum

Der Service war aufmerksam und versuchte individuelle Wünsche zu erfüllen sowohl im Speisesaal als auch in der Bar.

Wir wollen ein Resümee ziehen:

Es passte alles, wir waren zufrieden. Besonders erwähnen wollen wir unsere älteren Wanderfreunde*innen. Sie waren alle gut drauf und sind so manchen Jüngeren weggewandert. Hut ab!! Tolle Leistungen haben unsere 80jährigen abgeliefert.

Aber wir wollen auch nicht unseren Wanderführer vergessen. Dank für eine gute Organisation, angefangen von der Auswahl des Hotels bis hin zu den Wanderungen und letztlich auch Dank für den geselligen Teil. Nach den Wanderungen bzw. den Abendessen saßen wir immer zusammen auf ein Bier/Wein/Aperol. Auch das gehört zu einer gelungenen Wanderwoche.



Refugio Menaggio, 1373 m



Monte Grona, 1736 m

Via Ferrata Centenario auf den Monte Grona

Text und Fotos: Markus Mittasch

Mit einem dumpfen Geräusch fällt die Tür hinter mir ins Schloss. Dunkelheit umgibt mich. Die Temperatur von +6°C und ein leichter Wind lassen mich frösteln. Ich stehe alleine auf der Terrasse unseres einsam gelegenen Ferienhauses in Monte di Breglia auf knapp 1000 m Meereshöhe hoch über dem Comer See. Es ist Dienstag, der 22. September 2022, kurz vor sechs Uhr morgens. Ich starte die GPS-Uhr am Handgelenk, schalte meine Stirnlampe an und folge dem schmalen, steilen Bergpfad aufwärts, der direkt am Grundstück vorbeiführt, hinein in den Wald. Der Lichtstrahl hüpfert von Baumstamm zu Baumstamm durch das Schwarz der Nacht. Nach einiger Zeit höre ich ein lautes Rascheln und Knacken im Unterholz direkt neben mir, kann aber nichts erkennen und ein markerschütternder, tiefer, klagender Ton durchdringt die Stille. Ich fühle mich fast wie in einem Horror-Filmset – weiß aber, dass jetzt im Herbst Hirschbrunftzeit ist. Ich versuche, gelassen zu bleiben, hoffe allerdings, dass der Hirsch so intelligent ist, mich nicht als einen potentiellen Rivalen zu betrachten.

Einige 100 Höhenmeter später, ich befinde mich jetzt oberhalb der Baumgrenze, blinzeln die ersten Sonnenstrahlen des Tages über die Berggipfel und tauchen Felsen und Grashänge in warmes, goldenes Licht. Ich bin mir sicher, dass das Wetter heute gut werden wird, denn ich habe natürlich die Wettervorhersage (um genau zu sein, mehrere unterschiedliche Vorhersagen, u.a. vom DAV) gecheckt. Der Steig führt mich am Rifugio Menaggio (1383 m) vorbei, welches an Wochenenden ein sehr beliebtes Ausflugsziel ist. Um diese frühe Uhrzeit ist allerdings kein einziger Mensch zu sehen. Ich wandere weiter Richtung Westen und stehe bald am Einstieg der Via Ferrata del Centenario C.A.O.

Der Klettersteig wurde 1985 zum 100. Jahrestag der

Gründung des Club Alpino Operaio mit Sitz in Como eingeweiht. Übersetzt bedeutet das sinngemäß „Der Jahrhundert-Klettersteig des Arbeiter Alpenvereins“. Heute ist der C.A.O. Teil des Club Alpino Italiano (C.A.I.), des nationalen italienischen Alpenvereins. Die Sicherungen des Steigs wurden vor einigen Jahren vollständig saniert und sind in sehr gutem Zustand. Die 380 m Kletterei, die zwischen Ein- und Ausstieg liegen, sind mit Ausnahme weniger Gehpassagen vollständig versichert. Der Schwierigkeitsgrad der Ferrata wird mit „D“ („schwierig“/„sehr schwierig“) bewertet. Stahlstifte und Spangen als Tritthilfe sind sehr sparsam angebracht. Kurios und für mich ungewohnt ist die Seilsicherung verbaut. Das kunststoffummantelte Stahlseil ist nicht, wie meist üblich, straff zwischen den jeweiligen Fixpunkten gespannt, sondern hängt locker mit viel Schlappseil durch. Parallel dazu ist eine grobgliedrige Stahlkette angebracht, die als griffige Aufstiegshilfe dient.

Es ist kurz vor 8.00 Uhr, Helm und Klettersteigset habe ich angelegt und hänge den ersten Karabiner ins Sicherungsseil ein – eine kindliche Vorfreude steigt in mir auf. Ich versuche konzentriert und locker zu bleiben, weil ich weiß, dass ich als Alleingänger besser keinen „Durchhänger“ haben sollte. Stichwort: „Risiko-Management“: Tags zuvor habe ich alle relevanten Einzelheiten meiner geplanten Bergtour (Routen-Verlauf, Zeitmanagement, inklusive „Dead-line-Zeiten“, Wetter, Handy-Empfang etc.) mit meiner Frau besprochen, damit ich im Falle eines Falles lokalisiert werden kann. Einige Tage vorher, habe ich mich beim Hüttenwirt über den aktuellen Zustand des Klettersteigs informiert.

Die Ferrata führt fast senkrecht aufwärts auf den ersten von insgesamt vier Pfeilern. Nach einem kurzen Band



Im Klettersteig kurz vor dem Ausstieg



Am Gipfelkreuz mit Blick auf Comer See

folgt ein Überhang und später ein markanter Spalt. Im gesamten Verlauf gibt es zwei Möglichkeiten bei Bedarf über Fluchtwege den Klettersteig in östlicher Richtung zu verlassen. Nach etwa einer Stunde Kletterei, ich befinde mich jetzt etwas oberhalb des zweiten Pfeilers auf einem Sattel, gönne ich mir eine Frühstückspause mit Müsliriegel und Wasser. Ich bestaune die „Drei-Seen-Aussicht“ auf Comer See, den kleinen Lago di Piano und Luganer See. Die Schlüsselstelle des Steigs befindet sich knapp unterhalb des zweiten Notausstiegs. Es ist eine ca. 15 Meter nach links zu querende glatte Felsplatte, die, wie ich aus meiner Internet-Recherche erfahren habe, zu einigen Problemen führen kann.

Nach etwas mehr als zwei Stunden Kletterei erreiche ich mein Ziel. Der Ausstieg liegt spektakulär direkt unterhalb des Gipfelkreuzes des Monte Grona (1736 m). Die Fernsicht ist optimal und beträgt mehr als 100 km.

Durch mein Fernglas kann ich weit im Westen das Monte Rosa Massiv erblicken und selbst der markante Gipfelaufbau des Matterhorns ist deutlich auszumachen. Ich bin beeindruckt. Erst nach etwa einer $\frac{3}{4}$ Stunde allein auf dem Gipfel gesellt sich ein italienischer Einzelwanderer zu mir, er ist der erste Mensch den ich heute sehe.

Über die sogenannte „Direttissima“, einem Steig parallel zur Kletterstrecke, steige ich wieder ab, gönne mir ein italienisches Bier im Rifugio Menaggio und feiere die Berge, den Tag und das Leben. Am frühen Nachmittag erreiche ich wieder unser Ferienhaus und schließe meine Frau wohlbehalten und zufrieden in die Arme.

Blick auf Lago di Piano, Porlezza und Luganer See





80 km lang und 6000 Höhenmeter auf und ab

von Martin Lichy

Unsere Mitglieder Sabine Heldt, Carolin Becker, Werner Musslick, Thomas Huberty und Martin Lichy waren zwischen dem 08.08. bis zum 16.08.2022 für unsere Sektion unterwegs, um unter Leitung von Uwe Beine den Stubaier Höhenweg zu wandern.

Der Stubaier Höhenweg gilt als einer der schönsten Höhenwege der Alpenregion. Um die Bergwelt des Stubaitals von seiner schönsten Seite kennenzulernen, musste eine Länge von ca. 80 km und insgesamt 6000 Höhenmetern in acht Tagen zurückgelegt werden. Eine entsprechende Grundkondition, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit, waren daher nötige Voraussetzungen für die Reise, die innerhalb einer Probewanderung im Mai 2022 am Kettwiger Steig in Essen, von jedem Teilnehmer unter Beweis gestellt wurde. Im Kern der Gruppe befanden sich allerdings „alte Hasen“, das letzte Jahr am Karwendel Höhenweg (quasi gegenüber vom Stubaital) bereits reichlich Erfahrungen sammeln konnten. Es zeigten sich dementsprechend gute Voraussetzungen, um die Reise mit voller Vorfreude anzutreten. Da der größte CO₂-Fußabdruck beim Bergsport i.d.R. während der An- und Abreise in das Zielgebiet entsteht, beschlossen alle Teilnehmer mit der Bahn und dem Bus zu verreisen, um die, vom DAV unterstützte „Freie Nacht fürs Klima“, zu unterstützen. Somit konnte die Reise nicht nur entspannt und stressfrei durchgeführt werden, sondern es wurde dabei noch etwas Gutes für die Umwelt getan. Auch der erste Zirbenschnaps konnte so von der Gruppe zu sich genommen werden, da keiner selbst ans Steuer musste. Die Teilnahme an der DAV-Aktion wurde während der späteren Tour mit vier freien Übernachtungen von der teilnehmenden Starkenburger-, Regensburger-, Sulzenau- und Nürnberger-Hütte belohnt.

Der erste Tourentag begann für Martin und Werner, am Montag den 08.08., bereits um 3:30 in der Früh am

Bahnhof Sterkrade in Oberhausen. Von dort aus ging es für die beiden mit dem Zug nach Duisburg, wo sich die Gruppe mit Sabine, Carolin und Thomas zusammengefunden hatte. Wanderleiter Uwe befand sich zu dem Zeitpunkt bereits vor Ort in Innsbruck, da er zuvor bereits eine Wanderwoche in den Dolomiten verbracht hatte. Die Gruppe kam schließlich pünktlich um 14:00 Uhr am Hbf. Innsbruck an, wo Uwe die Teilnehmer herzlich in Empfang nahm und zum Bus ins Stubaital leitete. Ab Fulpmes ging es zunächst mit der Gondelbahn Kreuzjoch auf den Startpunkt der Höhentour. Über eine Länge von ca. vier Km und eine Dauer von zwei Stunden wurde in bester Laune und bei schönstem Sonnenschein die Starkenburger Hütte (2.237 Meter) erreicht. Bei einem kühlen Radler und gutem Essen wurde am Abend die kommende Tourentappe zur Franz-Senn-Hütte (2.147 Meter) besprochen.

Die folgende Tagestour begann nach ausgiebigem Frühstück um etwa 7:00 Uhr und verlief über acht Stunden. Es war eine angenehm zu wandernde Etappe mit etwa 620 Höhenmetern und 15 Km Strecke. Diese umfasste sowohl schroffes als auch grün bewachsenes Gebirge. Die Wanderer kamen an Bergseen vorbei und auch an einer kleinen Alm, die sich für eine kleine Stärkung angeboten hatte. In Erinnerung bleiben insbesondere die in der Sonne funkelnden Steine, die sich im metallischem/kupferartigem Antlitz von ihrer schönsten Seite zeigten. Die ganze Gruppe meisterte die zweite Tour problemlos. Für qualmende Füße bot ein kleiner Flusslauf, neben der erreichten Franz-Senn-Hütte, für Abkühlung. Die Kühle des Flusses vitalisierte die müden Beine und gab Kraft für die nächsten Aufgaben im Gebirge.

Die nächste Etappe verlief am darauffolgenden Morgen in Richtung Neue Regensburger Hütte (2.286 Meter). Während dieses ca. fünf Stunden andauernden Ab-



schnitts wurden ungefähr 610 Höhenmeter und eine Strecke von neun km zurückgelegt. Zunächst ging es im relativ flachen Gebirge ins Kuhgschwetz und danach weiter mit zügigem Aufstieg über den Schrimmennieder bis hin zum Basslerjoch. Nach Erreichen der Jochspitze, wurde die Gruppe mit einer schönen Aussicht über den Stubaier Hauptkamm belohnt. Während einer eingelegten Pause nutzten Uwe, Werner, Thomas und Martin die Gelegenheit, um von der Jochspitze aus den ersten Gipfel der Tour, die Kerrachspitze (2.918 Meter), zu erreichen. Nach dem kleinen Abstieg zurück zu Sabine und Carolin, ging es danach mit der ganzen Gruppe weiter talein zur Regensburger Hütte, wo die ersten verdienten Apfelstrudel verspeist werden konnten. Thomas und Martin legten am späten Nachmittag noch eine kleine Trailrunning Einheit ein, da ein Kleidungsstück während der Wanderung verlorengegangen ist (Leider konnte dieses jedoch nicht mehr aufgefunden werden). Der Abend auf der Hütte gestaltete sich, wie auch die Abende zuvor, sehr heiter, bis Uwe zur Beichte ansetzte (natürlich aber nicht ohne eine Runde Zirbenschnaps zur Wiedergutmachung). Denn für den nächsten Tag konnte in der Dresdner Hütte leider kein Zimmer mehr gebucht werden, sondern nur ein Lager, auf die sich die Teilnehmer einstellen mussten. Auch wenn die wildesten Vorstellungen in den Köpfen kursierten, nahm die Gruppe diesen Umstand natürlich mit viel Humor und erwartete voller Vorfreude, die immer wieder von Uwe titulierte „Schlüsseletappe“ der Tour.

Warum „Schlüsseletappe“? Weil schon relativ früh, bei der mit sieben Stunden angesetzten Etappe (960 Höhenmeter und 13 km Strecke), der Grawagrubbennieder (ein 2.881 Meter hohes Joch) mit vielen versicherten Kletterpassagen erreicht werden musste. Nach Erklimmen des Jochs überquerte die Gruppe mehrere steile, von Felsrippen durchbrochene Hänge und bahnte sich über die spätere Glammergrube, in einem Gegenanstieg durch die Wilde Grube, den Weg zur Dresdner Hütte (2.308 Meter). Während der Tour konnten die ersten Gletscher des Stubaitals aus der Ferne bestaunt werden. Da sich die Dresdner Hütte inmitten eines Ski-

gebiets befindet, erfolgen gerade im Sommer viele Sanierungsarbeiten. Dieser Umstand hatte zur Folge, dass die Wandergruppe zum Schluss der Etappe einen langgezogenen Teil über eine sehr steile schottrige Zufahrtsstraße begehen musste, welche nochmal an den Kräften zehrte. Sichtlich erleichtert waren daher alle, als die ersehnte Hütte erreicht wurde – übrigens auch über die angekündigten Lager konnte man sich freuen, denn diese bieten in der Dresdner Hütte nahezu den gleichen Komfort eines regulären Zimmers (selbst Steckdosen gab es direkt im Schlafraum).

Auf dem weiteren Weg von der Dresdner Hütte hin zur Sulzenau Hütte (2.191 Meter) gab es zwei Wanderoptionen für die Gruppe. Entweder über das Peiljoch oder den großen Trögler, einem 2.902 Meter hohen Gipfel. Die Gruppe entschied sich bereits am Vorabend erneut zu Gipfelstürmern zu werden und wagte den Aufstieg über die Geröllhalden des Berges bis ganz nach oben. Während der mit 430 Höhenmetern und fünf km angesetzten Etappe wurden die Wanderer zum ersten Mal nicht von Sonnenschein begleitet. Gerade beim Aufstieg am Morgen bot sich jedoch ein interessantes Naturschauspiel aus Wolkenzügen und Aufheiterungen, die es immer wieder über die Bergkanten hinweg zu bestaunen gab. Nach Erreichen des Gipfels ging es weiter über meist grüne Serpentinenhänge in Richtung Sulzenau Hütte, welche der Sektion Leipzig zugehört. Da der Tag noch lang war, entschied sich die Gruppe, nach kurzer Erholungspause, noch den nahegelegenen Wilde Wasser Weg zu wandern. So trennten sich die Wege von Sabine, Thomas, Carolin und Werner, die zur blauen Lacke, einem türkisfarbenen getränkten Bergsee, gegangen sind, und von Martin und Uwe, die eine Eismoräne des Sulzenaugletschers besucht haben.

Der vollständige Bericht kann auf unserer Homepage unter Service / Berggeschichten weiter gelesen werden.

Die Vikos Schlucht

geschrieben und erlebt von: Vassilios Prodromou



Als eine der tiefsten Schluchten der Welt, mit einer maximalen Tiefe von rund 1200 Metern und einer Länge von etwa 12 Kilometern, könnte man leicht behaupten, dass die griechischen Götter in den Wolken am Olymp residierten, aber am Vikos waren sie sicherlich wandern und picknicken. Die Vikos-Schlucht wurde vom Fluss Voidomatis geformt, der sich im Laufe der Jahrtausende durch das Kalkgestein gegraben und eine atemberaubende Landschaft mit steilen Klippen, schroffen Gipfeln und kristallklaren Bächen geschaffen hat.

Als das Wunder im Nordwesten Griechenlands ist sie als die tiefste Schlucht der Welt (im Verhältnis zu ihrer Breite) in das Guinness-Buch der Rekorde eingegangen.

Es gibt zwei Möglichkeiten, die Schlucht zu durchqueren, entweder vom Dorf Vikos oder vom Dorf Monodendri aus. Beide Touren sind mit 6,5 Stunden Gehzeit angegeben. Es hat jedoch Vorteile, die Wanderung von Monodendri aus zu beginnen. Erstens liegt Monodendri höher als Vikos, was bedeutet, dass die Wanderung vom Dorf bis zum Grund der Schlucht bergab führt und somit weniger anstrengend ist als der Aufstieg von Vikos. Zweitens bietet Monodendri mehr Annehmlichkeiten und Dienstleistungen für Besucher, darunter Restaurants, Cafés und Unterkünfte, und ist damit ein besserer Ausgangspunkt für Wanderer, die in der Gegend übernachten wollen.

Um die Schlucht mit dem Wagen zu erreichen, nimmt man die Straße Ioannina-Konitsa und biegt hinter Aspaka nach rechts in Richtung Monodendri ab. Das Dorf liegt auf einer steilen Anhöhe über dem Eingang der Schlucht. Es ist eines der traditionsreichsten Dörfer Griechenlands und noch genauso wie vor vielen Jahren. In der Mitte des Dorfes steht eine Platane. Zwei kleine Restaurants bieten Essen oder Trinken an sowie den berühmten Zagori-Käsekuchen (Tyropittes).

Vom Restaurant aus weisen Schilder den Weg zum Kloster Agia Paraskevi in 600 m Entfernung. Der Wanderweg ist gut markiert.

Es war Anfang Oktober, mein Nachbar Angelo und ich sprachen des Öfteren darüber, die Wanderung durch die Schlucht zu unternehmen.

Nur eine Stunde von Vikos entfernt, in der Nähe der Stadt Ioannina, wurde ich geboren. Meine Kindertage wurden von Geschichten über die Vikos Schlucht und den Zagorohoria begleitet - den ältesten Dörfern Griechenlands, die für ihre traditionelle Steinarchitektur, ihre Mythen, Bräuche und kulturellen Ausdrucksformen bekannt sind. Ich besuchte die Dörfer und Aussichtspunkte oft, aber dieses Mal war es an der Zeit, meine Wanderung zu beginnen.

Die letzten Wochen waren begleitet durch ein wechselhaftes Wetter. Nach einigen Tagen Regen, sahen wir früh morgens, dass der Himmel etwas aufklarte und so ergriffen wir die Möglichkeit, packten unsere Rucksäcke und fuhren los.

Angelo und ich wussten, dass wir eine lange Wanderstrecke vor uns haben, also bereiteten wir uns entsprechend vor. Es handelt sich um eine 12 km lange One-way-Wanderung. Wir entwickelten einen Plan, der vorsah, jeden Tag etwa 6 km zu laufen, und wenn nötig, uns dann auf 12 km zu steigern sowie kurze abweichende Wanderungen zu unternehmen, um die Schönheiten der Schlucht zu erforschen.

Mit Vorfreude auf das Erlebnis erreichten wir das malerische Dorf Monodendri und parkten unser Auto auf dem großen Parkplatz unterhalb des Eingangs zur Vikos-Schlucht. Als wir ausstiegen, wurden wir von einer belebten Szene empfangen: kleine Geschäfte säumten die Straße zur Linken, eine hübsche Kapelle erstrahlte auf der rechten Seite und ein Schild wies den Weg in die Schlucht. Bevor man mit der Wanderung beginnt, kann man sich eines Aussichtspunktes erfreuen. Dieser befindet sich in der Nähe des Klosters Agia Paraskevi, welches sich 600 m vom Dorfplatz befindet. Ein kleiner gepflasterter Weg mit guter Markierung führt zum Eingang des Klosters. Neben dem Kloster gibt es eine Terrasse, von der man prächtige Felswände betrachten kann und bereits ein sehr gutes Gefühl erhält von dem, was einen erwartet.

Wir folgten der Beschilderung und wanderten vorbei an der eindrucksvollen Kirche des Dorfes, die majestätisch auf einem Hügel thront. Nach nur fünf Minuten erreichten wir das Amphitheater und wurden von einer weiteren beeindruckenden Aussicht auf die Schlucht belohnt. Als wir uns auf den Abstieg vorbereiteten, bemerkten wir, dass der Weg steil und herausfordernd sein würde. Aber keine Sorge, denn der Weg war gut beschildert und markiert, so dass wir sicher und ohne Hindernisse wandern konnten.

Die Route ist mit roten Punkten markiert und ist zusätzlich mit kleinen weiß auf Rot geschabten Metallschildern mit der Anschrift ‚O3‘ gekennzeichnet.

Gleich nach dem Betreten des Waldes, hatten wir das Gefühl, als wären wir in eine andere Welt eingetaucht. Die bunte Flora und Fauna und die Stille der Natur um uns herum ließen uns den Alltag vergessen. Wir waren in unserem Element und genossen jede Sekunde der Wanderung durch die faszinierende Landschaft. Ich musste zugeben, dass es in den Tagen zuvor sehr stürmisch war und die Natur ihren Tribut forderte. Der Weg, den wir uns vorgenommen hatten, war zu einer echten Herausforderung geworden. Der Boden war so weich und rutschig, dass ich mehrmals fast das Gleichgewicht verloren hätte - und als ob das nicht schon genug wäre, war der Weg mit einem Meer aus buntem Herbstlaub bedeckt, das die Steine darunter verdeckte. Es war wie ein Tanz auf dem Drahtseil, jeder Schritt musste vorsichtig gewählt werden, um nicht abzurutschen. Der Weg schlängelte sich steil in Serpentina den Abhang hinunter und wir waren wachsam wie nie zuvor. Aber das Abenteuer hatte gerade erst begonnen.

Der ca. dreistündige Abstieg bescherte uns atemberaubende Aussichten und Tiefblicke. Im Herbst liegt der Fluss trocken und ist in voller Pracht nur am Dorf Vikos zu begutachten, dort wo er auch entspringt. Am Flussbett legten wir eine wohlverdiente Pause an einem malerischen Ort, wo sich die Quellen des Voidomatis-Flusses befinden, ein. Hier konnten wir neue Energie tanken und uns auf die nächsten Etappen vorbereiten.

Angelos meinte, dass einer Legende nach die Vikos-Schlucht von einem Riesen geschaffen wurde, welcher einen Fluss in den Bergen umleitete, um sein Dorf vor einer drohenden Überschwemmung zu schützen. Der Fluss grub sich daraufhin tief in das Gestein ein und formte die Schlucht.

Das Wetter war auf unserer Seite und wir fühlten uns frei wie die Vögel, die über uns kreisten. Wir waren gewappnet für alles, was die Wildnis für uns bereithielt, einschließlich der Herausforderungen der zweiten Hälfte des Wandererlebnisses. Wir wussten jedoch, dass wir diese gemeinsam als Team und Abenteurer meistern würden.

Wir kämpften uns in Zickzack-Kursen bergauf, manchmal auch neben dem Flussbett entlang. Die Natur schien uns, mit jedem Schritt mehr herausfordern zu wollen. Steile Felswände, dornige Sträucher und rutschige Steine bildeten einen Teil unseres Weges. Doch nichts konnte uns davon abhalten, den Fluss im Blick zu behalten. Denn er gab uns die Orientierung, die wir brauchten, um nicht vom rechten Weg abzukommen.

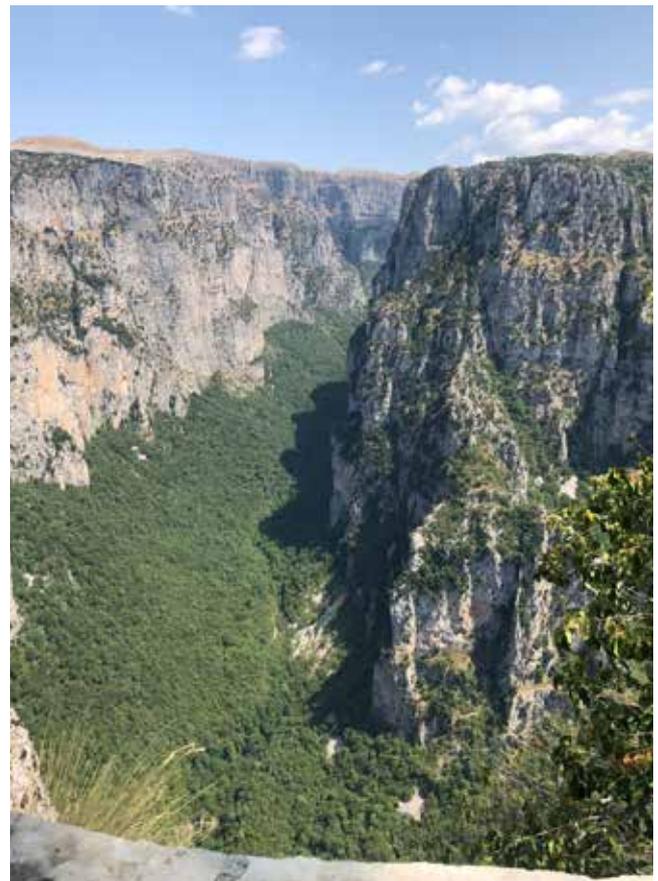
Nach fünf Stunden Marsch erreichten wir eine Abzweigung, auf der Pfeile auf dem Boden markiert waren und ein Hinweisschild stand.

Sie zeigten nach rechts und führten zum Dorf Papinko. Das Hinweisschild zeigte ebenfalls nach rechts zum Dorf Papinko und geradeaus zum Dorf Vikos. Will man zum Dorf Papinko gelangen, muss man den Fluss überqueren. Ein weiteres schönes Wandererlebnis für einen anderen Tag.

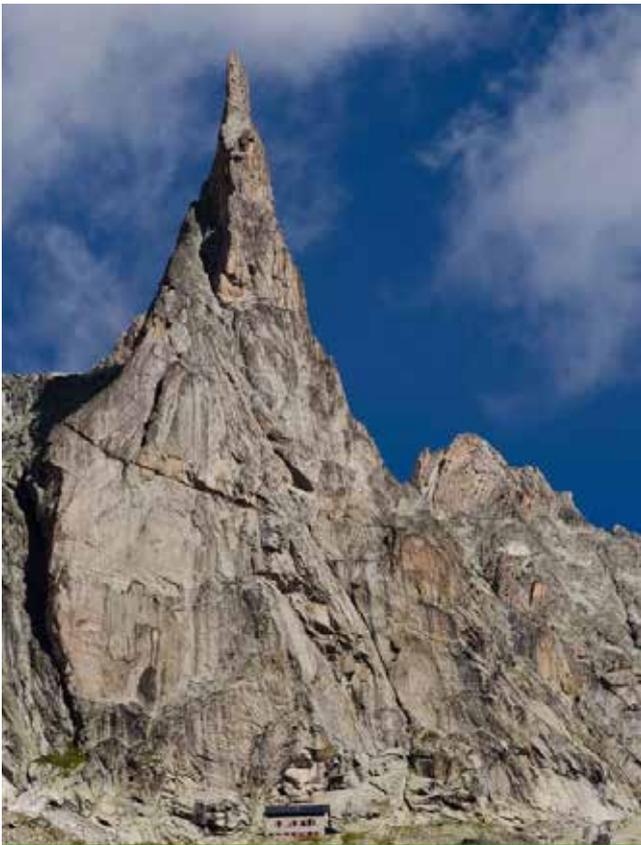
Wir beschlossen, eine lange Pause einzulegen und uns etwas auszuruhen.

Die nächste Etappe führt uns zum Zusammenfluss der Vikos- und der Mega-Lakko-Schlucht, in der ein kühles Rinnsal fließt. Nach der gleichen Zeit erreichen wir das Ende der Schlucht. Unterwegs kam eine Abzweigung nach rechts, der wir folgten. Nach 10 Minuten erreichten wir die Quelle des Flusses und eine kleine Kirche.

Weiter ging es den Aufstieg in Serpentina hinauf. Der Weg war mühsam und wir merkten langsam, dass unsere Kräfte nachließen. Doch wir gaben alles, mit den Resten an Kraft, die uns noch geblieben waren, um den Aufstieg zu schaffen. Das Ziel kam uns entgegen, wir konnten das Dorf sehen. Endlich, nach genau sieben Stunden und 30 Minuten inklusive Pause, erreichten wir das Ende der Vikos-Schlucht. Was für eine Leistung, die wir vollbracht haben! Und nicht zu vergessen, das Wetter hat auch mitgespielt.



Die Vikos-Schlucht hatte uns vollkommen in ihren Bann gezogen und wir wussten, dass wir eines Tages wiederkommen würden, um erneut ihre Schönheit zu erleben.



Aiguille Dibona mit der Soreiller-Hütte fast direkt am Wandfuß
(Quelle soreiller.com)

Ein „Pflichtbesuch“ - die Aiguille Dibona

von Gerd Biallas

Welche Tour will man klettern, wenn man hier oben ist? Na, die „Visite Obligatoire“, den Pflichtbesuch also, und üblicherweise wollen das ziemlich viele. Denn die Tour ist sehr homogen – fast durchgehend 6+/7-, hat guten Fels und – nicht unwesentlich – ist gut versichert.

Am nächsten Tag soll das Wetter noch akzeptabel sein, am späten Abend aber schlechter werden, und wir sind mitten in der Woche auf der Hütte. Vielleicht haben wir deswegen Glück, denn es gibt nur noch eine weitere Seilschaft, die ebenfalls die „Visite Obligatoire“ klettern will. Es sind Franzosen aus Lyon und die können wir am Abend schon kennenlernen. Am nächsten Morgen klettern wir die Zustiegslänge noch seilfrei und bis wir die Gurte angelegt und die Kletterschuhe angezogen haben, ist diese Seilschaft auch bei uns angekommen. Die Franzosen sind ebenfalls zu dritt, und wir lassen sie am Einstieg vorbei, weil der Vorsteiger (es bleibt immer derselbe) anscheinend genau weiß, wo es lang geht. Die Haken weisen zwar auch ganz gut den Weg, aber so ist es für uns noch offensichtlicher, wo wir hin müssen und wir haben keinen Druck von hinten. Sie sind tatsächlich mehr oder weniger genauso schnell wie wir, und wir verstehen uns problemlos, wenn wir uns zwischendurch die Stände teilen.

Marco startet mit der ersten richtigen Seillänge und muss direkt einen unangenehmen Wulst überwinden. Wir sind noch im Schatten, und mit kalten Fingern macht das nicht so richtig Spaß, aber er bekommt das ganz gut hin. Ich muss mich erst wieder an das Klettern im Granit gewöhnen, weil wir vorher nur im Kalk unterwegs waren. Es dauert eine Weile, bis ich ein Gefühl für die Reibung und die Dellen im Fels bekomme. Netterweise macht Uwe mit der nächsten Seillänge weiter und die ist nach meinem Gefühl noch einen Tick schwerer als die erste.

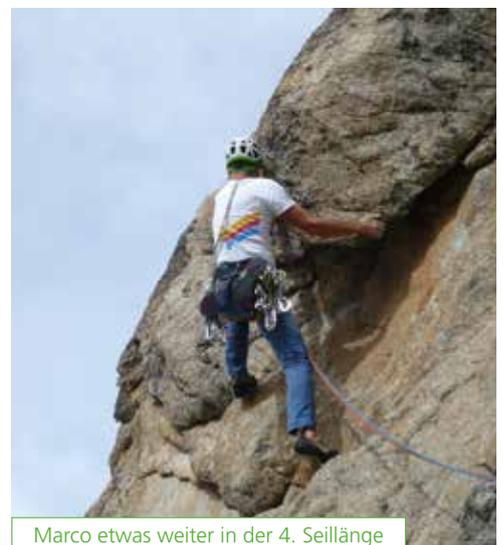
Es ist nämlich nicht direkt ersichtlich, wie man die jeweilige Stelle am besten meistert: mal mit Seitgriffen,

Wer hat schon einmal von der Aiguille Dibona gehört? In Deutschland ist dieser Berg nicht besonders bekannt, dafür in Frankreich umso mehr. Er liegt im Herzen der Dauphiné, ist 3131 m hoch und vom Tal aus nicht zu sehen. Aber wenn einem zufällig ein Bild von der Aiguille über den Weg läuft, dann will man da hoch und nimmt dafür auch einen längeren Zustieg in Kauf.

Marco, Uwe und ich verlängern diesen Zustieg im September 2022 noch einmal deutlich, weil wir nur von einem einzigen Zustieg wissen. In einigen Karten ist auch nur einer verzeichnet, aber wir wissen jetzt, dass es zwei gibt. Der erste, der an der Straße von Saint-Christophe-en-Oisans nach La Bérarde mit einem Wegweiser versehen ist, ist landschaftlich großartig, aber durch den größeren Bogen und einige Zwischenabstiege doch deutlich länger als der, der danach kurz vor Les Étages von der Straße abzweigt und immer noch mit 2,5 h angegeben ist. Zum Glück haben wir ein ausreichendes Zeitpolster und kommen trotzdem pünktlich zum Abendessen auf der Soreiller-Hütte (2719 m) an, die fast unmittelbar am Fuß der Aiguille Dibona liegt. Wenigstens müssen wir morgen beim Weg zurück zum Auto dann nicht den gleichen Weg nehmen.



Marco zu Beginn der 4. Seillänge



Marco etwas weiter in der 4. Seillänge

mal auf Reibung, mal mit dem Anpiazen einer sich unverhofft auftuenden kleinen Schuppe. Aber so allmählich werde ich mit der geforderten Art der Kletterei vertrauter und kann deshalb auch mit der dritten Seillänge weitermachen. Der fette Riss zu Beginn kommt mir zusätzlich entgegen.

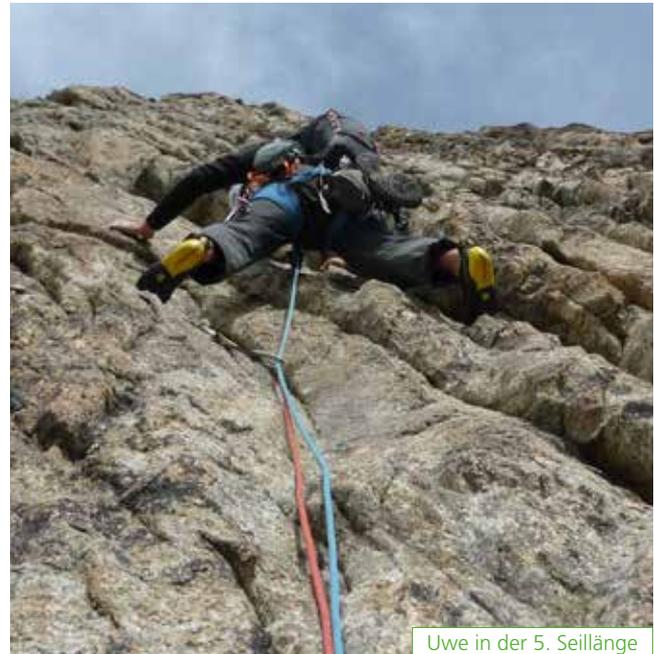
Die vierte Seillänge ist die fotogenste der ganzen Tour. Marco genießt die anfängliche Querung, die folgende Wulst zu überwinden erfordert dann mehr Kräfteinsatz. Wir klettern mittlerweile in der durch dünne Schleierwolken nur noch leicht gedämpften Sonne und können die Kletterei genießen. Uwe packt die fünfte Seillänge an und kann sich auf anhaltend schwere Wand- und Rissklettereie freuen, wobei die Risse häufig offen und nicht so richtig griffig sind. Danach nimmt die Tour eine kurze Auszeit, denn es folgen zwei 5er-Seillängen, in denen zwischendurch auch mal leichtere Rampen überwunden werden müssen. Die erste dieser beiden Seillängen übernehme ich, wir bleiben also im Turnus. In der zweiten hat Marco das Vergnügen, die schwierigste Stelle kurz vor dem Stand mit ordentlich Seilzug anzugehen, weil er vorher zweimal um die Ecke klettern musste.

Über dem Stand droht die achte und eindrucklichste Seillänge der ganzen Tour, durchgehend mal mehr, mal nur leicht überhängend und zusätzlich auch noch schattig. Unsere Vorgänger brauchen hier etwas länger, weil die beiden Nachsteiger technisch klettern, so dass wir eine kleine Ess- und Trinkpause einlegen. Uwe nimmt sich dann der Seillänge an und ist so richtig in seinem Element, denn die Kletterlinie zieht sich durchgehend entlang von immer neuen, griffigen Schuppen durch die überhängende Wand. Ich habe das Privileg als dritter zu klettern, denn Marco hat vor mir die Seile entwirrt. Jetzt muss ich nur noch ausklinken, viel länger hätte die Seillänge für meinen Vorrat an Kraft trotzdem nicht sein dürfen.

Die folgende Seillänge wird im Topo gar nicht gezählt, weil sie nicht schwer ist und nur dazu dient an den Fuß der Spitze der Aiguille Dibona zu kommen, so dass wir trotzdem in der bisherigen Vorstiegsfolge weiterklettern können. Gleichzeitig offenbart sich hier das Problem, das dadurch entsteht, dass alle Touren auf der immer enger werdenden Spitze der Aiguille enden. Der Stand vor uns ist nämlich von zwei Katalanen belegt, die sich zwischen den Franzosen und uns eingefädelt haben. Sie haben den „Fissure Madier“ geklettert und ihre Ausstiegsvariante mündet hier ein. Und weil wir uns mit ihnen auch die nächsten beiden Stände teilen müssen, bleibt mir nichts anderes übrig als zu warten, bis die Katalanen den Stand verlassen haben. Ich möchte mir nicht vorstellen, wie es an dieser Stelle aussieht, wenn noch mehr Betrieb ist, denn hier kreuzt auch noch der „Voie des Savoyards“.

Wir können jetzt also nicht mehr den Franzosen folgen, denn die sind mittlerweile nicht mehr zu sehen. Aber die weitere Orientierung bleibt trotzdem einfach, denn die „Visite Obligatoire“ folgt weiter den blinkenden Bohrhaken, während die anderen Touren Schlaghaken und selbst abzusichernde Risse einsammeln. Die nominell neunte Seillänge, die Marco jetzt

klettert, ist unscheinbar und man sieht ihr den ausgeworfenen glatten 6. Schwierigkeitsgrad nicht an, aber wenn man in ihr drinsteckt, merkt man, dass man sich genau überlegen muss, wie man die einzelnen Passagen angeht, denn sonst wird es gleich schwerer als 6. Die zehnte Seillänge ist wieder für Uwe reserviert, und er braucht bei seinem Vorstieg überraschend lange, demnach wird es nicht ganz so einfach sein. Bei sieben Bohrhaken auf 40 m darf man aber auch schon



Uwe in der 5. Seillänge



Uwe in der letzten Seillänge kurz vor dem Gipfel

einmal etwas länger überlegen, wie man weiterklettert. Das Prädikat „gut versichert“ stimmt halt nur im alpinen Maßstab.

Der vollständige Bericht kann auf unserer Homepage unter Service / Berggeschichten weiter gelesen werden.



UNTERWEGS
Spezialist für Reiseausrüstung

Bergsport

Outdoor

Trekking

Freizeit

www.unterwegs.biz



Der Outdoor Shop

**Bekleidung, Schuhe, Ausrüstung und
Zubehör von namhaften Herstellern!**

**Online auf www.unterwegs.biz
oder direkt in Deiner Nähe:**



Unterwegs Duisburg

**Kasinostraße 13-15 | 47051 Duisburg
Tel.: 0203 - 285 280**

Unterwegs Essen

**Hindenburgstraße 57 | 45127 Essen
Tel.: 0201 - 232 627**

Unterwegs Düsseldorf

**Brunnenstraße 6-8 | 40223 Düsseldorf
Tel.: 0211 - 341 742**

Buchrezensionen

Uwe Impelmann

66 Traumtouren am Wasser – Die schönsten Wanderungen und Begegnungen im Vinschgau und rund um Meran

Karin Rungg, Bärbel und Reinhard Jakubowski

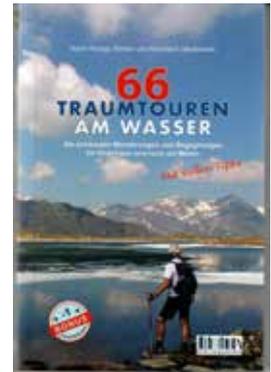
Die Autoren hatten bereits zwei Bücher mit den Titeln "66 Traumtouren im Vinschgau" und „Rund um Meran“ herausgegeben. Diese Landschaften behandelt das neue Buch zum Thema „Wasser“, wobei ich spontan an erlebnisreiche Waalwegwanderungen denke, die so typisch für diese Region Südtirols ist – doch das Buch befasst sich mit allen „Spielarten“ des Wassers in Form von Weihern, Berg-, Stauseen, Wasserfällen und natürlich Waalen.

Mehrheitlich werden Touren als Rundwanderwege mit einer Gehzeit zwischen zwei und vier Stunden angeboten, da bildet die Strecke in die Upia-Schlucht mit sieben Stunden schon eine Ausnahme.

Zusätzlich zu den Tourenbeschreibungen bietet die Rubrik „Karins Tipp“ etliche Hinweise zu weiteren Unternehmungen im jeweiligen Tourengebiet. Zahlreiche kleine Bilder machen Lust auf Wasserwandern und animieren die Sinne.

Zusammenfassend stellt das Buch eine gute Ergänzung zu den bereits erschienen Büchern dar und lässt dem Leser die „Qual der Wahl“.

1. Auflage 2022, ISBN 978-88-94688-71-9, 216 Seiten, Format ca. 11x17 cm, 18,50 €



Bodensee

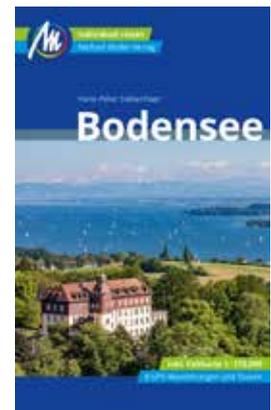
Hans-Peter Siebenhaar

Mit 352 Seiten halte ich ein recht umfangreiches Buch in der Hand. Der Autor Hans-Peter Siebenhaar bereist den Bodensee schon jahrzehntelang und gilt als Kenner der Region.

Er unterteilt sein Buch in sieben Kapitel, die allesamt mit gleicher Struktur abgehandelt werden. Geschichtliche Informationen werden kurz gehalten, dann folgen die Ortschaften mit den entsprechenden Sehenswürdigkeiten. Geheimtipps des Autors weisen auf besonders Empfehlenswertes hin. Detailinfos zu Sport und Aktivität, Übernachtung, Essen und Trinken sowie Ausflüge und Wanderungen runden das Thema ab. Zusätzlich gibt es eine eigene Rubrik Wandern, acht Touren mit GPS Daten zum Downloaden warten auf eine Begehung. Dank der herausnehmbaren Faltkarte kann man sich einen Überblick verschaffen, Detailkarten im Buch stehen dem jeweiligen Kapitel voran. 157 Bilder unterstützen visuell die detaillierten Textinformationen.

Für den individuell Reisenden ist dieses Buch sicherlich eine erste Wahl.

Michael Müller Verlag, 9. Auflage 2023, ISBN 978-3-96685-178-7, Format 12 x 19 cm, 20,90 €



Comer See

Eberhard Fohrer

Der Comer See liegt in der Lombardei und unterteilt sich von Norden kommend in zwei Arme, an einem Ende liegt Como. Etliche reizvolle Orte wie Varenna oder Bellagio bezaubern den Besucher. Klettersteige, vor allem im Bereich von Lecco locken die sportlich Interessierten und jeder Wanderer kommt auf seine Kosten, ob es Gipfeltouren oder Wanderungen mit Ausblick auf den See sind.

Eberhard Fohrer unterteilt sein Buch in vier Kapitel: Ost-, West- und Südufer sowie Ausflüge vom See. Er gibt Tipps und nützlichen Ratschlägen, wovon vor allem Individualreisende profitieren. Detailkarten im Buch stehen dem jeweiligen Kapitel voran. Zusätzlich gibt es eine Wanderrubrik mit acht Touren inklusive GPS Daten zum Downloaden.

Michael Müller Verlag, 4. Auflage 2022, ISBN 978-3-95654-939-7, 264 Seiten, Format 12 x 19 cm, 18,90 €





Bedingungen für die Anmeldung und Teilnahme an dem Touren- und Ausbildungsprogramm der Sektion Duisburg

1. Teilnahmebedingungen:

Aus Haftungsgründen werden zur Teilnahme an alpinen Veranstaltungen nur Mitglieder des Deutschen Alpenvereins mit einem Mindestalter von 18 Jahren zugelassen. Sofern nicht anders angegeben, gilt für die Teilnahme an den Kursen im Landschaftspark und in Kletterhallen ein Mindestalter von 14 Jahren.

2. Anmeldung:

Anmeldungen werden ausschließlich von der Geschäftsstelle der Sektion Duisburg entgegen genommen. In der Reihenfolge dieser Meldungen erfolgt eine Platzreservierung bis die maximale Teilnehmerzahl erreicht ist. Weitere Anmeldungen werden in gleicher Art und Weise auf eine Warteliste gesetzt. Parallel erhalten die Teilnehmer das Anmeldeformular mit der Aufforderung, den vollen Teilnahmebetrag zu überweisen. Ist eine Woche nach gesetzter Zahlungsfrist noch kein Zahlungseingang erfolgt, fällt der Platz an eine Person der Warteliste.

3. Kursgebühr, Bezahlung:

Die Teilnehmer der Kurse erstatten mit der Kursgebühr die entstehenden Kosten der Kursleiter (wie Unterkunft, Verpflegung, usw.). Aus diesem Grund können bei einer Nichtteilnahme keine Gebühren erstattet werden, es sei denn, eine entsprechende Ersatzperson übernimmt den frei gewordenen Platz. Hinzu kommen die persönlichen Ausgaben für Anreise, Übernachtung, Reservierungsgebühren für Hotel/Hütte, Verpflegung, Lift usw. Vorauszahlungen und/oder Endabrechnungen der persönlichen Ausgaben werden weder von der Sektion Duisburg noch von den jeweiligen Trainern organisiert oder übernommen. Dies erfolgt durch die Teilnehmer selbst. Die Preise vieler Kurse sind so kalkuliert, dass der/die Trainer(in) in dem Fahrzeug eines Teilnehmers kostenlos mitgenommen wird/werden. Sollte dies organisatorisch, technisch nicht machbar oder für die Trainer unzumutbar sein, so müssen wir leider eine zusätzliche Kilometerpauschale von 0,20 € pro gefahrenen Kilometer berechnen und auf die Teilnehmer umlegen.

4. Absage durch die Sektion:

Bergsport und insbesondere das Wetter lassen sich nicht ein Jahr im Voraus planen. Von daher behalten wir uns vor, Touren und Ausbildungskurse bei schlechten Wetterbedingungen oder weiteren schlechten Rahmenbedingungen in ein anderes Gebiet zu verlegen, nach Absprache auf einen anderen Termin zu verschieben oder abzusagen. Gleiches gilt bei Nichterreichen der Mindestteilnehmerzahl. Im Falle einer Absage wird die Kursgebühr erstattet, jedoch besteht kein Anspruch auf Erstattung schon geleisteter persönlicher Vorauszahlungen.

5. Abbruch, Ausschluss während der Veranstaltung:

Es besteht kein Anspruch auf Erstattung der Kursgebühren oder Vorauszahlungen bei Abbruch aus sicherheitsrelevanten oder anderen triftigen Gründen, bei verspäteter Anreise oder vorzeitiger Abreise, Erkrankung oder Verletzung während der Veranstaltung oder Ausschluss durch den Kurs-/Tourenleiter.

6. Vortreffen, Gesundheitscheck, Leistungstest, Ausschluss:

Ist bei der betreffenden Tour ein Vortreffen oder eine Testveranstaltung angesetzt, so ist die Teilnahme verpflichtend. Der Kursleiter hat das Recht Teilnehmer auszuschließen, wenn zu erwarten ist, dass der Ablauf der Veranstaltung beeinträchtigt wird, (z.B. wegen mangelndem Können, nicht sozialverträglichem Verhalten, untypische Sonderwünsche, gesundheitliche Probleme, Unfähigkeit sich in eine Gruppe zu integrieren, Höhenangst u. ä.). Gleiches gilt, wenn sich oben genannte Defizite während der Tour herausstellten, die Gruppe behindert oder gefährdet wird oder die Anweisungen des Trainers nicht befolgt werden – in diesem Fall erfolgt jedoch keinerlei Rückerstattung.

7 Corona:

Die Teilnehmer*innen erkennen an, dass sie von der Veranstaltung ausgeschlossen werden können, wenn sie die zum Zeitpunkt der Veranstaltung gültigen Infektionsschutz-Auflagen der Sektion bzw. der gesetzlichen Vorgaben in Verbindung mit dem jeweils geltenden Hygienekonzept der Sektion nicht erfüllen oder zu erfüllen bereit sind.

Aufgrund möglicher Änderung gesetzlicher Vorgaben oder behördlicher Anordnungen können sich die Infektionsschutz-Auflagen kurzfristig ändern. Die Teilnehmer*innen sind verpflichtet, die jeweils aktuellen Teilnahme-Voraussetzungen im Hinblick auf den Infektionsschutz vor Veranstaltungsbeginn und die persönliche Möglichkeit deren Einhaltung eigenständig zu überprüfen. Die Veranstaltungsleiter*innen sind dazu berechtigt, entsprechende Anweisungen zu geben, denen Folge geleistet werden muss. Ist das nicht der Fall, kann das Nichtbefolgen dieser Anweisungen mit dem Ausschluss von der Veranstaltung geahndet werden.

8. Ausrüstung:

Wir stellen zu jedem Kurs eine Ausrüstungsliste zur Verfügung, die Mitnahme der vorgeschriebenen Ausrüstung ist zwingend erforderlich. Fehlende oder mangelhafte Ausrüstung kann die gesamte Veranstaltung gefährden und kann zu einem Ausschluss von der Veranstaltung oder Teilen der Tour/des Kurses führen und es erfolgt keinerlei Rückerstattung.

9. Risiko:

Die Sicherheit bei unseren Kursen und Touren hat höchste Priorität, jedoch besteht bei allen Veranstaltungen im Gebirge ein alpines Restrisiko, das von den Teilnehmern im Vorfeld selbst abzuschätzen und zu verantworten ist. Es wird den Teilnehmern empfohlen, sich intensiv mit den Voraussetzungen und Kursinhalten auseinanderzusetzen.

10. Bildrechte:

Die Teilnehmer erklären sich mit der Verwertung von erstellten Bildern im Zusammenhang mit dem Touren- und Ausbildungsprogramm der Sektion Duisburg für Vereinszwecke einverstanden.



Ausbildung im Klettersteig



Ausbildung auf dem Blaueisgletscher

Ausbildungsprogramm Sommer 2023

ausgebucht / nicht mehr buchbar

15.07. – 22.07.	Klettersteigwoche Dolomiten	160 €	T 23.04
22.07. – 29.07.	Aufbaukurs Alpin- Fels und Firn, Stubaital	300 €	A 23.05
13.08. – 19.08.	Klettersteigwoche Allgäu	130 €	T 23.01
19.08. – 26.08.	Hüttenwanderung "Dreiländertour"	160 €	T 23.06
02.09. – 09.09.	Sportklettern Plaisir in Haute Val Durance	280 €	A 23.06
02.09. – 09.09.	Genussklettern Dolomiten	410 €	A 23.09
09.09. – 16.09.	Sportklettern Plaisir in Orpierre	280 €	A 23.07
30.09. – 08.10.	Klettersteigführungen Gardasee	200 €	T 23.05

Vorab ein leider immer wiederkehrendes Problem!

Zu den Ausbildungskursen melden sich trotz der entsprechenden Hinweise und Erläuterungen, sowohl in der Ausbildungsstruktur, als auch bei den Kursausschreibungen immer wieder Teilnehmer*innen an, die den gestellten Anforderungen nicht gerecht werden.

Bei den Vorbesprechungen lässt sich oftmals nicht genau feststellen, über welchen Kenntnis- und Erfahrungsstand die einzelnen Teilnehmer*innen verfügen und ob die konditionellen Voraussetzungen erfüllt werden. Erst während des Kurses wird den Ausbilder*innen ersichtlich, welche Teilnehmer*innen den Anforderungen gerecht werden und welche nicht.

Der/die Ausbilder*in steht dann vor der Entscheidung, entweder das Kursniveau zu senken, damit alle Teilnehmer*innen weiter mitmachen können oder die Teilnehmer*innen, die nicht den Anforderungen entsprechen, auszuschließen.

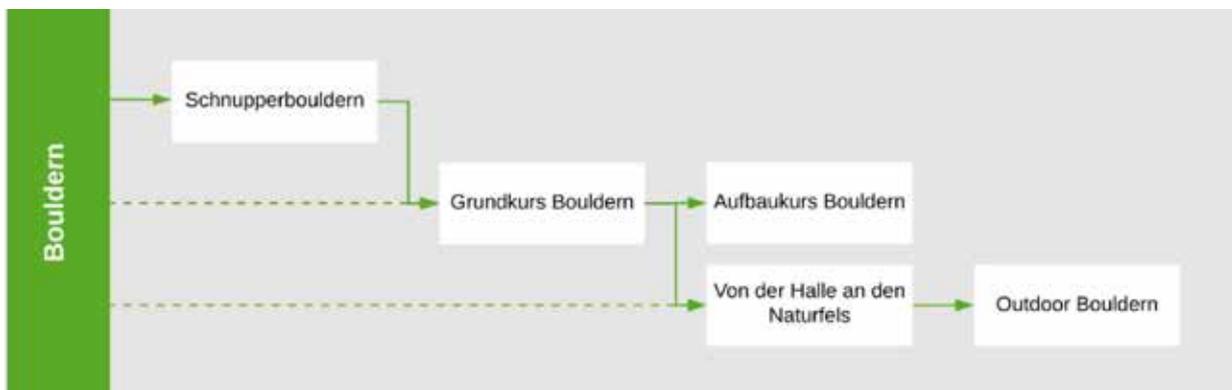
Ersteres ist weder im Sinne des Ausbildungsreferates noch fair gegenüber den anderen Teilnehmern*innen, die den Anforderungen gerecht werden. Letzteres stellt die Ausbilder*innen vor eine schwierige Entscheidung und beschert, neben der verantwortungsvollen und anstrengenden

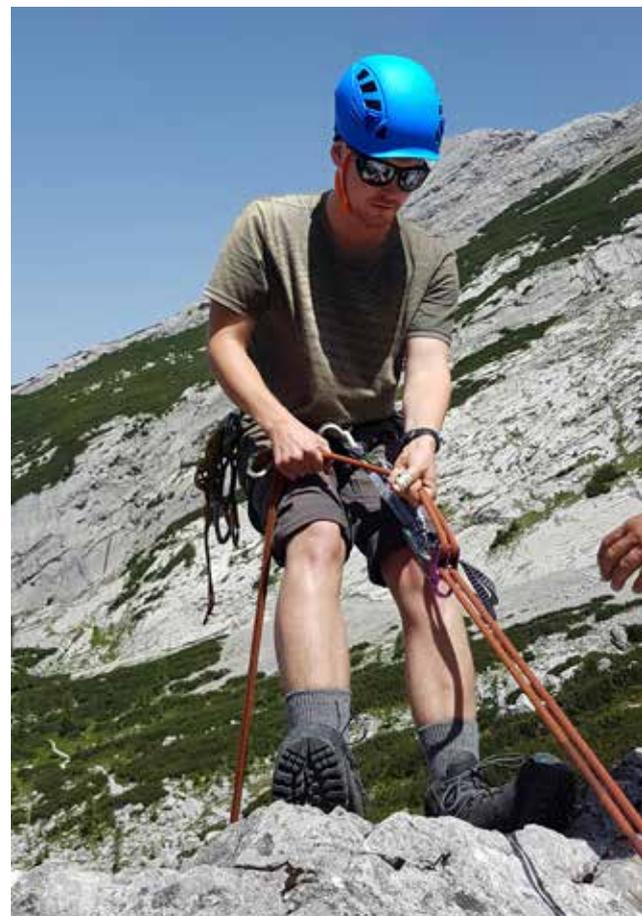
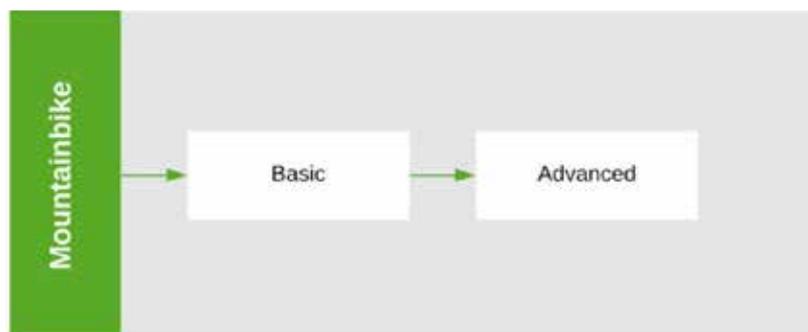
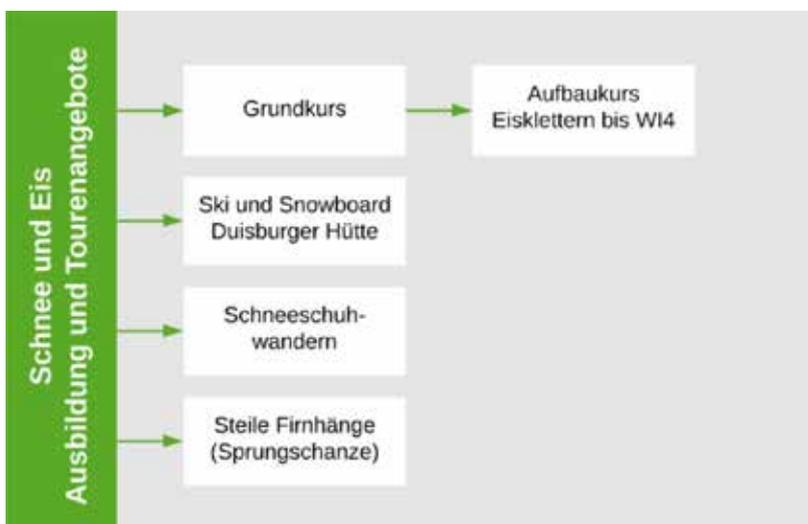
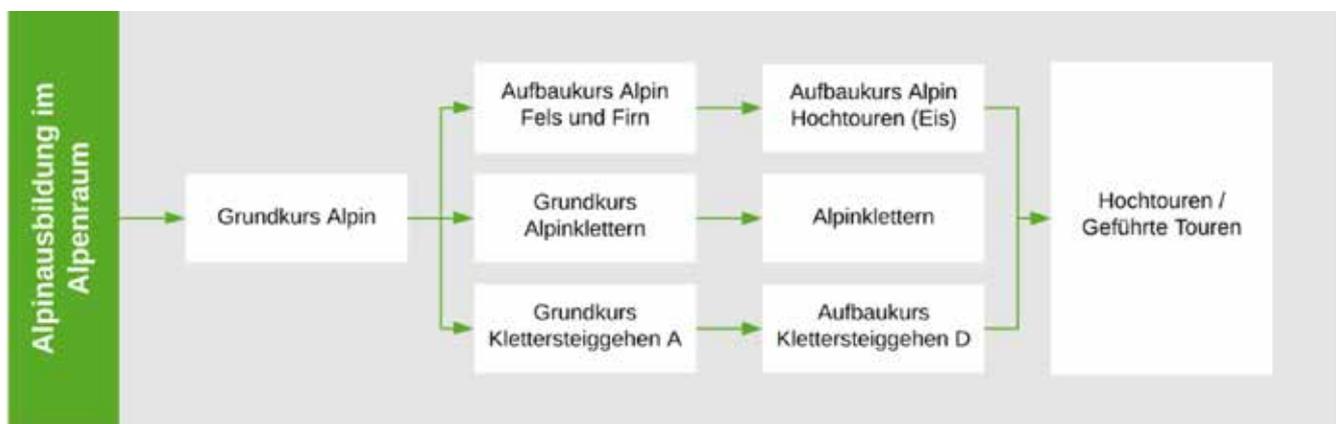
Aufgabe der Ausbildung, noch zusätzlichen Ärger. Zudem ist eine solche Situation für die betroffenen Teilnehmer*innen unangenehm und peinlich. Das Ausbildungsreferat empfiehlt seinen Ausbilder*innen, schon alleine aus Gründen der Sicherheit den Ausschluss der Teilnehmer*innen, die nicht die erforderlichen Voraussetzungen mitbringen (gegebenenfalls auch während der Veranstaltung).

Daher unsere Bitte:

Helft Euch und den Ausbildern*innen und Tourenleitern*innen, indem Ihr Euch die Voraussetzungen zu dem von Euch gewählten Kurs genau durchlest. Hierbei sind sowohl die konditionellen, als auch die technischen Voraussetzungen wichtig. Sollten Euch Zweifel kommen, ob Ihr den Anforderungen entspricht, dann spricht bitte die jeweiligen Kursleiter*innen an. Sie werden Euch gerne helfen! Nutzt diese Angebote zu Eurer eigenen Unterstützung.

Ausbildungskonzept







A1 Sportklettern DAV-Kletterschein „Indoor-Klettern“

Sämtliche Details zum Ausbildungs- und Tourenprogramm, wie Teilnahmevoraussetzungen, Termine, Kosten, Ausrüstung usw., sind im Internet zu finden: www.dav-duisburg.de/ausbildung.

A1 / 01 Schnupperklettern

Kursinhalt: Einführung in die Knotenkunde, Sicherungstechnik, Klettern und Sichern im Toprope, Klettersteiggehen.

A1 / 02 Schnupperklettern Halle

Kursinhalt: Einführung in die Knotenkunde, Sicherungstechnik, Klettern und Sichern im Toprope.

A1 / 03 Schnupperklettern für Familien mit Kindern ab 8 Jahren

Kursinhalt: Einführung in die Knotenkunde, Sicherungstechnik, Klettern und Sichern im Toprope.

A1 / 04 Grundkurs Sportklettern (im LaPaDU oder Kletterhalle)

Kursinhalt: Für uns Trainer ist das einer der wichtigsten Kurse, hier legen wir den Grundstein für die Herausforderung „Klettern“. Die solide Ausbildung des Menschen steht bei uns im Vordergrund. Insbesondere bei der Sicherungstechnik liegt der Fokus auf dem eigenverantwortlichen und fehlerfreien Sichern. Es werden Erfahrungen mit mehreren Sicherungsgeräten geboten Material- und Knotenkunde Teil 1, intensives Training der Sicherungstechnik, Klettern und Sichern im Toprope, Fallübungen.

A1 / 04 b Grundkurs Sportklettern Familie (im LaPaDU oder Kletterhalle)

Bei diesem Kurs erlernen die Eltern das eigenverantwortliche und fehlerfreie Sichern ihrer Kinder mit verschiedenen Sicherungsgeräten und das Klettern.

A1 / 04+ Kletterkurs für Einsteiger und Fortgeschrittene 50+ (im LaPaDU oder Kletterhalle)

Kursinhalt: Der Kurs bietet die Möglichkeit, unter Anleitung wöchentlich zu klettern. Es erfolgt eine Einweisung in Sicherungstechniken, in Material- und Knotenkunde sowie in grundlegende Klettertechniken.

A1 / 05 Aufbaukurs Sportklettern, Vorbereitung auf den Vorstieg (im LaPaDU oder Kletterhalle)

Kursinhalt: Vor der Buchung eines Vorstiegskurses sollte man sich selbstkritisch folgende Fragen stellen: „Beherrsche ich mein Sicherungsgerät? Kann ich beim Klettern eine Hand lösen ohne dass meine Stabilität in der Wand leidet? Kann ich zwei Routen ohne Pause hintereinander klettern?“ Nachdenklich geworden? Dann empfehlen wir diesen Kurs. Wir können zwar keine extreme Ausdauerkraft zaubern, aber unser Anspruch ist es, Teilnehmer auf den Vorstieg vorzubereiten Klettertraining für den Vorstieg, intensives Training der Sicherungstechnik, Einstieg in die Klettertechnik.

A1 / 06 Vorstiegskurs Sportklettern (im LaPaDU oder Kletterhalle)

Kursinhalt: Vorstiegstechnik und -taktik, Sicherungstechnik, Knotenkunde Teil 2, Fallübungen, Routenabbau, Umbau am Abseilring. Bei Eignung mit Abschluss DAV-Kletterschein „Indoor-Klettern Vorstieg“.

A1 / 07 Vorstiegskurs Sportklettern für Fortgeschrittene (im LaPaDU oder Kletterhalle)

Kursinhalt: Schon eigene Vorstiegserfahrungen gemacht? Aber noch nicht das „richtige“ Sicherungsgerät gefunden? Vielleicht auch schon den einen oder anderen Sturz hingelegt? Glück gehabt? Dann kommen wir ins Spiel! Wer sich zukünftig nicht auf sein Glück verlassen und mehr Sicherheit beim Vorstieg möchte, ist hier richtig. Erweiterte Sicherungstechnik mit Halbautomaten und Autotubes, Fallübungen und intensives Sicherungstraining (Gerätedynamisches und körperdynamisches Sichern).

A1 / 08 Sicherungstraining Hallenklettern

Kursinhalt: Intensives Training der in vorangegangenen Kursen gelernten Sicherungsmethoden, Update Sicherungstechnik nach der aktuellen Lehrmeinung.

A1 / 09 Saisonstart Update Toprope oder Vorstieg

Kursinhalt: Wer im letzten Jahr einen Grundkurs oder Vorstiegskurs besucht hat, aber das Üben im Winter verschlafen hat, für diejenigen bieten wir einmalig einen Auffrischkurs an.



A1 / 10 Kletterscheinabnahme

Kursinhalt: Update Sicherungstechnik, Prüfung DAV-Kletterscheine.

A1 / 11 Klettertechnik Trainingslehre

Kursinhalt: Grundlagen und Einführung in die Trainingslehre. Wie gestalte ich mein Training richtig?

A1 / 12 Klettertechnik (im LaPaDU oder Boulder-/Kletterhalle)

Kursinhalt: Steigerung des persönlichen Kletterkönnens durch Erlernen spezieller Klettertechniken. Ökonomische Grundsätze des Kletterns (stabile Position, gestreckter Arm, usw.). Grundlagen der Klettertechnik (Steigen, Greifen, Körper positionieren, usw.). Spezielle Techniken (Schulterzug, Kreuzzug, Kamin- / Verschneidungsklettern, Piazen, usw.).

A1 / 13 Schnupperbouldern

Kursinhalt: Grundlagen des selbstständigen Boulderns in der Halle: Materialkunde, Verhalten in der Boulderhalle, Grundregeln beim Bouldern, sicher Abspringen und Fallen.

A1 / 14 Grundkurs Bouldern

Kursinhalt: Auffrischung der Grundlagen zum Bouldern in der Halle, Grundzüge der Bewegungslehre sowie grundlegende Klettertechniken und entsprechende Übungen dazu.

A1 / 15 Aufbaukurs Bouldern

Kursinhalt: Fortgeschrittene Bouldertechniken und Übungsformen, systematisches Training, Taktik und mentale Vorbereitung sowie Unfall- und Verletzungsprävention. Die Inhalte im Aufbaukurs sind variabel und werden dem Leistungsniveau und den Wünschen der Teilnehmer entsprechend gestaltet.

A2 Sportklettern DAV-Kletterschein „Outdoor-Klettern“

A2 / 01 Ökologie Mittelgebirge

Kursinhalt: Alles Wissenswerte über Klettern und Naturschutz im Mittelgebirge.

A2 / 02 Standplatzbau Plaisir (Mehrseillängentechnik)

Kursinhalt: Schwerpunkt Bohrhakenversicherte Stände. Knotenkunde, Reihenschaltung, Zentralpunktsicherung, Eigensicherung, 2er / 3er Seilschaft, Führungstour, Wechselführung, Sicherungsmethoden HMS und Sicherungsplatte, Seilkommandos.

A2 / 03 Von der Halle an den Naturfelsen (1-Tages-Kurs) / (2-Tages-Kurs mit Übernachtung)

Kursinhalt: Inhalte laut Kletterschein „Outdoor-Klettern“: Umweltverträgliches Klettern, Sicherungs- und Abseiltechniken (Tube, HMS und Sicherungsplatte), Fixpunktsicherung und Einstieg in die Mehrseillängentechnik. Bei Eignung mit Abschluss DAV-Kletterschein „Outdoor-Klettern“ (nur bei 2-tägigen Kursen).

A2/04 Sportklettern Plaisir (Keine Buchungen mehr möglich)

Klettergärten in Haute Val Durance 2.9. – 9.9.2023

04 Kursinhalt: Vermittelt werden die Grundkenntnisse für weitergehende alpine Kletterkurse z. B. für Hallenkletterer und Kletterer mit geringer Outdoor-Erfahrung. Kennenlernen der Besonderheiten beim Klettern und Sichern am Naturfels des Mittelgebirges (umweltverträgliches Klettern). Sicherungs- und Abseiltechniken, Fixpunktsicherung und Einstieg in die Mehrseillängentechnik. Klettern mit Einfachseil, bei Bedarf mit Doppelseil, auch mit Wechselführung. Standplatz entsprechend einrichten, Rückzugsmethoden, Ablassen, Abseilen, Routenabbau.

A2/04 Sportklettern in Orpierre (Departement Hautes Alpes) (Keine Buchungen mehr möglich)

Klettergarten in Südfrankreich - Von der Halle an den Naturfelsen 9.9. – 16.9.2023

Kursinhalt: Verbesserung der Klettertechnik im Toprope und/oder Vorstieg, Standplatzbau, Abseilen. Schwerpunkt ist das Klettern in Einseillängentrassen – das Gebiet bietet diverse Mehrseillängentouren. Am Ende des Kurses eine geführte Mehrseillängentour vorgesehen.

A3 Klettersteiggehen im LaPaDU (Landschaftspark Duisburg-Nord)

A3 / 01 Grundkurs Klettersteiggehen

Kursinhalt: Klettersteigausrüstung, Anseil- und Sicherungstechnik, Klettersteigtechniken.

A3 / 02 Aufbaukurs Klettersteiggehen

Kursinhalt: Hilfstechniken und Taktiken für schwere Klettersteige.

A3/03 Klettersteiggehen mit Kindern

Kursinhalt: Zusätzliche Sicherung in senkrechten und schrägen Passagen im Aufstieg und im Abstieg, Ablassen und Abseilen, Rast in horizontalen Abschnitten. Ein Kind pro Erwachsenen kostenlos.

A3 / 04 Expertenkurs Klettersteiggehen Spezial

Hilfstechniken und Sicherungstechniken (Seileinsatz) zur sturzfreien/angstfreien Überbrückung von kurzen schweren Kletterstellen - der Schwierigkeitsgrad muss dennoch zwingend geklettert werden. Eine eigene Klettersteigausrüstung ist erforderlich, die zusätzliche Ausrüstung wird von uns gestellt.



A4 Alpinausbildung im LaPaDU (Landschaftspark Duisburg-Nord)



A4 / 01 Grundkurs Alpin-Wochenendkurs inklusive Übernachtung in der vereinseigenen Hütte

Kennenlernen der Sicherungsmittel (Bergseile, Bandschlingen, Karabiner, Gurte, usw.). Ablassen und Abseilen über Steilstufen, Bauen von einfachen Fixpunkten. Vorstellen von technischer (Klettersteigset, Karabiner, Felshaken, Klemmkeile, Klemmgeräte, usw.) und nichttechnischer Ausrüstung (Rucksäcke, Bekleidung, usw.). Begehen von Klettersteigen (Drahtseilversicherte Anlagen) im Landschaftspark. Klettersteige erfahren eine immer höher werdende Beliebtheit, und der Klettergarten bietet mit seinen Klettersteigen bestes Trainingsgelände um diese Technik zu erlernen.

A4 / 02 Aufbaukurs Alpin-Wochenendkurs inklusive Übernachtung in der vereinseigenen Hütte

Kursinhalt: Umsetzen des Erlernten vom Grundkurs. Selbstständiges Ablassen und Abseilen. Kennenlernen von weiteren Sicherungstechniken. Grundkenntnisse Klettertechnik. Bedienen von HMS und Tube. Standplatzbau nach der aktuellen Lehrmeinung, Reihenschaltung, Ausgleichsverankerung und Standplatzkrake. Gletscherspaltenbergung mittels der Losen-Rolle. Im Landschaftspark? Ja, geht auch ohne Eis u. Schnee. Expressflaschenzug und Selbstrettung aus der Gletscherspalte. Am Abend werden auch noch Dias oder DVDs von unseren weiteren Kursen gezeigt.

A4 / 03 Ausrüstungskunde Wandern/Bergsteigen/Hochtouren

Kursinhalt: Was macht Sinn und was macht den Rucksack unnötig schwer?

A4 / 04 Tourenplanung Mehrseillängenrouten

Kursinhalt: Im Kurs werden Grundlagen der Tourenplanung für das Klettern in Mehrseillängen sowohl im Bereich Plaisir als auch für alpine Routen vorgestellt. Praxisnah werden anhand von Beispieltouren Zeitplanung (Zu-/Abstieg, Kletterzeit), Orientierung zur und in der Wand, Zusammenstellung der Ausrüstung sowie Auswahl bzw. Kombination von Topos eingeübt.

A4 / 05 Knotenkunde Standplatzbau / Bergrettung

Kursinhalt: Wer Interesse an den Kursen Alpinklettern, Standplatzbau oder Bergrettung hat, aber nicht wirklich fit in der Knotenkunde ist, sollte diesen Kurs vorab besuchen. Gelehrt und geübt werden u. a.: Schleifknoten, Halb-/ Mastwurf, Prusik, Klemmknoten, usw.

A4/06 Standplatzbau Alpin (Mehrseillängentechnik)

Kursinhalt: Schwerpunkt Alpinklettern. Knotenkunde, Ausgleichsverankerung, Standplatzkrake, Zentralpunkt-sicherung, Eigensicherung, 2er / 3er Seilschaft, Führungstour, Wechselführung, Sicherungsmethoden HMS und Sicherungsplatte, Seilkommandos.

A4/07 Orientierung Teil 1 Karte & Kompass

Kursinhalt: Deklination, Gitternetz, Karteninhalt und Darstellung, natürliche Orientierung. Handhabung von Bussole, Höhenmesser und Planzeiger. Peilen, Ein- bzw. Abschneiden, Karte lesen, Geländeformen. Handhabung von Bussole, Höhenmesser und Planzeiger sowie Ein- bzw. Abschneiden werden in Übungsphasen angewandt.

A4/08 Orientierung Teil 2 GPS

Kursinhalt: GPS als Ergänzung zu Karte und Kompass in Theorie und Praxis

A4/09 Wetterkunde und alpine Gefahren

Kursinhalt: Im Kurs werden grundlegende Modelle, Phänomene und Begriffe der Wetterkunde vermittelt. Zudem bilden Wolken, ihre Bedeutung sowie Fallbeispiele (Gewitterlage, Kaltfrontpassage und Föhn) den theoretischen Teil. Alpine Gefahren, Tourenplanung und Wetterdienste werden in Übungsphasen angewandt.

A4/09 Wetterkunde und alpine Gefahren – ONLINE-SEMINAR

Kursinhalt wie oben

A4/10 Behelfsmäßige Bergrettung Fels

Kursinhalt: u. a. verschiedene Aufstiegshilfen, Ablassmethoden, Flaschenzüge. Benötigte Ausrüstung: Ausrüstungsliste Behelfsmäßige Bergrettung

A4/11 Behelfsmäßige Bergrettung Eis

Kursinhalt: u. a. Mannschaftszug, Lose Rolle, Münchhaustechnik. Benötigte Ausrüstung: Ausrüstungsliste Behelfsmäßige Bergrettung

A4/12 Abseilen

Kursinhalt: Gerade Abseilen ist prädestiniert für Routinefehler durch Konzentrationsmängel und Geringschätzung der bestehenden Gefahren. Es ist wichtig, das Abseilen in stressfreien Situationen schrittweise zu üben und zu automatisieren: Selbstsicherung und Seilvorbereitung / Abseilgerät und Kurzprusik / richtiges Einfädeln des Seiles / Ablauf beim Abseilen / sofortiges Einhängen der Abseilgeräte beider Partner.

A4/13 Alpine Sicherungstechnik (HMS)

Kursinhalt: Wer den Umstieg vom Sportklettern zum Alpinklettern (Mehrseillängen) anstrebt, wird sehr schnell feststellen, dass Halbautomaten und Autotubes nicht zu gebrauchen sind. Kursinhalt ist der Umstieg auf die Halbmastwurfsicherung über Körper und Fixpunkt, Sicherungsplattenfunktion, usw. Der Kurs ist auch für Seilpartner mit zu großem Gewichtsunterschied geeignet.

A4/14 Aid- und Bigwalkklettern in den Klettergärten in Ettringen

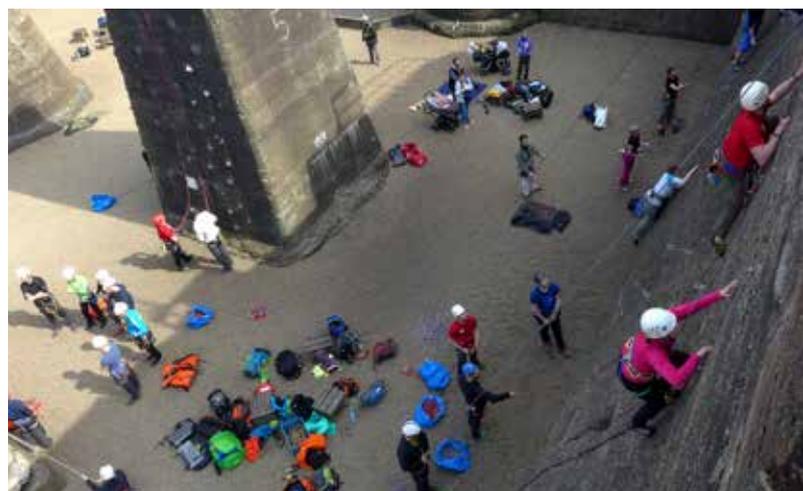
Kursinhalt: Es werden die Grundlagen des technischen Kletterns an Bohrhaken und Klemmgeräten vermittelt. Aufstieg am Fixseil und Haulen.

A4/15 Klemmkeile & Co.

Kursinhalt: Theorie und Praxis zum Legen von Klemmkeilen und -geräten



Übung am Sturzsimulator





Via della guide Einstieg



Abseilen Kleiner Falzaregoturm



Klettern am Hexenstein

A5 Alpinausbildung im Alpenraum

A5/02 Grundkurs Alpin - Fels und Firn

Unsere traditionelle Ausbildungswoche auf der Blaujishütte, Berchtesgaden, Termin: 24.06. – 1.07.2023.

Kursinhalt: Grundausbildung zur selbstständigen Durchführung alpiner Bergtouren im Fels und Firn.

Auf- und Abstieg im Firn, Expunkte im Firn, Gletscherseilschaften bilden, Alpines Klettern bis zum III. Grad, Klettersteigen, behelfsmäßige Bergrettung, Orientierung im Gebirge, Wetterkunde, Ausrüstung, Pickeltechnik, alpine Gefahren, Tourenplanung.

A5/06 Alpinklettern

Genussklettern in den Dolomiten, Termin: 26.08. – 02.09.2023

Geführte Klettertouren im mittleren Schwierigkeitsgrad (III bis V) und Alpinausbildung.

Kursinhalt: Die Kletterwoche soll grundlegende Einblicke in das Felsklettern von Mehrseillängenrouten im alpinen Gelände, das Abseilen/Abklettern, Lesen von Topo sowie die Orientierung in der Felswand vermitteln. Auffrischung Alpiner Standplatzbau und behelfsmäßige Bergrettung. Bei Geeignetheit besteht auch die Möglichkeit zum Vorstieg.

A 23 / 05	Aufbaukurs Alpin- Fels und Firn, Stubaital	22.07. – 29.07.2023
A 23 / 08	Grundkurs Alpin – Fels und Firn, Blaujishütte	24.06. – 01.07.2023
A 23 / 09	Genussklettern Dolomiten	02.09. – 09.09.2023

Hochtouren und „Geführte Klettersteige / Touren / Wanderungen“

Für alle Kurse und Touren ist keine Buchung mehr möglich.



Sportklettern Provence





Jan Friedrich im Innerschlöß in Osttirol

A7 Schnee und Eis (Ausbildung und Tourenangebote)

A7/01 Grundkurs Eisklettern - Drytooling im LaPaDU

Kursinhalt: Ausrüstungskunde, Klettertechniken, Schlagtechniken im Holz, Drytooling-Techniken ohne Steigeisen.

A7/04 Skikurs Duisburger Hütte

Termin usw.: siehe Umschlagseiten Bergfreund Benötigte Ausrüstung: Ausrüstungsliste Ski- und Snowboardfahren.

A7/04 Familien Ski- und Snowboardfreizeit Duisburger Hütte

Termin usw.: siehe Umschlagseiten Bergfreund. Benötigte Ausrüstung: Ausrüstungsliste Ski- und Snowboardfahren.

A8 Mountainbike (MTB)

A8/01 MTB Basic

Kursinhalt: Vermittelt werden die grundlegenden Techniken um erste Touren im Gelände sicher absolvieren zu können. Grundeinstellungen am MTB, Grundposition, Gleichgewichts- und Balanceübungen, Schalt- und Bremsstechnik, Bergauf-/Bergabfahren, Anfahren am Berg, Kurven (großer und kleiner Radius), Stufen bergauf und bergab, Treppen, richtiges Schalten am Berg, allg. Verhalten im Gelände und auf dem Trail.

Termine: 15. Juli, 23. September, 14. Oktober

A8/02 MTB Advanced

Kursinhalt: Angewandte Fahrtechnik, Fahrt im Gelände, Hindernisse bergauf und bergab, Steilstücke bergauf, Kurven (weite Kurven, Spitzkehren, Anliegerkurven), Techniken zum Ausgleichen von Bodenunebenheiten, Bunny-Hop, steile Abfahrten, Droppen, Wurzeln, Linienwahl, sicheres Absteigen, Verhalten auf dem Trail.

Termin: 19. August



A8/03 MTB-Technik Workshop

Kursinhalt: Wir werden dabei die häufigsten Themen wie Platten, Kettenriss, Chainsuck, Freilaufdefekt, verbogenes Schaltauge, gerissenes Schaltseil, Laufraddefekte (Seitenschlag, Speichenriss) ansprechen. Zuerst in der Theorie und dann in kleinen praktischen Übungen sollen Interessierte sich für die nächste Tour wappnen. Dieser Workshop ist sicherlich nicht nur für Mountainbiker interessant. Wichtiger Hinweis: Wir werden an dem Abend keine Werkstatt ersetzen!

Multimedia Vorträge

Die Vorträge finden im Multifunktionsraum der Geschäftsstelle, Lösörter Straße 115, statt. Beginn 19.30 Uhr

Donnerstag, 26. Oktober 2023

5 Tage im Kaisergebirge – eine Durchquerung über den Zahmen Kaiser, Wilden Kaiser und das Ellmauer Tor

Volker Schreiber

Wir präsentieren im lockeren Rahmen diese lohnenswerte Hüttenwanderung durch einen Film- und Wanderbericht (Ausgangs- und Zielpunkt: Kufstein am Inn).

Herzlich willkommen sind Mitglieder und interessierte Bergfreunde.

Der Eintritt ist frei.



Wer Lust hat, von seinen (Berg) Erlebnissen zu berichten, kann sich gerne melden. uwe.impelmann@dav-duisburg.de

Der DAV möchte bis 2030 klimaneutral werden - ein ehrgeiziges Ziel!

Viele Sektionen haben mittlerweile eine/n Klimaschutzkoordinator/in benannt und sind dabei, Daten zur Emissionsbilanzierung zu sammeln. Es gilt das Verursacherprinzip. Vor allem zählt die genutzte Energie, um das Vereinsleben „aufrecht zu halten“. Dazu zählen unsere drei Hütten inklusive Geschäftsstelle sowie die An- und Abreisemobilität zu jedem Programmpunkt (Touren, Kurse, Events usw. außerhalb des Klettergartens) und von Gruppentreffen, Gremiensitzungen der Mitarbeiter*innen.

Die Klimagruppe der Sektion ist dabei, den Gruppen „Werkzeuge“ mitzugeben, die das Datensammeln erleichtern sollen – dieser Weg ist zunächst ein schwieriges Anliegen, denn nicht alle sind vom Sinn des Ganzen wirklich überzeugt. Aus der Emissionsbilanzierung errechnet sich die CO² Menge, die dann in Euro umgerechnet wird und innerhalb der Sektion in Form von Maßnahmen verwendet werden können.

Beispiele, was andere Sektionen bereits umgesetzt haben:

Umstellung der Energielieferung auf 100 % zertifiziertem Ökostrom.

Der Augsburger Bergbus bringt Bergsportler/innen an festen Terminen zu verschiedenen Tourenzielen und vermeidet damit Individualverkehr.

Die Sektion Sonneberg hat die Energieversorgung auf dem Purtscheller Haus klimafreundlich modernisiert.

Energieeffiziente und intelligent gesteuerte LED Technik für das Kletter- und Boulderzentrum in Würzburg.

Für das Kletterzentrum in Bremen wurde ein Nachhaltigkeitskonzept entwickelt.



SPANIEN



8 Tage inkl. Flug
ab 1195,—

TANSANIA

10 Tage
ab 2795,—

TENERIFFAS WANDERPARADIESE - ZWISCHEN BERGEN UND MEER

Die größte der Kanareninseln erwartet Sie mit einer unglaublichen Vielfalt und lässt jedes Wanderherz höherschlagen. Bei einer solchen Tour darf der Teide mit 3718m nicht fehlen.

Technik ▲▲▲▲▲ Kondition ▲▲▲▲▲

8 Tage | 10 – 15 Teilnehmer*innen

EZZ ab € 195,—

Termine: 15.09. | 22.09. | 29.09. | 06.10. | 01.12. | 08.12. |
15.12.2023

www.davsc.de/ESTOPE

KILIMANDSCHARO - ZELT-TREKKING AUF DER LEMOSHO-ROUTE

Besteigen Sie mit uns den höchsten Gipfel Afrikas! Hoher Gipfelerfolg durch sehr gute Akklimatisierung auf der abwechslungsreichen Lemosho-Route.

Technik ▲▲▲▲▲ Kondition ▲▲▲▲▲

10 Tage | 2 – 12 Teilnehmer*innen

EZZ ab € 125,—

Termine: 02.07. | 16.07. | 27.08. | 10.09. | 24.09. | 08.10. |
22.10. | 29.12.2023 und 07.01. | 21.01. | 04.02. | 18.02.2024

www.davsc.de/TANLEB

Über 500 Wander- und Trekkingreisen weltweit zur Auswahl.

DAV Summit Club GmbH | Bergsteigerschule des Deutschen Alpenvereins
Anni-Albers-Straße 7 | 80807 München | Telefon +49 89 64240-196





Wanderwoche auf Sardinien



Fahrradtour Kirchheller Heide

Alpine Wandergruppe

Zu den genauen Treff-/Zeitpunkten aller Sonntags-Wanderungen folgen die Informationen jeweils eine Woche vorher!

Juli

Sonntag, 02.07.23

„Rundkurs zwischen „Schwarzer Heide“, Hünxe und „Waldkompetenzzentrum Heidhof“, ca. 20 Km
Ansprechpartner: Wolfgang Hildebrandt, 0178-3233116



Fritz im Altmühltal

Sonntag, 09.07.23

„Über die Südhälften von Baldeney- u. Kettwiger-Panoramasteig, rd. 20 Km
Ansprechpartner: Wolfgang Franzen, 0157-30050015

Montag, 17. bis Freitag, 21.07.23

„Streckenwanderung auf dem Lahn-Wanderweg“
Ansprechpartner: Walter Stumpf, 01522-8942953

Sonntag, 23.07.23

„An der Wupper“, ca. 17 Km
Ansprechpartner: Gerd Kapica, 0151-70536405

Mittwoch, 26.07.23 (eine Woche später)

Hüttenabend um 19.30 Uhr in der Nordparkhütte

August

Sonntag, 06.08.23

„Rundweg von Hösel zum Dickelsbach“, ca. 16 Km
Ansprechpartner: Horst Knüfermann, 0152-31826918

Sonntag, 13.08.23

„Vom Mühlendorf „Hiesfeld“ zur neuen Emschermündung“, ca. 17 Km
Ansprechpartnerin: Walter Stumpf, 01522-8942953

Mittwoch, 16.08.23

Hüttenabend um 19.30 Uhr in der Nordparkhütte

Freitag, 18. bis Freitag, 25.08.23

„Wanderwoche im Engadin/Schweiz“
Ansprechpartner: Manfred Rohde, 01573-9137725

Sonntag, 20.08.23

„Bergbau-Tour um Moers“, ca. 14 Km
Ansprechpartnerin: Gisela Schönwald, 01520-3896422

Montag, 28.08. bis Montag, 04.09.23

„Ich hab` noch einen Rucksack in Berlin / Standortwanderungen in/um Berlin u. Potsdam“
Ansprechpartner: Walter Stumpf, 01522-8942953

September

Freitag, 01.09. bis Freitag, 08.09.23

„Wanderwoche in den Dolomiten/Italien“

Ansprechpartner: Gerd Kapica, 0151-70536405

Sonntag, 17. bis Freitag, 29.09.23

„Berg- u. Hochgebirgs-Wanderwoche in der Hohen Tatra/Polen“

Ansprechpartner: Frank Rubeck, 0151-70806724

Sonntag, 17.09.23

„Von Solingen-Schaberg zur Sengbachtalsperre“, ca. 15 Km

Ansprechpartner: Walter Stumpf, 01522-8942953

Mittwoch, 20.09.23

Hüttenabend um 19.30 Uhr in der Nordparkhütte

Sonntag, 24.09.23

„Schöne Aussichten auf dem Höhenrundweg ab Hagen“, ca. 16 Km

Ansprechpartnerin: Friederike Marguth, 0177-8748732

Samstag, 30.09. bis Samstag, 07.10.23

„Wandern ohne Gepäck auf der Hochrhön-Runde“

Ansprechpartnerin: Gisela Schönwald, 01520-3896422

Oktober

Dienstag, 03.10.23 (Tag der Dt. Einheit)

„Rundweg durch das Hirschgebiet Ufer Mark“, ca. 18 Km

Ansprechpartner: Gerd Kapica, 0151-70536405

Sonntag, 15.10.23

„Drei Dörfer Weg an der Sieg“

Ansprechpartnerinnen: Renate Neumann u. Doris Mielke, 0151-27030609 / 0175-2409030

Mittwoch, 18.10.23

Hüttenabend um 19.30 Uhr in der Nordparkhütte

Sonntag, 29.10.23

„Von Krefeld-Linn zum Latumer Bruch“, ca. 14 Km

Ansprechpartner: Günther Hornemann u. Horst Knüfermann, 0176-82678045 / 0152-31826918

November

Sonntag, 05.11.23

„Rundkurs durch Naturschutzgebiete mit renaturierten Bachläufen und Senkungsseen“ im Raum Kirchhellen-Dinslaken, ca. 20 Km

Ansprechpartnerin: Friederike Marguth, 0177-8748732

Mittwoch, 15.11.23

Hüttenabend um 19.30 Uhr in der Nordparkhütte

Dezember

Sonntag, 10.12.23

„Auf dem Emscher-Park-Weg von Dortmund-Bodelschwingh zum Weihnachtsmarkt nach Recklinghausen“, ca. 17 Km

Ansprechpartner: Walter Stumpf, 01522-8942953

Mittwoch, 20.12.23

„Weihnachtsfeier der Alpin-Wanderguppe“



Am Stellisee



In Würzburg

Fotogruppe „Blende 8“

Seit 2013 gibt es diese Fotogruppe im Verein. Wir sind noch eine recht kleine Gruppe.

Unser Hauptarbeitsgebiet ist der Landschaftspark. Hier finden wir zu jeder Jahreszeit alle fotografischen Themen. Wir widmen uns der Fotografie in Theorie und Praxis, aber auch der Bildbearbeitung am PC.

An den monatlichen Gruppentreffen werden bestimmte fotografische Themenblöcke behandelt. Bilder digital über Beamer betrachtet und bearbeitet. Es wird auch immer wieder auf vergangene Themenbereiche eingegangen - wir gehen nicht stur dem vorgeschlagenen Thema nach.

Die Fotogruppe ist auch für Anfänger geeignet, egal mit welcher Kamera oder auch Handy fotografiert wird. Wer jetzt sagt "Das ist nichts für mich. Ich kann schon alles." der sollte sich vielleicht fragen: Wie kann ich mich einbringen damit andere von meinen Erfahrungen lernen. Wir sind keine Fotoprofis. Jeder kann, wenn er möchte, auch einen Themenabend gestalten oder ein Fotothema vorschlagen. Es geht bei dieser Gruppe um das Fotografieren und nicht um Reisen / Klettern / Klettersteige oder Wanderungen.

Wichtig für den ersten Treff: bitte vorher anrufen oder mailen damit man nicht vor verschlossenen Türen steht, wenn wir gerade im Gelände fotografisch unterwegs sind oder ein Termin ausfällt.

Wir treffen uns jeden 3. Dienstag im Monat von 17:30 bis 20:00 Uhr im Vereinsheim Nordparkhütte, Landschaftspark Duisburg – Nord.

Bitte immer Kamera mitbringen!

Ansprechpartner:
Horst Neuendorf
0152-28304019
horst.neuendorf@dav-duisburg.de



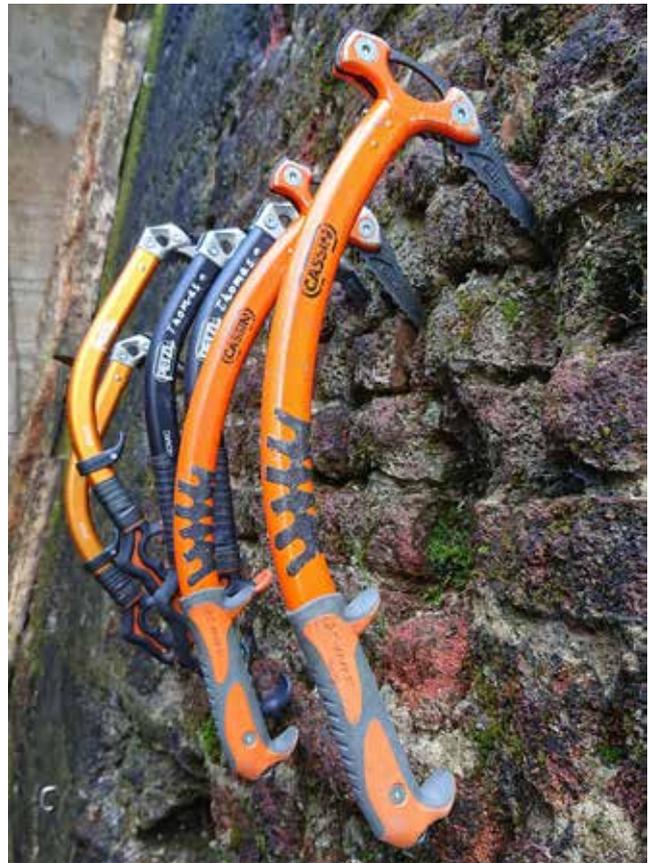
Drytooling- und Eisklettergruppe

Wir sind die wahrscheinlich kleinste Gruppe innerhalb der Sektion Duisburg. Dies liegt in erster Linie wohl daran, dass wir unsere Freizeit durch eine eher begrenzte Spielart des Kletterns erweitert haben – natürlich zusätzlich zu den üblicheren Spielarten des Kletterns, wie dem Sport-, Trad-, alpinem Klettern oder Bouldern, und dem Hochtourengehen. Neben diesen eher konventionellen Spielarten des Kletterns bzw. Bergsports, die wir auch sehr mögen und praktizieren, erweitern wir entsprechend stetig unsere Fähigkeiten und unser Repertoire im steilen Eis, um uns deutlich breiter für unsere alpinen Abenteuer aufzustellen..

Je nach Lust, Laune, Interesse und individuellem Können finden wir uns zu gemeinsamen Aktivitäten bei unseren Treffs in unserer tollen und für die Region einzigartigen Drytooling-Anlage im Landschaftspark Nord in Duisburg ein. Mit dieser Anlage verfügen wir in Nordrhein-Westfalen über ein Alleinstellungsmerkmal und verzeichnen nicht zuletzt deswegen zahlreiche Gäste, die teilweise bis aus Aachen, Köln, dem Sauerland oder gar den Niederlanden extra zu uns kommen, um hier das Drytooling zu trainieren. Unser Schwerpunkt liegt dabei, wie der Name der Gruppe schon vermuten lässt, auf Drytooling in unserem Trainingsareal, um es dann schlussendlich im Mixed Gelände (Fels und Eis) oder am liebsten beim klassischen Eisklettern im Alpenraum, Norwegen, Schottland (oder wo auch immer möglich), dann auch tatsächlich umzusetzen.

Neben dem praktischen Training betreiben wir zudem die Vernetzung mit Interessierten aus der weiteren Region, aber auch darüber hinaus – es bestehen zum Beispiel rege und enge Kontakte zu Eiskletterern aus München und Augsburg, die regelmäßig bei unseren Gemeinschaftsfahrten dabei sind. Auf diese Weise haben wir über die Zeit bereits eine gewisse Bündelung von Aktivitäten und Know How ermöglichen können.

Weiterhin gehören dazu selbstverständlich auch die erwähnten gemeinsamen Fahrten in die bekannten Eisklettergebiete, z.B. in die verschiedenen Regionen der Alpen. Im Jahre 2019 stand als Höhepunkt aber auch der georgi-



sche Teil des Kaukasus, zum Jahreswechsel 2021/22 die Fahrt nach Rjukan in Norwegen auf dem Plan.

Regelmäßig findet seit ein paar Jahren Ende Februar eine Fahrt in den Eispark Osttirol und die nähere Umgebung der Hohen Tauern statt. So natürlich auch wieder in dieser Saison (23.-27.02.2023). Zum Jahreswechsel 2023/24 steht dann auch wieder die Fahrt in das Eisklettermekka Rjukan in Norwegen an – einem der angesagtesten Eiskletter-Hot-Spots in Europa - begeben. Interessenten an einer der beiden aktuellen Fahrten können gerne Kontakt zum Gruppenleiter, Jan Friedrich (jan.friedrich@dav-duisburg.de), aufnehmen.

Das (Berg)Kameradschaftlicher Erfahrungsaustausch und das Weitergeben von Know How gehören natürlich ebenso dazu. Die Thematik Eisklettern ist aber sehr komplex und bedarf auch entsprechender Übung. Dies sollte im Vorfeld unbedingt bedacht werden.





Im Stubaital



Im Stubaital

Hochtourengruppe

Als Hochtourengruppe wollen wir vor allem gemeinsame alpine Unternehmungen durchführen, die Gipfelbesteigungen mit Gletscherbegehungen und Kletterpassagen miteinander verbinden. Zum gemeinsamen Austausch treffen wir uns regelmäßig in zweimonatlichem Abstand (erster Donnerstag im Januar, im März, im Mai, usw.). Hier bereiten wir Touren vor und feilen an unseren Fertigkeiten (z.B. Spaltenbergung im Landschaftspark).

Unsere Hochtourengruppe besteht aus Mitgliedern mit den unterschiedlichsten Vorerfahrungen: Es gibt Mitglieder, die bisher lediglich in Hallen oder im Landschaftspark geklettert sind, aber auch Bergsteiger, die bereits viele leichte Hochtouren gemacht haben, aber auch solche, die bereits schwierige oder extreme Alpentouren gemeistert haben. Die Gruppe setzt sich generationenübergreifend aus jungen und älteren DAV-Mitgliedern zusammen. Allen gemeinsam ist die Liebe zu den Alpen und die Liebe zu gemeinsamen Unternehmungen. Neue Mitglieder sind uns jederzeit willkommen – wir haben einen Email-Verteiler sowie eine WhatsApp-Gruppe in die man, falls gewünscht, aufgenommen werden kann.

Im Jahre 2022 haben wir gemeinsam zwei Alpenfahrten mit Gletscherbegehungen und „Klettereien“ unternommen:

Wir waren im Juli in den Stubai Alpen mit Stützpunkt auf der Franz-Senn-Hütte. Unsere „Highlights“ waren die Besteigung der Lüsener Spitze, der Berglasspitze, des Vorderen Wilden Turms sowie der vorderen und der inneren Sommerwand.

Bei Interesse: Diese Touren hat unser Thomas auf www.alpenvereinaktiv.com veröffentlicht.

Im August waren wir noch etwas höher: Nämlich in den Walliser Alpen. Trotz schlechter Bedingungen (nie dagewesene Veraperung der Gletscher), gab es ein paar Highlights. Unser Stützpunkt war ein Campinplatz in Saas-Grund. Von hier aus haben wir ein paar Gipfelbesteigungen auf die umgebenden „Hörner“ unternommen: Jegihorn, Allalinhorn, Lagginhorn. Mittaghorn.

Neben unseren zweimonatlichen Treffen waren wir zweimal für ein verlängertes Wochenende in der Duisburger Eifelhütte in Hausen.

Auch in diesem Jahr treffen wir uns in der Eifelhütte: 17. bis zum 19.11.2023

Zentral sind aber unsere geplanten Gemeinschaftsfahrten:
1. Ötztaler Alpen, Vernaghütte vom 15. bis zum 22. Juli 2023

2. Jotunheimen (Norwegen) im Zeitraum vom 23. Juli bis zum 06. August 2023

Für beide Fahrten können sich Interessierte bei uns melden (hochtouren@dav-duisburg.de).

Auf unseren zweimonatlichen Treffen im Vereinsheim (Landschaftspark) wollen wir uns über vergangene und zukünftig geplante Touren austauschen, aber wir wollen auch Ausbildungsinhalte auffrischen und üben (wie z.B. Spaltenbergung, behelfsmäßige Bergrettung, Standplatzbau in Fels und Eis, Wetterkunde, Orientierung, Tourenplanung, usw.).

Das nächste Treffen ist am 07. September um 19:00 Uhr im Vereinsheim.

Zur Organisation und Verknüpfung unserer Aktivitäten haben wir ein Organisationsteam zusammengestellt, das über die Emailadresse hochtouren@dav-duisburg.de erreichbar ist. Bitte meldet euch hier, wenn ihr z.B. in den Email-Verteiler aufgenommen werden wollt. Dann werdet Ihr über die Aktivitäten informiert und zu den Treffen eingeladen.

Die Mitglieder des OrgaTeams:

Walter Weiß, Uli Scherbarth, Christian Scherbarth, Martin Stürznickel, Sebastian Bitter, Kevin Baumgartl, Christian Oslislo

Leitung der Hochtourengruppe und Vertreter im Beirat:
Walter Weiß walter.weiss@dav-duisburg.de



Jugendgruppen **Aktualisierte Daten**

Möchtest du bei uns mitmachen?

Dann nimm am besten Kontakt mit den Jugendleitern auf. Eine Übersicht, wo Treffen stattfinden gibt es im Internet unter www.jdav-duisburg.de

Jugend 1

Die J1 hat noch keinen festen Trefftag.

Jugend 2 (ab 13 Jahre)

Die J2 trifft sich jeden 2. Mittwoch im Monat.

Klettertraining

Jeden Dienstag

J1 16:30-18:30 Uhr

J2 18:30-20:30 Uhr

Von Ostern bis in die Herbstferien findet dieses Training im Landschaftspark statt, zu den anderen Zeiten gehen wir ins Monkeyspot und Neoliet.





Klettern im Morgenbachtal am Mainzer Turm

Klettergruppe

Bergabende

Donnerstags um 19:30 Uhr im Kletterheim Nordparkhütte:

- 10.08. Grillen und Klönen**
- 14.09. Update: Trainingslehre im Sportklettern und Bouldern von Vincent Nelius**
- 19.10. Vorstellung verschiedener Klettergebiete**
- 09.11. Berichte und Erlebnisse unserer Gruppenmitglieder: Eure Geschichten aus 2023**
- 14.12. Gemütlicher Klön bei Kerzenlicht, Plätzchen und Glühwein**

„Offener Klettertreff“

In den Sommermonaten bieten wir den Klettertreff dienstags ab 18:00 Uhr in unserem Klettergarten an. Ab Mitte Oktober und bei schlechtem Wetter findet der Klettertreff im Neoliet Mülheim statt.

Genauere Infos unter: <https://www.dav-duisburg.de/gruppen/klettergruppe/offener-klettertreff.html>

„Offener Bouldertreff“

Im Winterhalbjahr zwischen dem 01.10. bis 31.03. organisieren Christiane und Uwe den Bouldertreff. Der Bouldertreff findet donnerstags ab 18:00 Uhr im Einstein Duisburg statt.

Genauere Infos unter: <https://www.dav-duisburg.de/gruppen/klettergruppe/offener-bouldertreff.html>



Klettern im Morgenbachtal am Mainzer Turm



Klettertreff im Winter im Neoliet Mülheim

Events und Termine

Spaßkletterwettbewerb

Dienstag, den 15.08.2023, 17:00 Uhr
im Sektor 1 und 2.

Ansprechpartner ist das Orgateam der Klettergruppe
Anmeldungen bis zum 10.08.2023

Gemeinschaftsfahrt Alpinklettern zur Hornbachkette im Lechtal

Freitag, den 18.08.2023 bis Sonntag, den 27.08.2023
Standort ist die höchstgelegene Schutzhütte der Allgäuer Alpen: Hermann-von-Barth-Hütte
Ansprechpartnerin Sandra Schürmann
Nachrücker auf Anfrage

Vereinsfete

Samstag, den 19.08.2023 ab 17:30 Uhr im Kletterheim
mit Rahmenprogramm und Live-Musik
Übernachtungsmöglichkeiten sind gegeben,
bitte vorher anmelden
Ansprechpartnerin Susanne Gollor

Gemeinschaftsfahrt „Klettern und Segeln“ in Istrien

Samstag, den 09.09. bis Sonntag, den 16.09.2023
Ansprechpartner Klaus Weber und Peter B.
Nachrücker auf Anfrage

Gemeinschaftsfahrt „Sauerland“

Freitag, den 22.09. bis Sonntag, den 24.09.2023
Ansprechpartnerin Sandra B. und Dirk Wetscheck
Anmeldungen bis zum 04.08.2023,
Nachrücker auf Anfrage

Abklettern

Freitag, den 03.11. bis Sonntag, den 05.11.2023
in der Eifel, Stützpunkt ist unsere Eifelhütte in Hausen
Ansprechpartner ist das Orgateam der Klettergruppe
Anmeldungen bis spätestens 19. Oktober 2023

Winterwanderung rund um Schloss Landsberg

Sonntag, den 10.12.2023, dem 2. Advent
Treffpunkt: 10 Uhr am Parkplatz von Schloss Landsberg,
August-Thyssen-Straße 1, 45219 Essen
Ansprechpartnerin Sandra Schürmann
Anmeldungen bis zum 06.12.2023.

Neujährchen

Sonntag, den 01.01.2024, 14:00 Uhr
Erstes Treffen 14 Stunden nach Jahresbeginn mit Familie
im Kletterheim mit Snack und Klön bei starkem Kaffee
und Krapfen.
Ansprechpartner: Klaus Weber



Kurz vor dem Gipfel des Col dei Bos



Via Ferrata Rio Salagoni



Pause nach Retten und Sichern



Falzaregotürme

Familiengruppe „Kletterminis“

Unsere Familiengruppe besteht mittlerweile aus den „Kletterminis“ (Familien mit Kindern zwischen 3 und 7 Jahren) und „Klettermaxis“ (Familien mit Kindern zwischen 8 und 12 Jahren). Insbesondere bei den Familien mit kleineren Kindern haben wir in den vergangenen Monaten einen enormen Zulauf gehabt. Beim monatlichen Klettertreff im Landschaftspark und beim Bouldern und Klettern in verschiedenen Hallen haben die „Kleinen“ spielerisch erste Klettererfahrungen gemacht, während die „Großen“ sich bereits gegenseitig sichern können und mit Übungen zum Vorstieg begonnen haben.

Aber auch zusammen haben wir viel unternommen:

Im Herbst haben wir gemeinsam ein tolles Abenteuerwochenende auf der Burg Altena im Sauerland verbracht. Mit dem Burggespenst Maximilian haben sich die Kinder auf Schatzsuche gemacht, abends sind wir mit Taschenlampen durch den dunklen Wald zum „Hexenplatz“ gewandert und haben am nächsten Tag die Heinrichshöhle im Hemer Felsenmeer erkundet.

In den Wintermonaten waren wir dann Schlittschuhlaufen und natürlich in der Halle zum Bouldern. Im Februar haben die „Minis“ die Nordparkhütte besetzt und hatten bei Schnitzeljagd, Grillen und gemeinsamem Übernachten viel Spaß.

Den Frühling haben wir mit einer Wanderung an der Sechs-Seen-Platte begrüßt, und im Mai haben diesmal beide Gruppen getrennt ein Kletterwochenende in der Eifel verbracht.

Vor den Sommerferien treffen wir uns noch einmal zum Stand-up-Paddeln, Grillen und Zelten am Töppersee.

Nach den Sommerferien geht es dann mit den Klettertreffs, einer Kanutour auf der Niers und einem gemeinsamen Herbstwochenende in einer Jugendherberge in der Umgebung weiter.



Klettern in Nideggen Eifel



Klettern Nideggen



Unsere Maskottchen Maxi und Mini sind immer dabei.



Unsere nächsten Termine (Änderungen vorbehalten):

- | | |
|-----------------------|---|
| 04.06.2023 | Klettertreff im LaPaDu |
| 17./18.06.2023 | Zelten und Standup-Paddeln am Toeppersee |
| 13.08.2023 | Kanutour auf der Niers |
| 26./27.08.2023 | Klettertreff im LaPaDu (Samstag) und Übernachtung in der Nordparkhütte |
| 17.09.2023 | Klettertreff im LaPaDu |
| 24.09.2023 | Kletterausflug zum Isenberg |
| 15.10.2023 | Klettertreff im LaPaDu |
| 05.11.2023 | Bouldern in der Halle |
| 18./19.11.2023 | Herbstwochenende in der JH Brilon (Sauerland) |
| 10.12.2023 | Bouldern in der Halle |
| 17.12.2023 | Weihnachtsmarkt oder Schlittschuhlaufen |
| 07.01.2024 | Bouldern in der Halle |
| 13./14.01.2024 | Ski- und Schlittenwochenende im Sauerland |

Bei Interesse oder Fragen freuen wir uns über eine Nachricht per Mail.

Leitung und Information:

Für die „**Kletterminis**“
 (Familien mit Kindern zwischen 3 und 7 Jahren)
 Max und Andrea Henneböhl
kletterminis@dav-duisburg.de

Für die „**Klettermaxis**“
 (Familien mit Kindern zwischen 8 und 12 Jahren)
 Johanna Schilling
johanna_schilling@dav-duisburg.de



KulTourwandergruppe

Juli 2023

Samstag 01.07.2023

Wanderung Plaggenhütten-Tour im Raum Alpen, 8 km. In Plaggenhütten wohnten pfälzische Siedler als Besenbinder des 18./19. Jh. – eine Hütte ist zu besichtigen -. Nach der Wanderung fahren wir zum Baerlaghof (ca. 8 km), um dort einzukehren.

1. Treffpunkt: kleiner Parkplatz gegenüber Zoo um 10.00 Uhr
 2. Treffpunkt: Parkplatz Waldspielplatz, Von-Laer-Straße 12, 46519 Alpen-Bönninghardt, um 10.30 Uhr
- Weitere Infos: Gisela Schönwald, kasimir1950@gmx.de oder 0203 629 92 oder 0152 03896422

Mittwoch, 12.07.2023

„Der Konvent der Bosse“ Zum 900jährigen Bestehen von Kloster Kamp spielen wir mit unseren Gästen „Was wäre wenn? Wenn fünf Kamper Äbte, die zu ganz unterschiedlichen Zeiten die Geschichte von Kloster Kamp zu lenken hatten und einander nie begegneten, sich heute in einem Raum zusammenfinden würden“.

Wir besichtigen das Kloster Kamp mit einer Führung von 90 – 120 Minuten. In den 75 Euro sind Eintritt und Führung enthalten, d. h., wenn wir eine Teilnehmerzahl von 12 Personen erreichen. Sonst muss jeder 6 Euro p. P. Eintritt bezahlen.

Die Führung dauert von 10.30 – 12.00 Uhr, Mittagessen (nach der Führung). Es kostet ein Menü 12 Euro und beinhaltet an Getränken Wasser, Hauptgericht, Dessert. Falls das nicht gewünscht wird, können wir auch Suppe + Wasser für 7 Euro anbieten.

1. Treffpunkt: 09.30 Uhr kleiner Parkplatz Zoo
 2. Treffpunkt 10.00 Uhr Museum Kloster Kamp, Abteiplatz 24, 47475 Kamp-Lintfort
- Ansprechpartnerin: Helga Klaus, Telefon: 02842 42990

Mittwoch, 26.07.2023

Hüttenabend in der DAV Geschäftsstelle, Lösörter Str., 19.00 Uhr

August 2023

Mittwoch, 05.08.2023

Wasserschlösser-Radtour. Es werden die Wasserschlösser in Schermbeck, Gartrop und Raesfeld angefahren. Dazu würden wir zur Femeiche in Raesfeld-Erle fahren (über 1.000 Jahre alt).

Die Strecke umfasst 45 km, ohne Feme-Eiche 40 km.

Anprechpartner:

Peter Bena, 02853 95230 oder 0171 74 95 232

Treffpunkt: In Schermbeck am Parkplatz hinter dem Rathaus, 46514 Schermbeck, Weseler Str. 2, um 10.00 Uhr
Einkehr ist möglich.



Jüdischer Friedhof

Samstag, 12.08.2023

Radtour zum Pankok Museum in Hünxe-Drevenack. Rückfahrt über Marienthal und durch den Dämmerwald (ca. 33 km).

Eintritt für Gruppen über 6 Personen 5 Euro pro Person. Führung pauschal 50 Euro.

Treffen um 10.00 Uhr am Parkplatz 46514 Schermbeck, Weseler Str. 2.

Einkehr ist möglich.

Ansprechpartner:

Peter Bena, 02853 95230 oder 0171 74 95 232

September 2023

Samstag, 09.09.23

Das Industriedenkmal Schacht 4 der Zeche Rheinpreußen erinnert an den Bergbau in Moers. Das Geleucht, eine begehbare Installation des Künstlers Otto Piene, ist als Landmarke zugleich auch eine Hommage an die Berg- und Hüttenleute an Rhein und Ruhr.

1. Treffpunkt 09.30 Uhr kleiner Parkplatz Zoo
2. Treffpunkt 10.00 Uhr „Schacht 4“, Zeche Rheinpreußen, Zechenstraße 50, 47443 Moers

Ansprechpartner:

Roswitha und Jürgen Theis, 0203 784488

Einkehr ist vorgesehen.

Mittwoch, 13.09.2023

Radtour von etwa 40 km Länge. Sie führt am Kulturkanal (Rhein-Herne-Kanal) und dem Emscherkunstweg entlang. Seit der Internationalen Bauausstellung 2010 werden beide Gewässer mit modernen Kunstwerken aller Art ausgestattet.

Start wird gegen 10.00 Uhr am Haus Ripshorst, Ripshorster Straße 306 sein in 46117 Oberhausen. Der Radweg geht am Kanal entlang bis Gelsenkirchen und zurück über den Emscherradweg nach Oberhausen. Dort gibt es nahe bei Haus Ripshorst die Möglichkeit, in der Casa Milano, einem bekannten italienischen Restaurant (Pizzeria), zum Abschluss einzukehren.

Ansprechpartner: Heribert Friggen, h.friggen@arcor.de
Telefon: 0208 6216036

Mittwoch, 27.09.2023

Hüttenabend in der DAV Geschäftsstelle, Lösörter Str., 19.00 Uhr

Oktober 2023

Mittwoch, 11.10.2023

Besuch des Nikolausklosters in Jüchen „Die Geheimnisse des Nikolausklosters“

Nur in Legenden und mit einer knappen Eintragung in der Denkmalliste fand das Nikolauskloster bislang Erwähnung. Zum ersten Mal in der 600 jährigen Geschichte der Anlage, die heute vom Oblaten-Orden als offenes Kloster geführt wird, ist deren Bedeutung jetzt beleuchtet worden. Es gilt als das bedeutendste Kloster der Franziskaner-Terziarier am Niederrhein. Es vermittelt in seiner schlichten aber repräsentativen Gestaltung einen Eindruck der barocken Epoche am Niederrhein. Treffpunkt: 12.30 Uhr am kleinen Parkplatz Zoo. Die Führung beginnt um 14.00 Uhr vor der Klosterkirche. Ende gegen 15.30 Uhr im Speisesaal.

Danach Kaffeetrinken.

Man bittet um eine Spende von 60 Euro. Sie wird in voller Höhe an Pater Andreas, dem Rektor des Klosters, weitergeleitet.

Ansprechpartnerin: Monika Glöckner, 0203 35 53 46

Mittwoch, 18.10.2023

Besuch des Privat-Museums DKM in Duisburg

Auf 2700 qm befinden sich 51 Räume mit über 1000 Ausstellungsstücken.

Die Sammlung DKM verbindet alte und neue Kunst verschiedener Regionen miteinander. Die Sammlung neuer Kunst enthält Werke der 2. Hälfte des 20. JH und des begonnenen 21. JH. Sie umfasst Bilder, Photographien, bildhauerische Werke und komplette Rauminstallationen. Die alte Kunstsammlung umfasst schwerpunktmäßig Werke aus Pakistan, Indien, Iran, Japan, Kambodscha, Thailand, Ägypten. China ist mit Kunstwerken aus der Han- und Qi-Dynastie vorhanden.

Vom 25.05.-26.11.2023 findet außerdem eine Ausstellung des japanischen Künstlers Katsuhito Nishikawa statt. Sie präsentiert Skulpturen, Zeichnungen, Malerei und Möbel seit den 1980er Jahren bis heute und bietet einen umfangreichen Überblick über das facettenreiche Gesamtwerk des Künstlers.

Treffpunkt: DKM Duisburg, Güntherstraße 13-15, 47051 Duisburg

11.00-12.30 Uhr Führung durch Jörg Mascherrek

Ansprechpartnerin: Monika Glöckner, 0203 35 53 46

Samstag, 28.10.2023

Kochen in der kath. Familienbildungsstätte

Wir planen ein weihnachtliches Menü. Lasst Euch überraschen.

Treffpunkt 10.50 Uhr Familienbildungsstätte Wiebernplatz, am rückwärtigen Parkplatz (gegenüber ist die alte Stadtmauer), wo wir gegen 10.50 Uhr abgeholt werden von Herrn Cacic, unserem „Chefkoch“.

November 2023

Mittwoch, 08.11.2023

Besuch des Fußballmuseums, Dortmund

„Wo Geschichte lebendig wird und Geschichten unendlich faszinieren“. Im Rahmen einer Führung lernen wir viel über 140 Jahre deutsche Fußballgeschichte, auch in Zeiten des Krieges, der Verfolgung, des Verrats, der Bestechung. Führung um 11 Uhr.

Da das Museum gegenüber dem Hauptbahnhof liegt, erfolgt die Anreise mit dem Zug.

Führung: 110 Euro + 18 Euro p.P. Eintritt (ab 10 Personen = 15 Euro). Im Museumsbistro wird ein Tisch reserviert.

Anmeldung nach Möglichkeit Anfang/Mitte Oktober.

Die Besichtigung lohnt sich auch für Menschen, die sonst nicht viel mit Fußball am Hut haben, sagt Gisela!!

Ansprechpartnerin:

Gisela Schönwald, kasimir1950@gmx.de, 0203 629 92 oder 0152 03896422

2. Treffpunkt wird noch bekanntgegeben

Einkehr ist möglich.

Samstag, 18.11.2023

Wanderung auf dem Hohe-Marksteig. Es handelt sich um die Etappe 08. In Schermbeck starten wir, Strecke ca. 11 km. Für eine Einkehr wird gesorgt.

Ansprechpartner:

Günther Hornemann, 02855 15322 oder 0176 82678045

Mittwoch, 29.11.2023

Wanderung (Raum Mülheim) von Auberg nach Saarn, ca. 11 km, Einkehr im Kloster Saarn.

Treffpunkt: 10.00 Uhr kleiner Parkplatz Zoo

2. Treffpunkt wird noch bekanntgegeben

Ansprechpartnerin: Hilde Feldmann 0151 614 26034

Dezember 2023

Besuch eines Weihnachtsmarktes in der näheren Umgebung. Informationen erfolgen sobald Termine feststehen.

Ansprechpartnerin: Monika Glöckner, 0203 35 53 46



Maskottchen

Multibergsport-Gruppe

Nach einem verregneten Start ins Jahr 2023 starten jetzt endlich unsere Outdoor-Aktivitäten.

Unsere Aktivitäten:

Klettern: Die Gruppe trifft sich regelmäßig im Landschaftspark, wir sind aber auch im Bochumer Bruch, am Isenberg, in Belgien, ... sowie in den Klettergebieten des Durance-Tals unterwegs. Im Winter treffen wir uns im Neoliet.

MTB: Wir nehmen unsere Bike's mit nach Frankreich sind aber auch im Sauerland in verschiedenen Bike- oder Trailparks unterwegs, aber auch die Trails der Umgebung, wie z.B. in Haltern, werden unter die Stollen genommen.

Paddeln im Wildwasser: Immer in den ersten drei Wochen der Sommerferien fahren wir in die französischen Alpen, nach Eyglies ins Tal der Durance. In der restlichen Zeit des Jahres treffen wir uns meistens auf der Wildwasserstrecke in Hohenlimburg. Auf der Kanustrecke in Hohenlimburg kann man die Fahrtechnik erlernen, die für Fahrten auf der Durance erforderlich ist.

Regelmäßige Aktivitäten:

Mittwochs:

Treffen im Landschaftspark (Sommersaison); im Winter gehen wir im Neoliet in Mülheim Klettern.

An den Wochenenden verabreden wir uns zum Klettern, Biken oder Paddeln in der Region.

In den ersten drei Wochen der Sommerferien fahren wir nach Frankreich an die Durance:

Familientour an die Durance: Die Tour findet traditionell innerhalb der ersten drei Wochen der NRW-Sommerferien statt. Der Termin ist optimal für uns, da noch ausreichend Wasser zur Verfügung steht und wir uns mehr oder weniger in der Vorsaison befinden. Wer mit uns an die Durance fahren möchte, kann mich gerne ansprechen. Ich organisiere die Reservierungen der Stellplätze auf dem Campingplatz. Das Basis-Camp wird auf dem Campingplatz „Les

Isclès“ in Eyglies am Fuße des Mont Dauphin aufgeschlagen. Dieser liegt direkt an der Durance sowie an einem Badensee. Die An- und Abreise wird von jedem selbst organisiert. Auf dem Campingplatz ist jeder für seine Unterkunft (Zelt, Wohnwagen, WoMo, Miet-Mobilhome, ...) und Verpflegung verantwortlich. Die Aktivitäten werden von den Teilnehmern vor Ort untereinander eigenverantwortlich abgestimmt und organisiert. Die Teilnahme steht jedem offen und ist nicht auf Familien begrenzt; eine Teilnahme an der Veranstaltung ist natürlich auch für eine oder zwei Wochen möglich.

Das Haut Val de Durance liegt im Schatten des Ecrin-Massivs (Barre des Écrins, 4102 m) und bietet alles, was man sich für Aktivitäten in den Bergen wünschen kann. Beständiges Wetter, viel Sonne, mehr als 80 Klettergebiete mit verschiedenen Gesteinsarten (Granit, Quarzit, Kalk, Konglomerat, ...), ein gutes Dutzend Klettersteige in näherer Umgebung, gletschergespeiste Wildflüsse, den größten Stausee Europas, mehrere Bikeparks, ausgeschilderte MTB-Touren, unzählige Möglichkeiten zum Wandern, malerische Städte, ... zum Klettern / Klettersteig, Rafting, Kanufahren, Canyoning, Hydrospeed, Windsurfen, Mountainbiken, Wandern, Reiten, ...

Im Raft kann man ohne Vorkenntnisse einen Eindruck vom „Wildwasser“ bekommen und die Landschaft aus einer anderen Perspektive erleben.

Voraussetzungen für Wildwassertouren: Kälteschutz, Schwimmweste, Helm und natürlich sollte man Schwimmen können. Wer mit dem Kajak fahren möchte, sollte sicher im Boot sitzen (min. Wildwasser II).

Neue Mitglieder, sowohl Anfänger als auch Fortgeschrittene, sind in der Multibergsport-Gruppe immer willkommen. Die Kommunikation innerhalb der Gruppe erfolgt über einen bekannten Messenger-Dienst.

Gruß,

**Jörg Habenicht - +49 179 458 4812
oder joerg.habenicht@dav-duisburg.de**







Saisonstart Duisburger Wald



Erste Tour 2022

Mountainbike – Gruppe

Ehe man sich versieht ist das erste Halbjahr auch schon wieder um und es dauert nicht mehr lang bis die ersten Blätter fallen. Aber noch ist es nicht so weit. Die ersten Kurse, Treffs und Touren liegen hinter uns und waren alleamt erfolgreich. Nicht immer war uns in diesem Jahr der Wettergott wohlgesonnen, aber das war kein Grund sich nicht zu motivieren.

In den letzten Monaten waren wir auch abseits des „normalen“ Geschehens nicht untätig. Im Landesverband NRW gibt es ein Netzwerk von Mountainbiker*innen, an dem auch wir beteiligt sind. Mit den teilnehmenden Sektionen versuchen wir zusammen das Thema Mountainbike hierzulande mehr voranzubringen und für mehr Akzeptanz zu werben. Unser Ziel: Attraktives Mountainbiken in NRW soll legal möglich sein und mit Rücksicht auf die Natur und auf andere Menschen erfolgen. Unser Wunsch: Rahmenbedingungen für die Legalisierung von Trails im Landesforstgesetz NRW

Der Weg ist sicherlich noch lang, aber wir sind auf einem guten Weg. Selbstverständlich halten wir Interessierte gerne auf dem Laufenden.

Anfang Juni gab es auch eine erste sektionsübergreifende Ausfahrt mit den Düsseldorfern. Derartige Treffen und Touren wollen wir auch zukünftig gerne wiederholen und ausweiten.

Der allgemeine Treff findet ab Oktober immer am 1. und 3. Sonntag im Monat um 11 Uhr statt. Bis dahin treffen wir uns aber weiterhin jeden Mittwoch um 18 Uhr.

Der einfachste Weg mit uns in Kontakt zu treten ist, bei den Treffs oder Touren vorbei zu kommen. Sollte das nicht klappen, kann man uns einfach per E-Mail erreichen.

Auch zu den Touren sind Schnupperfahrer willkommen, wenn sie den Anforderungen entsprechen (Voraussetzung hier: DAV-Mitgliedschaft). Das Bike muss technisch einwandfrei sein und das Tragen eines Radhelmes ist Pflicht! Fahrradhandschuhe, Brille/Bikebrille sind sehr ratsam. Ersatzschlauch sollte mitgeführt werden. Wetterbedingte Absagen sind möglich!

Die Termine für die Basic- und Advancedkurse entnehmt ihr wie gewohnt dem Ausbildungs- und Tourenprogramm bzw. lohnt es sich immer mal wieder ein Blick auf unsere Seite auf der Homepage zu werfen.

Termine:

Basic:-Kurs: **15.07., 23.09., 14.10.**

Advanced-Kurs: **19.08.**

Wir wünschen uns, dass alle sturzfrei und gesund durch das restliche Jahr kommen und hoffentlich sehen wir Dich/Euch bald bei uns in der MTB-Gruppe Ride on.

Andreas Lemberg

Kontakt:
mtb@dav-duisburg.de



Franzi wartet

Naturschutzgruppe!

Ja ... die Naturschutzgruppe freut sich immer über neue Interessenten/innen:
Jaa... wir sind zwar eine kleine Gruppe, haben aber Potential. Wir sind zurzeit nur vier Personen (Petra, Lena, Simon und Wolfgang)

Wann treffen wir uns:

nach Möglichkeit am 2. Mittwoch im Monat um 18.00 Uhr (Kletterheim oder Geschäftsstelle).
Bei notwendigen Änderungen sprechen wir uns ab.
Also: Nimm mit uns Kontakt auf und mach mit.

Ein paar Fragen an Dich:

Ist dir bewusst, dass der DAV der größte anerkannte Naturschutzverein der Bundesrepublik ist?
Schutzhütten wurden zum Schutz der Bergsteiger und Wanderer vor den Unbilden der Natur gebaut und das dazugehörige Wegenetz nutzen wir noch heute.
Kannst du dir denken, warum genau das heute als Basis für Naturschutzarbeit wichtig ist?
Ist dir schon einmal passiert, dass ein Kind etwas Kleines oder Großes in der Natur entdeckt, und du dankbar warst für jede nicht gestellte „Warum?“ – Frage?

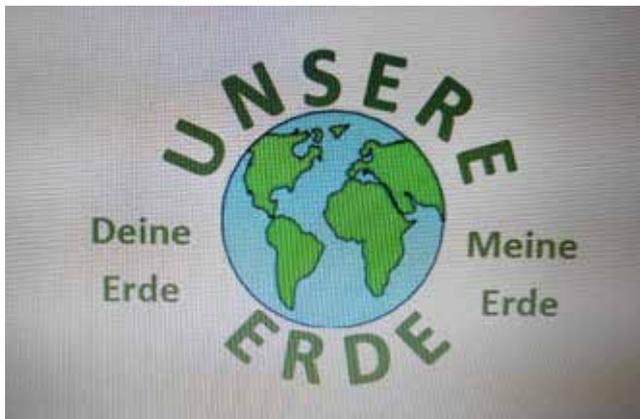
Wie können wir dich aktivieren?



Arbeiten Bergwald (DAV Archiv)



Arbeiten im Bergwald, Foto Wolfgang Fritzsche



Während der auslaufenden Coronapandemie konnte ein Teil der Naturschutz Gruppe an einer interessanten Exkursion auf der 'Bislicher Insel' ihr Wissen über die Selbstheilungskräfte der Natur (hier am Beispiel der Renaturierung eines Campingplatzes) erweitern. Einblicke gab es auch in die Verhältnisse einer Biberpopulation in einem Nichtfließgewässer. Leider war zu der Zeit kein Fischadler zu sehen, der dort auch horstet.

Die Gruppe hat ein Logo entworfen, das auf ein T-Shirt, eine Weste oder Ähnliches aufgebracht, die Mitglieder als Naturschutzgruppe des DAV kenntlich macht. Die Suche nach nachhaltig produzierten Textilien dafür gestaltet sich unter dem Kostenaspekt schwierig.

Ich habe, wie jedes Jahr auch, wieder am Schutzwaldprojekt teilgenommen. Ich kann nur jedem DAV-ler empfehlen, einmal für eine Woche mit Gleichgesinnten im Bergwald zu arbeiten. Das Projekt wird von den Alpenvereinen und den Forstämtern getragen.

Durch meinen Sitz im Umweltbeirat der Stadt Duisburg konnte ich in den Sitzungen mitdiskutieren und so auch etwas von dem Naturschutzgedanken des DAV einbringen. Durch die Beschlussfassungen des Beirates wurden einige Male negative Entwicklungen für die Stadt Duisburg korrigiert. Durch die Tätigkeit konnte ich auch Kontakt zu Referenten für die Gruppe aufnehmen.

Wolfgang Fritzsche
(Naturschutzreferent)
wolfgang.fritzsche@dav-duisburg.de

Skifreizeit Duisburger Hütte Januar 2023
Stimmen der teilnehmenden, Wintersport-begeisterten Bergfreunde
von Vera Lischper



„Die Woche Skifahren ist super. Sie lebt von den Leuten, die mitfahren, von witzigen und ernsthaften Gesprächen, davon auch auf der Piste aufeinander zu achten und dem tollen Übungsleiter-Team, das sich persönlich und fachlich einbringt und damit Mut macht, in die Lernzone zu kommen.“ (Jörg B.)

„Eine Skifreizeit in gemütlicher Hüttenatmosphäre in einem Skigebiet, welches Flexibilität bei Wetter und Pistenbedingungen fordert.“

„Eine wirklich tolle Truppe, dich sich darauf einlässt eigene Grenzen auf den Skiern zu verschieben. Und die Hauptsache dieser Woche, dass alle gesund und wohlbehalten, und mit hoffentlich schönen Erinnerungen wieder zuhause angekommen sind.“ (Holger)

„Die zum Teil widrigen Wetterbedingungen haben einen mal wieder aus der Komfortzone geholt. Fluffiger Neuschnee auf der Piste vermittelte ein völlig neues Fahrgefühl. Schneefall, Nebel und Wind haben einem die Sicht genommen. Der Skikurs wurde dennoch erfolgreich durchgeführt und die eigene Komfortzone erweitert.“ (Thomas)

„Eine tolle Woche mit entspannten, offenen Menschen, ambitionierten Skilehrern und einer schwer zu toppenden ersten morgendlichen Abfahrt auf leerer Piste machen das Besondere.“ (Britta)

„Meine alljährliche Blockade, wenn ich nach einem Jahr Pause das erste Mal wieder auf Brettern stehe: Es war Dank des üblich schlechten Wetters am Ankogel... Ich stehe bei schlechter Sicht auf einer mir bis dahin fremden Abfahrt und Kopf und Füße wollen nicht zusammenarbeiten. Es bedurfte nur eines Satzes von Tina: Petra, Stockeinsatz! Ist wie den Knopf vom Radio einschalten ☒ Das schafft nur Tina. Der Spaß am Skifahren ist wieder da und die Panik wie weggeflogen.“ (Petra)

„Meine Highlights sind die erste Abfahrt um 8 ☒ auf frisch präparierter Piste und der Genuss des Sonnenuntergangs im Panoramablick von der Terrasse ohne Tagesgäste. Wir hatten immer genug und guten Schnee zum Skifahren. Abends wurden wir von Christine und Franz mit leckeren Kärntner Spezialitäten verwöhnt.“ (Jörg G.)

„Der Skikurs wird von allen SkilehrerInnen immer mit ganz viel Herzblut gegeben. Das macht super Spaß und motiviert einen an seinem Fahrstil weiterzuarbeiten, auch wenn man schon viele Jahre Ski fährt.“ (Björn)

„Auch als Snowboard-Fahrer und Ski-Aspirant fühlte ich mich bei dieser Fahrt hervorragend in die Gruppe integriert und bestens aufgehoben! Die urig-gemütliche Duisburger Hütte, das im Vergleich kleine, aber nicht überlaufene Skigebiet, die interessanten und netten Persönlichkeiten der anderen Bergfreunde und natürlich die kompetenten und hilfsbereiten Lehrer, boten die besten Bedingungen um in diese spannende Sportart einzutauchen“. (Artem)

„Rundum tolles Gemeinschaftserlebnis, angefangen von der Fahrgemeinschaft, dem gemeinsamen Leben auf der Hütte, lehrreichen Skikursen und dem Pisten Spaß außerhalb der Kurse. Wohlfühlen in der traumhaft gelegenen, gemütlichen Hütte mit bester Verpflegung durch unsere Hüttenwirte Franz und Christine. Wieder daheim mit definitiv verbessertem Skikönnen und bestens erholt.“ (Vera)

„Als einer von denen, die zum ersten Mal dabei waren, habe ich viele neue Dinge mitgenommen. Der erste Skikurs, Liftanlagen die wegen zu starkem Wind schließen, der Versuch die ersten Kurven im Tiefschnee zu fahren, das Leben auf einer Hütte mit vielen neuen und netten Leuten und noch einiges mehr.“ (Marc)

„Das Wetter: Sturm und viel Sonne, viel zu warm für die Jahreszeit und kurz später viel zu kalt (v.a. im Lift - brrr), absolut keine Sicht bis hin zu bestem Fernblick, wenig Schnee (zumindest abseits der Piste) und doch noch ein bisschen Tiefschnee, gigantische Sonnenauf- und Untergänge. Kurz: sehr variabel. Aber: Skifahren kann man ja immer! Außer: Die Bergbahn/Gondel teilweise wegen - siehe oben - geschlossen. Die Hütte traumhaft gelegen - wie jedes Jahr auf's Neue! Die Hüttenwirte immer für einen Scherz zu haben - und für reichliches, gutes Essen (und Trinken)! Die Skilehrer einfach ein Team - (fast) immer der gleichen Meinung. Und ihr, die Skischüler? Wissbegierig, zuverlässig und pünktlich (Achtung, Achtung!), (selbst-)kritisch, immer bemüht und meistens erfolgreich, nicht k.o. zu kriegen - und einfach immer gut drauf (auf den Skiern, natürlich)“ (Tina)



Skigruppe



Wir sind eine lockere Interessengemeinschaft von ski- und snowboardfahrenden Bergfreunden rund um unsere Trainer Janine, Przemek, Rene und Holger. Wir gehören der Sektion Duisburg oder Nachbarsektionen an. Wir starten in den Winter mit Gemeinschaftsfahrten in Top-Skigebiete der Alpen. Im weiteren Verlauf des Skiwinters finden unsere immens beliebten Gemeinschaftsfahrten und Skikurse in die Hohen Tauern / Goldberg Gruppe zur sektionseigenen Duisburger Hütte am Mölltaler Gletscher statt (Termine siehe Deckblatt innen und außen).

Eine Teilnahme an Aus- und Weiterbildungskursen im Ski-, Snowboardfahren und Freeriding ist möglich. Auf Wunsch kann neben Deutsch auch in Polnisch und Englisch geschult werden.

Ausflüge zum „freien Fahren“ können auch in Skihallen der Umgebung und bei ausreichender Schneelage ins Sauerland erfolgen. Hierzu ist Eigeninitiative, Engagement und Mitarbeit der Teilnehmer gefordert. In der skifreien Zeit halten wir locker Kontakt durch unseren Stammtisch, diverse Events rund um die Nordparkhütte, das Kletterheim der Sektion Duisburg im Landschaftspark Duisburg-Nord, wie Klettern, Klettersteiggehen, Grillabende und was uns sonst noch so einfällt. Auch hier ist das Engagement der Teilnehmer, ihre Ideen, Initiative und Mitarbeit gefordert.

Auskünfte erteilen:

Przemek und Janine Brewko (auch in polnischer Sprache)
Tel.: 0049 (0) 203-5706963
Mobil: 0176-24929717

Holger Kemmerling (auch in englischer Sprache)
Tel.: 0049 (0) 203-9353718
Mobil: 0160-96638371

Mailadresse skigruppe@dav-duisburg.de

Kurzbericht zur Fahrt nach Zermatt von Holger Kemmerling

Wieder einmal eine grandiose Fahrt!

Was es in Zermatt ausmacht, sind sicherlich die traumhaft langen Abfahrten, die von 3.883 m bis hinunter auf 1.600 m führen. Ebenso die kulinarische Abwechslung zwischen Italien und der Schweiz lädt immer wieder zum „Staatenhopping“ ein.

Dieses Mal hat aber auch sicherlich ein einmaliges Naturschauspiel das verlängertes Wochenende gekrönt!

So war das keine Spiegelung in der Kamera, sondern ein sogenanntes Halo welches aus der Reflektion von Eiskristallen entsteht – hier stand erst einmal das gesamte Skigebiet für wenige Augenblicke still, und ein jeder versuchte den Augenblick festzuhalten.

So hoffen wir, dass wir auch im kommenden Dezember wieder ein grandioses Skierlebnis in Zermatt erleben können, und würden uns über neue Teilnehmer freuen.





Trittfinder

Wir sind inzwischen eine Gruppe von etwa 60 Kletterern, die, bedingt durch ihren Beruf oder ihr Alter, ihre Freizeit auch mal dann gestalten können, wenn die meisten Berufstätigen in ihrer Arbeitswelt eingebunden sind. Das hat für uns den Vorteil, dass wir überfüllte Hallen oder Klettergärten meiden können.

Rückblick:

Bedingt, durch die recht kalte und feuchte Wetterlage, kletterten wir bisher in diesem Jahr fast ausschließlich im Neoliet. Montags und donnerstags waren wir in der Regel mindestens zehn Teilnehmer und konnten so einen Eintrittsrabatt mit dem Neoliet aushandeln. Dienstags und freitags waren nur wenige von uns anwesend. Erst seit der letzten Woche im April sind wir auch im Landschaftspark anzutreffen.

Vorschau:

Das traditionelle Montagsklettern für einen guten Wochenstart wird es auch weiterhin geben. Und sicher wird wieder regelmäßig dienstags und donnerstags geklettert; je nach Wetter im Landschaftspark oder im Neoliet. Bei Aussicht auf schönes Wetter werden wir kurzfristig wieder in den Bochumer Bruch oder einen anderen Klettergarten in der näheren Umgebung fahren.

In der ersten Oktoberwoche findet unsere Gemeinschaftsfahrt in die Calanques bei Marseille statt. Eine Ferienwohnung in Cassis für maximal zwölf Personen ist bereits reserviert. Bei Bedarf, werden wir uns um eine weitere Unterkunft kümmern. Unsere Mindestvoraussetzung für Interessenten ist zuverlässiges Sichern im Fels.

Bei uns sind alle willkommen, die eine Grundausbildung im Klettern und Sichern hinter sich haben. Mehrere Ausbilder in unseren Reihen sind gerne dazu bereit, Anfänger zu unterstützen, und sie so zu zuverlässigen Seilpartnern zu machen. Wir treffen uns in der Regel wochentags so zwischen 10 und 17 Uhr. Alle Termine, auch die Termine in den Klettergärten der Umgebung, werden wöchentlich in einer WhatsApp-Gruppe kurzfristig bekannt gegeben.

Wer sich uns anschließen möchte, meldet sich bei Werner Prokaska (Charly) unter der Mobilfunknummer 0151 17353835.

Für die Gruppe im Beirat der Sektion Duisburg:
Jochen Quenders, jochen.quenders@dav-duisburg.de





WIR HABEN
**WANDERSCHUHE FÜR
GROß UND KLEIN**

www.wanderladen.nrw



kletterladen.nrw
ARBEITSSCHUTZ & BERGSPO

10% für DAV Mitglieder

Sülenstraße 28, 40599 Düsseldorf
Telefon: 0211 73160331, team@kletterladen.nrw
📌 Folgen Sie uns auf: www.facebook.com/kletterladen

Di - Fr 11 - 19 Uhr
Sa 10 - 16 Uhr
und nach Absprache.



www.kletterladen.nrw

**GRÖßTE AUSWAHL
AN KLETTERSCHUHEN
IN GANZ NRW**

Verhaltensregeln im Klettergarten

Beachten Sie auch unsere AGB (Homepage)

1. Klettern ist gefährlich und erfordert ein hohes Maß an Umsicht und Eigenverantwortlichkeit. Der Aufenthalt im Klettergarten sowie das Klettern selbst erfolgen immer auf eigenes Risiko. Die DAV-Sektion Duisburg haftet nicht bei selbst verschuldeten Unfällen. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass wir gemeinsam mit dem Bundesverband empfehlen, im eigenen Interesse zumindest im Klettersteig, besser bei allen Kletteraktivitäten einen geeigneten Helm zu tragen. Wir weisen dringend auf Ihr Eigeninteresse und Ihre Eigenverantwortung hin.
2. **Bei Gewitter- oder Blitzschlaggefahr darf die Anlage nicht benutzt werden.**
3. Gesperre oder im Bau befindliche, mit rotem Flutterband gekennzeichnete Kletterrouten und Klettersteigpassagen dürfen nicht begangen werden. Keiner darf die Anlage oder deren Teile eigenmächtig verändern oder beschädigen. Schäden sind unverzüglich dem Klettergartenwart oder der Geschäftsstelle zu melden. Trotz regelmäßiger Kontrolle muss mit herabfallenden Gegenständen wie losen Bauwerkteilen, Steinen, Ausrüstungsmaterial oder unvorhersehbar lockeren/brechenden künstlichen Klettergriffen sowie mit dem Ausbrechen von Griffen und/oder Tritten im Beton gerechnet werden
4. Klettern ist nur im klar erkennbaren, dafür ausgewiesenen Kletterbereich erlaubt.
5. Klettern ist nur sachkundigen Personen bzw. unter sachkundiger Anleitung - Kinder/Jugendlichen unter 14 Jahre nur unter Aufsicht - erlaubt. Alle Routen sind nur im Vorstieg zu eröffnen und der eigenen Leistung entsprechend auszuwählen.
6. Die aktuellen Sicherheitsregeln des DAV sind einzuhalten. Jeder Kletterer ist für die von ihm gewählte Sicherungstechnik und das eingesetzte Material selbst verantwortlich. Sicherheitselemente wie Umlenker, Haken etc. müssen benutzt werden. **Umlenker dürfen nicht überklettert werden.**
7. Klettern ist nur mit Sicherung durch einen Seilpartner erlaubt. Soloklettern ist verboten. Bouldern ist bis zur Absprunghöhe erlaubt.
8. Das Reservieren von Kletterrouten z. B. durch Einhängen von Seilen ist nicht erlaubt. Es dürfen keine Rucksäcke oder Fahrräder an Einstiegen abgestellt werden.
9. Der Klettersteig darf nur unter **Benutzung eines Klettersteigsets** zur Selbstsicherung begangen werden. Jeder hat sich vor dem Einstieg über den Verlauf, die Schwierigkeiten, und gegebenenfalls Abseilpunkte, **Notausstieg** zu informieren.
10. Führungsösen für Drahtseile, Geländer und Konstruktionsteile sind keine Sicherungs-/Abseilpunkte und dürfen als solche nicht benutzt werden.
11. Sektionsveranstaltungen genießen Vorrecht. Gruppen müssen sich unbedingt vorher anmelden.
12. **Die Kassierer genießen Hausrecht in Vertretung des Vorstandes; ihren Anweisungen ist Folge zu leisten. Bei Verstößen behält sich der Vorstand das Recht auf Strafverfolgung nach § 123 StGB vor.**
13. Die Benutzung der Kletteranlage ist für **Nicht-Sektionsmitglieder kostenpflichtig**. Der gültige DAV-Ausweis ist auf Verlangen vorzuzeigen - dies gilt auch für Sektionsmitglieder.

!!! Für den Bereich der Drytoolingwand gilt eine gesonderte Kletterordnung !!!

Informationen:

Geschäftsstelle: Tel. 0203-428120
Klettergartenwart: Tel. 0176-24966741

info@dav-duisburg.de
horst.neuendorf@dav-duisburg.de

Duisburg, Mai 2019
Der Vorstand



Barfuß klettern verboten

Adressen und Ansprechpartner der Sektion

Geschäftsstelle

Lösörter Str. 115
47137 Duisburg
Telefon: 0203 428120
Bücherei: 0203 423459
Telefax: 0203 423455
info@dav-duisburg.de
www.dav-duisburg.de
facebook: dav.duisburg

Mitarbeiter*innen

Petra Buse
Simone Hohnhorst

Bücherei

Lösörter Str. 115
47137 Duisburg
Telefon: 0203 423459
Donnerstags 17.30 -19.30 Uhr

Berichteinreichung für homepage und Bergfreund

redaktion@dav-duisburg.de

Referent für Öffentlichkeitsarbeit

Volker Schreiber
volker.schreiber@
dav-duisburg.de

Vorstand

1. Vorsitzender
Ralf Auwelaers
ralf.auwelaers@
dav-duisburg.de

2. Vorsitzender
Maik Hesse
maik.hesse@
dav-duisburg.de

3. Vorsitzender
Thomas Huberty
thomas.huberty@
dav-duisburg.de

Schatzmeisterin
Janine Brewko
janine.brewko@
dav-duisurg.de

Jugendreferent

Tom Bechtloff
0170 2196369
tom@jdav-duisburg.de

Gruppen

Alpine Wandergruppe

Walter Stumpf
02064 4568700
walter.stumpf@
dav-duisburg.de

Eisklettergruppe

Jan Friedrich
jan.friedrich@
dav-duisburg.de
Martin Stürznickel
martin.stuerznickel@
dav-duisburg.de

Fotogruppe „Blende 8“

Horst Neuendorf
0152 28304019
horst.neuendorf@
dav-duisburg.de

Hochtourengruppe

Walter Weiß
walter.weiss@
dav-duisburg.de

Jugend I

nicht besetzt

Jugend II (ab 13 Jahren)

Jesper Weiss
jesper@jdav-duisburg.de

Klettergruppe

Sandra Schürmann
klettergruppe@
dav-duisburg.de

Kletterminis

Familiengruppe 2
3 – 8 jährige Kinder
Johanna Schilling
johanna.schilling@
dav-duisburg.de

KulTour-Wandergruppe

Günter Hahne
0172 2175850
guenter.hahne@
dav-duisburg.de

MTB-Gruppe

Andreas Lemberg
0178 5799227
andreas.lemberg@
dav-duisburg.de

Multibergsport-Gruppe

Jörg Habenicht
0179 4584812
joerg.habenicht@
dav-duisburg.de

Naturschutzgruppe

Wolfgang Fritzsche
0281 50883
wolfgang.fritzsche@
dav-duisburg.de

Skigruppe

Janine und Przemek Brewko
0179 249 297 17
Holger Kemmerling
0160 966 38371
skigruppe@dav-duisburg.de

Trittfinder

Jochen Quenders
jochen.quenders@
dav-duisburg.de
Werner Prokaska (Charly)
0151 17353835

Archiv / „Bergfreund“ / Bücherei / Vorträge

Uwe Impelmann
uwe.impelmann@
dav-duisburg.de

Alpenvereinaktiv

oliver.knorre@dav-duisburg.de

Ausbildung

Thomas Huberty
Sabrina Hesse
ausbildung@
dav-duisburg.de

Facebook

siehe Geschäftsstelle

Recht

Franz van de Loo

Verwaltung Sektions- konten

Uwe Keimer
post.fuer@uwe-keimer.de

Bauleitung Duisburger Hütte

Kurt Marka, Kolbnitz

Beauftragter Duisburger Hütte

Przemek Brewko
przemek.brewko@
dav-duisburg.de

Wegewart

Michael Lercher

Hütten und Wege

Ernst Riegel

Kletter- und Alpinzen- trum Landschaftspark Duisburg-Nord

(s. Geschäftsstelle)

Klettergarten

Horst Neuendorf
(siehe Fotogruppe
"Blende 8")

Unsere Hütten

Buchungen der Nordpark-
und Eifelhütte bitte aus-
schließlich über die
Geschäftsstelle der Sektion!

Nordparkhütte

Sonja Neuendorf
0203 706662
0172 2400873

Eifelhütte

Hüttenwart vor Ort:
Fam. Brings
Hausener Str. 8
52396 Heimbach/Hausen
02446 805265
0174 8234737

Duisburger Hütte

Hohe Tauern – Goldberg-
gruppe (2.572 m) Talort
Flattach im Mölltal/Kärnten
Sommer- und Winterbetrieb
Reservierungen beim
Hüttenpächter:

Christine & Franz Stras- ser

Krangl 45
A-9863 Rennweg
Am Katschberg
0043 6644453353
duisburger.huette@
gmail.com

Haftungsbeschränkung / Impressum

Als Teilnehmer/Teilnehmerin einer Sektionsveranstaltung bin ich mir der Tatsache bewusst, dass jede berg-sportliche Unternehmung mit Risiken verbunden ist, die sich nicht vollständig ausschließen lassen. Ich erkenne daher an, dass die Sektion Duisburg und ihre verantwortlichen, ehrenamtlichen Tourenleiter/Tourenleiterinnen, Fachübungsleiter / Fachübungsleiterinnen, Helfer/Helferinnen, – soweit gesetzlich zulässig – von jeglicher Haftung sowohl dem Grunde wie auch der Höhe nach freigestellt werden, die über den im Rahmen der Mitgliedschaft im DAV sowie für die ehrenamtliche Tätigkeit bestehenden Versicherungsschutz hinausgeht. Dies gilt nicht für die Verursachung von Unfällen durch Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit.



Bildkollage von Walter Weiß



Bildkollage von Walter Weiß

»DER BERGFREUND«

Mitteilungsblatt der Sektion Duisburg e. V.

Herausgeber

DAV-Sektion Duisburg e. V.

Layout, Grafik, Satz, Druck

Walter Perspektiven,
Oberhausen
Auflage 4000 Stück

Verantwortlich

Der Vorstand

Redaktion

Uwe Impelmann
uwe.impelmann@dav-duisburg.de

Berichte auf der Homepage und im Bergfreund

redaktion@dav-duisburg.de

Redaktionsanschrift

DAV-Duisburg
Lösorter Straße 115
47137 Duisburg

Redaktionsschluss für

DER BERGFREUND
01/2024 ist
Donnerstag, 2.11.23

Herausgegeben vom Vorstand der Sektion Duisburg e. V. des Deutschen Alpenvereins.

Die mit Namen versehenen Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder, sie entsprechen nicht unbedingt der Ansicht des Vorstandes. Der Bezugspreis des Heftes ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Natürlich Klettern

in den Felsen sollst du...

- klettern, Spaß haben und deine Grenzen erfahren. Du sollst aber auch Rücksicht auf Pflanzen, Tiere und Anwohnende nehmen. Denn es ist nicht selbstverständlich, dass man in Deutschland an mehr als 4000 Wänden und Türmen in der Natur klettern darf. Viele Felsen sind Rückzugsgebiete für seltene und geschützte Tier- und Pflanzenarten. Auch die Anliegen anderer Nutzergruppen wie Landwirt*innen, Jäger*innen, Förster*innen oder Anwohner*innen sind wichtig und müssen beachtet werden.

- sollst du spurlos schei...

Tretminen im Wald neben den Felsen verärgern Waldbesitzer und andere Mitmenschen. Zigarettenkippen und Müll können für Tiere ein ernstes Problem werden. Nutze öffentliche Toiletten, falls vorhanden, vergrabe deine Fäkalien an geeigneter Stelle und nimm deinen Müll wieder mit. Hinterlasse möglichst wenig Spuren! Auch Lagerfeuer sind nur an ausgewiesenen Feuerstellen erlaubt.

- sollst du auf den Wegen bleiben und nicht auf Pflanzen trampeln

Im Umfeld von Felsen und auf den Felsköpfen wachsen häufig seltene Pflanzen. Durch Trittbelastung verschwinden sie und der Boden wird fortgeschwemmt. Auch Geröllhalden unterhalb der Felsen sind schützenswerte Biotope und trittempfindlich. Halte dich daher an die üblichen Zustiege und steige nicht auf sensible Felsköpfe aus.

- sollst du nicht wie ein Löwe brüllen

Lärm bedeutet Stress für Anwohnende, Wildtiere und anderer Kletternde. Vermeide laute Musik und wildes Fluchen ebenso wie zu große Gruppen am Fels. Genieße lieber die Ruhe und lausche dem Zwitschern der Vögel!

- sollst du nach den lokalen Regeln chalken

Vor allem in den rot-braunen Sandsteingebieten wird Magnesia optisch oft als störend empfunden. Darüber hinaus kann die Reibung leiden, wenn die Griffe „zugeschmiert“ sind. In einigen Klettergebieten Deutschlands wie z.B. im Elbsandsteingebirge, im Pfälzer Wald oder im Bouldergebiet Heidenfels gibt es Magnesiaverbote oder -einschränkungen. Verwende Magnesia in Maßen und informiere dich vor deinem Besuch über die örtlichen Regelungen. Auch die Verwendung von Eco-Chalk kann eine Lösung sein.

Immer mehr in Mode kommen Tickmarks (Markierungen von Tritten und Griffen am Fels). Verwende Tickmarks mit Augenmaß und entferne sie nach dem Klettern wieder mit einer weichen Bürste.

Hinweise zu den örtlichen Regelungen findest du unter www.dav-felsinfo.de

In den Felsen... sollst du nachts nicht klettern, pennen oder feiern

Die Abenddämmerung und die Nacht sind wichtige Ruhezeiten für Wildtiere. Aufgrund häufiger Störungen durch den Menschen und zum Schutz vor Fressfeinden, sind viele Tiere auf diese Zeiten angewiesen. Bitte gönne den Tieren ihre Ruhe!

- sollst du Vögeln genügend Raum und Ruhe zum Brüten lassen.

Wenn du Felsvögel wie Wanderfalke und Uhu während der Brut- und Aufzuchtzeit störst, riskierst du den Tod der Jungvögel. Daher sind bundesweit jährlich rund 300 Felsen während der Brutzeit von Wanderfalke, Uhu, Kolkkrabe und Dohle gesperrt. Die Sperrzeiten reichen von Januar/ Februar bis Juni/Juli – je nach Vogelart, örtlichen Gegebenheiten und Brutverlauf. Informationen zu Sperrungen wegen Vogelbrut findest du unter www.dav-felsinfo.de.

- sollst du rücksichtsvoll und nur wo es erlaubt ist parken

Wenn Anwohner*innen und Landwirt*innen durch wildes Parken gestört werden, kann es zu Problemen bis hin zu Felsperrungen kommen. Nutze vorhandene Parkplätze, auch wenn der Weg etwas weiter sein sollte. Parke keine Zufahrten, Feld- oder Waldwege zu. Den richtigen Parkplatz und Zustieg findest du in einem Kletterführer mit dem Gütesiegel „Naturverträglich Klettern“.

Playmobilbilder: DAV-Archiv





Unser Klettergarten in den 90er

Foto: Horst Neuendorf